DABIQ

AUSGABE 8

1436 DSCHUMADA AL-ACHIRAH



DIE SCHARI'AH ALLEIN WIRD AFRIKA BEHERRSCHEN

Der Funke wurde hier im Irak entzündet und seine Hitze wird mit Allahs Erlaubnis zunehmen bis sie die Kreuzzüglertruppen in Dabiq verbrennen wird.

- Abu Mus'ab az-Zarqawi

Cover: Die berühmte Masdschid von 'Uqbah Ibn Nafi'; erste Masdschid die in Ifriqiyyah gebaut wurde.



VORWORT

Allah ﷻ sagte: {Diejenigen, die glauben, kämpfen auf Allahs Weg, und diejenigen, die Kuffar sind, kämpfen auf dem Weg des Taghut. So kämpft gegen die Gefolgsleute des Satans! Gewiss, die List des Satans ist schwach.} [An-Nisa': 76]

Allah ﷻ sagte auch: {Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung bezeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder.} [Al-Mudschadilah: 22]

Allahs Gesandter ﷺ sagte: „Wer auch immer unter einem blinden Banner getötet wird, zur 'Asabiyyah (Stammessystem oder Parteigeist) aufruft oder sie unterstützt, dann ist sein Tod ein der Tod der Dschahiliyyah." [Überliefert bei Muslim von Dschundub Ibn Abdillah]

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte auch: „Wahrlich, alle Angelegenheiten der Dschahiliyyah sind unter meine Füße platziert." [Überliefert bei Muslim von Dschabir Ibn 'Abdillah]

Schaych Abu Mus'ab az-Zarqawi sagte: „Wir führen den Dschihad hier nicht für eine Handvoll Schmutz oder für eine illusorische Grenze aus, die von Sykes und Picot gezogen wurde. Gleichermaßen führen wir den Dschihad nicht für einen westlichen Taghut aus, damit er den Platz eines arabischen Taghuts einnimmt. Vielmehr ist unser Dschihad erhabener und souveräner. Wir führen den Dschihad, damit Allahs Wort das höchste wird und dass die Religion gänzlich Allahs ist. {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist.} [Al-Anfal: 39] Jeder der sich diesem Ziel gegenüberstellt oder im Weg dieses Zieles steht, ist ein Feind für uns und eine Zielscheibe für unsere Schwerter, wie auch immer sein Name sein mag und was auch immer seine Abstammung ist. Wir haben eine Religion, die Allah als einen Maßstab und Richter offenbarte. Seine Anweisungen sind ausschlaggebend und sein Urteil ist keine Vergnügung. Es ist die Verwandtschaft zwischen uns und den Menschen, denn unsere Maßstäbe durch Allahs Gnade sind göttlich, unsere Gesetze aus dem Qur'an und unsere Urteile beruhen auf der Prophetischen Tradition. Der amerikanische Muslim ist unser geliebter Bruder. Und der Kafir-Araber ist unser verachteter Feind, auch wenn wir und er die selbe Gebärmutter geteilt hätten." [Al-Mawqif asch-Schar'i min Hukumat Karazay al-'Iraq]

Der Chalifah sagte: „O ihr Muslime überall, frohe Botschaft an euch und erwartet Gutes.

Erhebt eure Köpfe in die Höhe, denn durch Allahs Gnade habt ihr heute einen Staat und eine Chilafah, welche eure Würde, Macht, Rechte und Führerschaft zurückbringen wird. Es ist ein Staat, in welchem der Araber und Nichtaraber, der weiße und der schwarze Mann, der Ostländer und der Westländer alle Brüder sind. Es ist eine Chilafah, die die Kaukasen, Inder, Chinesen, Syrer, Iraker, Jemeniten, Ägypter, Nordafrikaner, Amerikaner, Franzosen, Deutsche und Australier versammelte. Allah vereinte ihre Herzen und dadurch wurden sie mit Allahs Gnade Brüder, lieben einander um Allahs Willen, stehen in einem Schützengraben, verteidigen und beschützen einander und opfern sich füreinander auf. Ihr Blut vermischte sich und wurde eins, unter einem einzigem Banner mit einem einzigen Ziel, in einem Pavillon, den Segen genießend, den Segen der treuen Bruderschaft. Wenn Könige diesen Segen schmecken würden, würden sie auf ihre Königreiche verzichten und um diese Gnade kämpfen. All Preis und Lob gebührt Allah. Darum eilt o Muslime, eilt zu eurem Staat. Ja, es ist euer Staat. Eilt, weil Syrien nicht für die Syrer und der Irak nicht für die Iraker ist. Die Erde gehört Allah. {„Gewiss, die Erde gehört Allah; Er gibt sie zum Erbe, wem von Seinen Dienern Er will. Und das (gute) Ende gehört den Gottesfürchtigen."} [Al-A'raf: 128] Der Staat ist ein Staat für alle Muslime. Das Land ist für die Muslime, für alle Muslime." [Eine Nachricht an die Mudschahidin und an die Muslimische Ummah im Monat Ramadan]

Nationalismus, Patriotismus, Stammessystem und Revolutionismus waren nie die treibende Kraft im Herzen eines Muwahhid-Mudschahids. Denn er würde es bevorzugen, seine Zunge zu verlieren, als freiwillig Slogans aus der nationalistischen Dschahiliyyah zu äußern. Vielmehr sind die Banner des Nationalismus unter seinen staubigen Füßen, da sie gegen den Tauhid und Schari'ah sind und die Kufri- und Schirki-Ideologien darstellen, welche in die Muslimische Welt von den zwei Kreuzzüglern, Sykes und Picot, gebracht wurden.

Von den besten Taten, die der Muwahhid verrichtet, ist seine Ablehnung des Nationalismus. Vielmehr ist sein Islam nicht richtig bis er an den Nationalismus nicht glaubt, da der Nationalismus die Menschen ohne Rücksicht auf ihre Religion gleichwertig erklärt, dementsprechend unterscheidet er nicht zwischen ihnen, er begrenzt die Religion auf eine nationalistische Grenze und verbietet ihre Ausweitung darüber hinaus. Aus diesen Gründen wurde der Nationalismus von dem Westen erfunden, da sie dadurch ihre Dhimmi-Brüder erhoben, die Abtrünnigkeit in den Muslimischen Ländern stärkten, die Muslimischen Völker spalteten, besiegten und die Kreuzzüglerländer gegen den offensiven Dschihad verteidigten.

Der Taghut Fir'awn beherrschte sein Volk durch Parteigeist, einem Vorgänger vom Nationalismus. {Gewiss, Fir'aun zeigte sich überheblich im Land und machte seine Bewohner zu Lagern, von denen er einen Teil unterdrückte, indem er ihre Söhne abschlachtete und (nur) ihre Frauen am Leben ließ. Gewiss, er gehörte zu den Unheilstiftern.} [Al-Qasas: 4]

Und den Muslimen wurde befohlen, alle zu bekämpfen, die sich in den Weg dieser Religion stellen, damit sie über allen anderen manifestiert wird und nicht, um ihre Ausweitung beim Erreichen von nationalen Grenzen zu beenden. {Er ist es, Der Seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit gesandt hat, um ihr die Oberhand über alle Religion zu geben', auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.} [At-Tawbah: 33] {Und kämpft gegen sie, bis es keine Verfolgung mehr gibt und (bis) die Religion gänzlich Allahs ist. Wenn sie jedoch aufhören, so sieht Allah wohl, was sie tun.} [Al-Anfal: 39]

Die Kuffar können den Muslimen niemals gleichgestellt sein, auch wenn beide aus demselben Land kämen. {Sollen Wir etwa die Gottergebenen den Übeltätern gleichstellen? Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?} [Al-Qalam: 35-36] {Oder sollen Wir etwa diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, den Unheilstiftern auf der Erde gleichstellen oder die Gottesfürchtigen den Lasterhaften?} [Sad: 28]

Deshalb können der reine Tauhid und Nationalismus niemals gleichzeitig existieren.

Letztendlich muss an den Nationalismus nicht geglaubt werden, sodass der Sieg für den Islam und die Ummah erlangt werden kann. {Allah hat denjenigen von euch, die glauben und rechtschaffene Werke tun, versprochen, dass Er sie ganz gewiss als Statthalter auf der Erde einsetzen wird, so wie Er diejenigen, die vor ihnen wa-

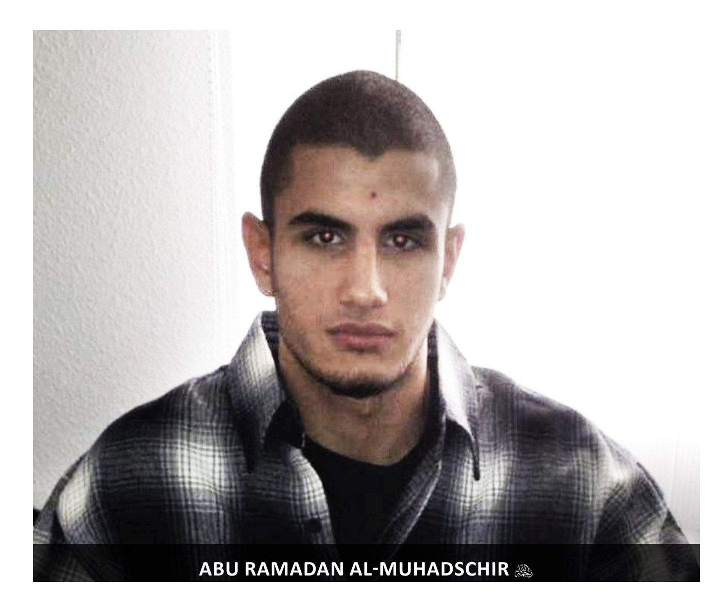
Abu Ramadan AlMuhajir
February 14 at 3:24pm
Obaye3o aba bakrin 3ala al sam3 wal ta3a fi al manshate wal makrah waan laonaze3a al amra ahla ila an ara kofra bawa7an

ABU RAMADANS BAY'AH AUF SEINEM FACEBOOK PROFIL

DER KÖRPER DES MUDSCHAHIDS ABU RAMADAN AL-MUHADSCHIR

ren, als Statthalter einsetzte, dass Er für sie ihrer Religion, der Er für sie zugestimmt hat, ganz gewiss eine feste Stellung verleihen wird, und dass Er ihnen nach ihrer Angst (, in der sie gelebt haben,) stattdessen ganz gewiss Sicherheit gewähren wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei. Wer aber danach Kafir wird, jene sind die (wahren) Frevler.} [An-Nur: 55]

Es war die Ablehnung des Nationalismus, was die Mudschahidin in Nigeria dazu führte, dem Islamischen Staat die Bay'ah zu geben und die nigerianischen Murtaddin, die für den nigerianischen Taghut kämpfen, zu bekämpfen. Es war die Ablehnung des Nationalismus, was die zwei tunesischen Soldaten der Chilafah dazu führte, Kreuzzügler mit Visen nach Tunesien zu töten, welche vom tunesischen Taghut ausgestellt wurden. Es war die Ablehnung des Nationalismus, was die jemenitischen Soldaten der Chilafah dazu brachte, die jemenitische Rafidah in Sanaa und Sa'dah ins Visier zu nehmen. Es war die Ablehnung des Nationalismus, was die irakischen, syrischen und Muhadschir-Soldaten des Islamischen Staates dazu brachte, die irakische und syrische Sahwah zu bekämpfen, nachdem die Sahwat den Islam und die Muslime verrieten. Es war die Ablehnung des Nationalismus, was die libyschen und Muhadschir-Soldaten des Islamischen Staates dazu führte, die neulich errichteten libyschen Tawaghit zu bekämpfen: Das Abgeordnetenhaus und den Hauptnationalkongress. Es war die Ablehnung des Nationalismus, was den Islamischen Staat dazu brachte, sich vom Irak nach Syrien und danach in andere Länder auszuweiten: Westafrika, Algerien, Libanon, Churasan, Sinai, Jemen und in die arabische Halbinsel. Und es ist die Ablehnung des Nationalismus, was die Chilafah mit Allahs Erlaubnis dazu führen wird, sich weiterhin auszuweiten, bis sie Konstantinopel und Rom von ihren Feinden erobert…


ABU RAMADAN AL-MUHADSCHIR

Es war ebenso die Ablehnung des Nationalismus, die Abu Ramadan al-Muhadschir (Omar Abd al-Hamid al-Hussayn – möge Allah ihn anneh-



DIE FOLGEN VON ABU RAMADANS OPERATION

men) brachte – trotz seiner dänischen Herkunft und dänischen Erziehung –, dänische Juden und dänische Spötter des Gesandten ﷺ ins Visier zu nehmen bis er den Märtyrertod in Dänemark erlangte, nachdem er der Chilafah seine Bay'ah aus Dänemark schwor.


LARS VILKS - DER KAFIR, DER DEN GESANDTEN BELEIDIGTE

Die nationalen Grenzen und Himmel konnten Abu Ramadan nicht stoppen. Er ließ nicht zu, dass seine Staatsbürgerschaft, an die er nicht glaubte, ihn daran hinderte, seinem Herrn zu gehorchen, die Ehre seines Propheten ﷺ zu verteidigen und sich für seine Brüder in der Chilafah zu rächen. Vielmehr war sein eigenes Blut und seine Seele wertlos für ihn, um sie für seine Religion und seinen sich ausweitenden Körper aufzuopfern. Er sammelte an Waffen, was er konnte, besichtigte Ziele, vertraute auf seinen Herren und führte seinen mutigen und selbstlosen Angriff aus, terrorisierte die Christen, Juden und Atheisten von Dänemark, eine heidnische Nation, die den Gesandten ﷺ beleidigte und ein Mitglied der Kreuzzüglerkoalition gegen den Islamischen Staat ist. Das schmutzige Blut der Dänen wurde durch seine gesegneten Hände vergossen, durch welche er sich In scha' Allah einen Platz im Paradies garantierte. Und mit dem ehrenhaften Blut und unermüdlichen Schweiß seinergleichen wird Geschichte geschrieben und erhalten.

Und ist es jetzt nicht Zeit, für die Kreuzzügler, Atheisten und Abtrünnigen zu realisieren, dass der Islamische Staat und seine Botschaft an die Welt von Dauer ist?

Der Chalifah حفظه الله sagte: „Lasst die Welt wissen, dass wir heute in einer neuen Ära leben. Wer auch immer achtlos war, muss von nun an auf der Hut sein. Wer auch immer schlief, muss nun aufwachen. Wer auch immer schockiert und stutzig war, muss begreifen. Die Muslime heute haben eine laute, donnernde Bekundung und besitzen schwere Stiefel. Sie haben eine Bekundung, die die Welt dazu bringen wird, die Bedeutung von Terrorismus zu hören und zu verstehen, und Stiefel, die den Götzen des Nationalismus zertreten, den Götzen der Demokratie zerstören und ihre abweichende Eigenschaften enthüllen werden." [Eine Nachricht an die Mudschahidin und die Muslimische Ummah im Monat Ramadan]

Möge Allah Abu Ramadan annehmen, ihn mit dem Propheten ﷺ im Paradies versammeln und ihn als Beispiel für die Ummah überall machen...


ABU RAMADAN AL-MUHADSCHIR تقبله الله



DIE VERBÜNDETEN DER AL-QA'IDAH IN ASCH-SCHAM

Abu Hamzah al-Muhadschir ﷺ sagte in seinem Ratschlag an die nationalistischen Gruppen im Irak: „Zu denjenigen, die um Willen der Nation und unter dem Banner des Patriotismus und Nationalismus kämpfen, sage ich, kam nicht ein Mann zu Rasulullah ﷺ, wie bei al-Buchari und Muslim von Abu Musa ﷺ überliefert wurde, und sagte: „Oh Rasulullah, was ist das Kämpfen Fi Sabilillah? Einer von uns könnte aus Ghadab (Zorn) oder aus Hamiyyah (Eifer) kämpfen." So erhob der Prophet ﷺ seinen Kopf in seine Richtung und sagte: „Wer auch immer kämpft, damit das Wort Allahs das höchste wird, der hat Fi Sabilillah ﷻ gekämpft." An-Nawawi, Ibn Hadschar und andere sagen, dass Hamiyya ist, aus Hochmut, Eifersucht oder zur Verteidigung des Klans zu kämpfen. Vielmehr sagte al-Hafidh Ibn Hadschar in „Al-Fath": ‚Es ist möglich, dass das Kämpfen aus Hamiyyah das Kämpfen, um Leid abzuwehren, bedeuten könnte und das Kämpfen aus Ghadab, um einen Nutzen zu erlangen, bedeuten könnte.' Ist so euer Kampf, o Leute, über das hinausgegangen, wovor der Prophet ﷺ warnte? Vielmehr ist es das volle Ausmaß eures Zweckes, wohingegen al-Hafidh Ibn Hadschar in „al-Fath" sagte: ‚Das Kämpfen ist nicht Fi Sabilillah, außer dass der einzige Zweck seines Kampfes, dafür bestimmt ist, Allahs Wort das höchste zu machen.' Das Volk zu befreien und andere Ziele zählen dazu als Konsequenz, aber nicht als Zweck. Ihr habt den Schaden in dieser Form des Kämpfens kennengelernt, da die meisten arabischen Herrscher heutzutage nach Kriegen unter den Bannern des Nationalismus an die Macht kamen. Was hältst du vom Ergebnis? Ist es nicht der Verlust in der Dunya und im Jenseits?" [Das Zweite Interview]

Amirul-Mu'minin Abu ‘Umar al-Baghdadi ﷺ sagte: „Der Gedanke des Nationalismus und Patriotismus widerspricht etlichen Grundlagen der Religion. Erstens, ist das Bevorzugen der Leute anderen gegenüber entsprechend ihrer Gottesfurcht und nicht aufgrund ihres Blutes (Herkunft). Allah ﷻ sagte: {O ihr Menschen, Wir haben euch ja von einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen, und Wir haben euch zu Völkern und Stämmen

gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Geehrteste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch.} [Al-Hudschurat: 13] Zweitens, widerspricht es dem Glauben von Wala' und Bara', einer bedeutenden Grundlage der Religion, und entwurzelt sie. Der arabische irakische Christ ist ihr Bruder, der alle Rechte besitzt, während der indische oder türkische Muslim keine Rechte hat. Die Schari'ah dieser Menschen erfordert, dass 'Uqbah Ibn Abu Mu'ayt und Abu Dschahl, Bilal dem Äthiopier und Salman dem Perser bevorzugt werden. Drittens, tritt es dem Band zwischen den Gläubigen entgegen. Rasulullah ﷺ sagte: „Der Gläubige ist für den Gläubigen wie ein Gebäude, jedes Bauteil hält das andere aufrecht." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Musa al-Asch'ari] Er ﷺ sagte auch: ‚Das Gleichnis der Gläubigen hinsichtlich ihrer Liebe, Barmherzigkeit und Wohlwollen ist wie das eines Körpers, wenn ein Glied Schmerz empfindet, antwortet der Rest des Körpers mit Schlaflosigkeit und Fieber.' [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von an Nu'man Ibn Bashir] ...Viertens, basiert es auf der Da'wah zur Dschahiliyyah und Vetternwirtschaft. Allah ﷻ sagte: {Als diejenigen, die Kuffar waren, in ihren Herzen die Hamiyyah entfachten, die Hamiyyah der Dschahiliyyah.} [Al-Fath: 26] Rasulullah ﷺ sagte: „Wer auch immer zu ´Asabiyyah (Parteigeist) aufruft, ist nicht von uns." [Überliefert bei Abu Dawud von Dschubayr Ibn Mut'im]" [Adhillah 'Alal-Mu'minin A'izzah 'alal-Kafirin]

Amirul-Mu'minim Abu 'Umar al-Baghdadi sagte auch: „Traurig, einige Küken des Säkularismus verbreiteten die Lügen der Besatzung, gestalteten eine Basis dafür aus, argumentierten zu ihren Gunsten und erhoben das Banner der Blindheit im Namen des Nationalismus und Patriotismus, von denen beide genau das sind, was die parsische Staatskonstitution umfasst. Sie machten die Ressourcen des Iraks, insbesondere das Wasser und Erdöl, zum Eigentum derjenigen, die eine irakische Staatsbürgerschaft besitzen! Was wäre also, wenn Rasulullah ﷺ in unsere Länder auswandern würde? Wahrlich, er ﷺ wanderte in ein anderes Land als seins aus und ließ sich in einem Haus anders als seines nieder.

Sind also diese Ressourcen in Übereinstimmung mit der Lehrmeinung dieser Menschen für ihn und seine Gefährten Halal? Nein. Was ihn ﷺ und die Muhadschirin nach ihm betrifft, dass sie die Autorität und Führung besitzen, damit es dazu kommt, dann würde es die Begegnung des rausten Widerstandes dieser Menschen erforderlich machen! Wie denn auch nicht, wenn diese Menschen diejenigen sind, die sagen: „Der Irak ist für alle Iraker und seine Ressourcen sind das Eigentum aller Iraker." Ja, für alle Iraker, auch wenn sie zu den jesidischen Teufelsanbetern oder sabistischen Mandäern gehören. Alle von ihnen haben ihnen zufolge gleiche Rechte, ob es ein sunnitischer Muslim oder ein Rafidi-Parse ist! Es kümmert ihn nicht, ob dieser Iraker unseren Ehrenvollen Herren oder einen rebellischen Teufel anbetet. Sein Recht wird geschützt! O Muwahhidin, unser Glauben ist, dass ein Muslim unser Bruder ist, auch wenn er ein philippinischer Asiate ist, und dass der Teufelsanbeter unser Feind ist, auch wenn er definitiv ein Iraker ist." [Fa'ammaz-Zabadu Fayadhhabu Dschufa'a]

Am "25 Dezember 2014" wurde die Schamiyyah Front in Aleppo bekanntgegeben. Sie besteht aus der "Islamischen" Front, der Armee der "Mudschahidin", der "Nur ad-Din Zinki" Bewegung, "Fastaqim Kama Umirt", der Rechtsgültigkeits- und Entwicklungsfront und seit neustem der Hazm Bewegung. Die meisten dieser Gruppen sind Mitglieder des nationalistischen Syrischen Revolutionärsbefehlsrates. All diese Gruppen erhalten vermeintlich "bedingungslose" Hilfe von entweder den Golfregimen, der CIA, der Syrischen Nationalkoalition oder dem Obermilitärrat der Freien Syrischen Armee (FSA), während sie zu "keinen von" ihnen gehören. Im "Februar 2015" einigte sich die neue Front mit der kurdischen unabhängingen demokratischen Administration und Volksschutz Einheiten (YPG) – dem bewaffneten Arm der Demokratischen Unionspartei (PYD), welche der syrische Zweig der Kurdistan Arbeiterpartei (PKK) ist –, um die Schari'ah in 'Afrin zu implementieren! Wie genau die nationalistischen "Islamisten" planen, die Schari'ah neben marxistischen und demokratischen Säkularisten zu implementieren, ist unergründlich. Eine Frage, welche man sie stellen sollte, ist, ob die Kreuzzüglerflugzeuge, die die PKK in 'Ayn al-Islam unterstützen, bei der Implementierung der "Schari'ah" helfen werden oder nicht...



DIE NATIONALISTISCHEN BANNER DER VERBÜNDETEN VON AL-QA'IDAH

Das Szenario, dass der nationalistische "Islamismus" neben dem nationalistischem Säkularismus mit Elementen aus dem "Islam" und der Demokratie zusammenarbeitet, um eine nationalistische Regierung innerhalb eines verfassungsmäßigen Rahmens zu errichten, ist das selbe Szenario womit Ägypten, Libyen und Tunesien Erfahrung machten. Die Kreuzzügler, die die letztendliche Uneinigkeit der beiden Seiten über den Kuchen erwarten, lehnen sich zurück und warten darauf, die günstigere Seite, hinsichtlich ihrer Interessen, gegen die andere zu unterstützen. Diese beiden Seiten konkurrieren, um immer mehr Abtrünnigkeit zu zeigen, um die Gunst der Kreuzzügler und ihrer Verbündeten, den arabischen Tawaghit, zu gewinnen.

Obwohl das Spiel jenen mit einem gesunden Verständnis von Iman und Waqi' (Zeitgeschehen) klar ist, war es den Dschihad-Behauptern von asch-Scham (der Dscholani Front) unklar. Diese Abgewichenen kämpften neben den Sahwah-Gruppen, die später die Schamiyyah Front bildeten, gegen den Islamischen Staat, während sie behaupteten, dass diese Gruppen Bataillone aufrichtiger Mudschahidin wären. Die "Aufrichtigkeit", auf dessen Beschreibung von diesen Gruppen die Dscholani Front beharrt, wird pro Tag klarer.

Unten ist eine Abschrift einer Ansprache, die von dem Chef der Politik- und Medienabteilung der Schamiyyah Front – Zakariya Malahifji – in einer Konferenz gegeben wurde, die von "den Revolutionären Kräften Aleppos" in der Türkei am „1. März 2015“ gehalten wurde. Er sagte:

„Als Antwort auf die Forderungen der Revolutionäre und Beharren der Revolutionsmassen in Aleppo auf die Vereinigung und Organisation, um sich den tyrannischen Angriffen gegenüberzustellen, und im Namen der Schamiyyah Front, will ich vor euch nochmals eine Anzahl von festen Grundsätzen bestätigen."

„Erstens, die Schamiyyah Front ist ein Teil der großartigen syrischen Revolution, dessen Kräfte sich vereinigen müssen, um den Sieg zu erlangen. Die Einigung ist der einzige Weg zum Sieg. Die Spaltung dient immer den Interessen des



DIE NEU VERKÜNDETE NATIONALISTISCHE SCHAMIYYAH FRONT

kriminellen Regimes."

"Zweitens, die Schamiyyah Front ist eine Fraktion, die Syrien und das syrische Volk repräsentiert. Sie betrachtet Syrien für alle Syrer. Die Befreiung der syrischen Nation und des syrischen Volkes von der iranischen Besetzung und der Sturz des Assad Regimes sind unsere Hauptziele, um die Unterdrückung zu beenden und eine Nation der Freiheit zu gründen."

"Drittens, betrachten wir die syrische nationalistische Identität als eine Identität aller Teile des syrischen Volkes: Araber, Kurden, Turkmenen, Tscherkessen, Assyrer und syrische Völker, wie auch alle anderen religiösen Teile."

"Viertens, Syrien, so wie es gerade mit seinen international anerkannten geographischen Grenzen existiert, ist eine Nation für alle Syrer. Die Front lehnt die Teilung oder Neubildung von Syrien entsprechend parteilichen, politischen oder parteiischen Agenden oder Ambitionen ab."



MALAHIFJI - KOPF DES POLITISCHEN AMTS DER SCHAMIYYAH FRONT

"Fünftens, die ganze Welt weiß, dass das syrische Regime der Sponsor des schlimmsten Terrorismus in der Region war und weiterhin ist. Es trainierte und organisierte Terrorbanden und durch sie wurden terroristische Operationen und Morde in allen Nachbarländern ausgeführt. Diese Regierung hat sie heute zur Hilfe gerufen und sie im Krieg gegen die Revolution des syrischen Volkes benutzt."

"Sechstens, ist uns allen klar, dass die syrische Revolution der Koalition der überheblichsten Regime des Terrorismus in der Region begegnet. Diese Koalition wird vom Iran angeführt, welcher eine Anzahl von Gebieten in Syrien besetzt hat. Zur selben Zeit verließ die Weltgemeinde und ihre Organisationen ihre Verantwortung, ihre moralischen und legalen Verpflichtungen zu erfüllen, um das andauernde Massaker an dem syrischen Volk zu stoppen, welches seit vier Jahren andauert. Sie beschützten die friedlichen Zivilisten nicht, die in riesigen Protesten im ersten Jahr der Revolution rausgingen."

"Siebtens, die Schamiyyah Front dankt den Brüdern und Freunden des syrischen Volkes, die an erster Stelle die Türkei, Saudi Arabien und Katar sind, wie auch all die anderen Länder. Sie bittet sie auch, eine entschlossene Haltung einzunehmen, um das syrische Volk vor der iranischen Besatzung, den iranischen Banden und Verbrechen des Regimes zu schützen."

"Achtens, die Schamiyyah Front glaubt, dass Demistoras Vorschlag keinen Plan für eine politische Lösung in Syrien repräsentiert, noch hat er ein schriftliches Dokument präsentiert, vielmehr schlug er eine Waffenruhe in Aleppo vor, um das Regime von seinen laufenden Niederlagen zu erretten und der Führung eine Chance zu geben, Douma, Daraa und all die anderen syrischen Gebiete auszuradieren. Demistora möchte über die Genfer Dekrete I und II Konferenzen über Syrien springen, welchem die Revolutionäre unter der Bedingung zugestimmten, dass seine erste Maßnahme der Austausch des kriminellen Regimes und der Übergang in ein freies unabhängiges Syrien ist. O Brüder, dies hebt die Bedeutung der Ausstellung eines vereinten Standpunktes gegenüber Demistoras Vorschlägen und von anderen hervor, keine geteilten Standpunkte, weil es vor dem Blut der Märtyrer und der syrischen Revolutionsmassen eine Verantwortung für uns alle ist."

"Neuntens, die Schamiyyah Front ruft dazu auf, aufrichtige Anstrengungen zu unternehmen, um Verurteilungen durch Waffen in diversen Streitfragen der Revolutionäre zu verhindern. Die Letzte dieser Streitigkeiten trat in Aleppo

auf. Sie ruft zu einem unabhängigem Gerichtswesen auf, um Angelegenheiten an ihren richtigen Ort zu platzieren und das Blutvergießen, welches den Interessen des kriminellen Regimes dient, zu verhindern."

"Zehntens, danken wir den teilnehmenden Brüdern und wir danken den Brüdern in der Syrischen Nationalkoalition und Syrischen Übergangsregierung. Wir bitten sie, die konstante und organisierte Unterstützung für die Revolutionäre in Aleppo weiterhin zu gewährleisten und fortlaufend mit den Verbündeten und Freunden des syrischen Volkes zu arbeiten, sodass sie die Unterstützung nicht aufheben oder mindern und dadurch die kriminelle Maschine weiterhin konfrontiert werden kann. Wir versichern den Massen unseres Volkes nochmals, dass wir mit Allahs Unterstützung weitermachen werden, um entweder den Märtyrertod oder Sieg zu erlangen. Letztendlich bezeigen wir dieser Versammlung die Ehre, von der wir hoffen, dass sie eine vereinigte Front für die Revolution wird ,die die ganze Stadt Aleppo und darüber hinweg das ganze syrische Land umfasst, weil es eine eindeutige Tatsache gibt, dass wenn wir uns vereinen, das Regime kollabieren wird. Und abschließend danken wir euch allen."



'ABDUL-'AZIZ SALAMAH - FÜHRER DER SCHAMIYYAH FRONT

Dies beendet seine abweichenden Worte… Laut den Verbündeten der al-Qa'idah in Syrien gibt es also keinen Unterschied zwischen einem Muslim, Christen (Assyrer/Syrener), Nusayri, Rafidi, Durzi und Isma'ili; Syrien ist ein Land für sie alle! Laut den Verbündeten der al-Qa'idah in Syrien sind die Syrische Nationalkoalition, Syrische Übergangsregierung und Regime der Türkei, Al Saud und Katar alle ihre Muslimischen Brüder![1] Laut den Verbündeten der al-Qa'idah in Syrien ist es wichtiger, sich auf Nationalismus und Revolution zu vereinen als sich um Willen des Tauhids und Wahrheit zu spalten! Und sie machen diese abgewichenen Aussagen, während sie unter der errichteten Flagge der nationalistischen Dschahiliyyah stehen, der Flagge zweier Kreuzzügler, Sykes und Picot!

Die Frage, die sich jeder Anhänger der Dschihad-Behaupter fragen sollte, ist: Warum vereinigte sich die Führung der Dscholani-Front mit diesen Gruppen gegen den Islamischen Staat? Was ist das Urteil derjenigen, die in unterschiedliche Operationszentralen und Bündnisse mit diesen und schlimmeren Fraktionen gegen den Islamischen Staat eintreten? Was ist das Urteil derjenigen, die mit diesen und schlimmeren Gruppen zusammengearbeitet und sich mit diesen gegen den Islamischen Staat koordiniert haben? Warum machen diese Gruppen öffentlich krasse Meinungsäußerungen des Dschahili-Nationalismus, von denen viele ihrer Äußerungen Kufr sind, dennoch ignoriert die Dscholani-Front diese Fehler weiterhin und denunziert sie nicht öffentlich (verteidigt sie manchmal sogar!) und fokussiert stattdessen seine Medienkampagne gegen den Islamischen Staat? Sind die Fehler der Nationalisten bedeutungslos verglichen mit den angeblichen "Fehlern" des Islamischen Staates?

Letztendlich, was ist der wahre Unterschied zwischen Hazm und der Syrischen Revolutionärsfront (ehemaliger Verbündeter der Dscholani-Front) und zwischen der Armee der "Mudschahidin", "Zinki", "Fastaqim Kama Umirt", der Rechtsgültigkeits- und Entwicklungsfront und den verschiedenen Fraktionen der "Islamischen" Front? Sind es nur Zentimeter an Bartlänge und die oberflächlichen Unterschiede zwischen Morsi und Sisi, von denen beide mit den Taghut-Gesetzen regierten und Kampagnen gegen die Mudschahidin im Sinai führten?

Die Dscholani Front wird feststellen, dass ihr Verrat an den Muhadschirin und Ansar des Islamischen Staates im Verrat der Sahwah an der Dscholani-Front enden wird, und so einiges davon hat bereits begonnen…

1 Diese Sahwah Gruppen der Abtrünnigkeit töten die Leute des Islams (die Muhadschirin und Ansar des Islamischen Staates, die sie als Chawaridsch bezeichnen) und lassen die Leute des Götzendienstes (die Murtaddin der Syrischen Nationalkoalition und Syrischen Übergangsregierung, welche sie als Brüder bezeichnen) in Ruhe!



AUS DEN GESCHICHTSBLÄTTERN

ABU BAKR AS-SIDDIQS

GEWALTIGE HALTUNG

‘Umar sagte: “Bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist, wenn Abu Bakr uns gehorcht hätte, hätten wir an einem einzigen Morgen Kufr begangen und das war, als man ihn fragte, hinsichtlich der Zakah Nachsicht zu haben [indem man keinen Krieg gegen die Abtrünnigen deswegen führt], aber er lehnte ab. Er sagte: ‘Wenn sie mir ein kurzes Seil vorenthalten würden, würde ich den Dschihad aufgrund dessen gegen sie führen.” [Musannaf Ibn Abi Schaybah]

Er sagte auch: “Wir hätten an einem einzigen Morgen beinahe Kufr begangen, wenn uns Allah nicht durch Abu Bakr as-Siddiq gerettet hätte.” [Al-Ibanah al-Kubra]

Abu Radscha’ al-‘Utaridi sagte: “Ich trat in al-Madinah ein und sah die Leute um einen Mann versammelt, der den Kopf eines anderen küsste, während der Küssende sagte ‘Möge ich in deiner Verteidigung getötet werden! Wenn du nicht wärest, wären wir ruiniert.’ Also fragte ich: ‘Wer ist der Küssende und wer ist der Geküsste?’ Sie sagten: ‘Das ist ‘Umar, der den Kopf von Abu Bakr wegen seinem Krieg gegen die Leute der Abtrünnigkeit küsst, die sich der Zakah widersetzten.‘”[Taric Dimaschq]

Abu Hurayrah sagte: “Bei Dem es keinen anderen Gott außer Ihm gibt, wenn Abu Bakr nicht zum Chalifah ernannt worden wäre, würde Allah auf der Erde nicht angebetet werden!” Er wiederholte dies drei mal. [Al-I’tiqad – al-Bayhaqi]

Waki’ Ibn al-Dscharrah sagte: “Wenn Abu Bakr nicht gewesen wäre, wäre der Islam zu Grunde gegangen.” [Al-Ibanah al-Kubra]

Al-Hasan al-Basri sagte: “Die Araber wurden abtrünnig, also fragte Abu Bakr die Leute diesbezüglich um Rat. Sie alle rieten ihm, das

Gebet von ihnen anzunehmen und die Zakah ihnen zu überlassen. So sagte er: 'Bei Allah, wenn sie mir ein kurzes Seil vorenthalten würden, welches sie aber Rasulullah ﷺ zu geben pflegten, würde ich den Dschihad gegen sie führen.' Wenn Abu Bakr das nicht getan hätte, würden die Leute Ilhad (Häresie) bezüglich der Zakah bis zum Tage der Auferstehung ausüben." [Tarich Dimaschq]

'Umar ﷺ sagte: "Bei Allah, ein Tag oder eine Nacht von Abu Bakr ﷺ ist besser als 'Umar und die Familie von 'Umar seitdem sie geboren wurden… Was den Tag betrifft, so war es der Tag an dem Rasulullah ﷺ starb und diejenigen von den Arabern, die abtrünnig wurden, sagten: 'Wir werden beten, aber die Zakah weder geben noch sammeln.' So kam ich zu ihm, niemals vernachlässigend darin, ihn zu beraten. Ich sagte: 'O Chalifah von Rasulullah, gewinn die Leute und sei sanft mit ihnen, denn es ist, als wären sie im Stich gelassen worden.' So sagte er: 'Ich hoffte auf deine Unterstützung und du kommst mit deiner Verlassenheit? Bist du in der Dschahiliyyah streng und feige im Islam? Womit soll ich sie anlocken? Mit erfundener Dichtkunst und fabrizierter Zauberei? Das wird niemals geschehen! Der Prophet ﷺ starb, die Offenbarungen haben aufgehört und die Religion ist vollendet. Soll es weniger werden, während ich am Leben bin! Bei Allah, ich werde den Dschihad gegen sie führen, solange meine Hand das Schwert halten kann, auch wenn sie mir nur ein kurzes Seil vorenthalten!' So sah ich, dass er weiser und fester in dem war als ich. Er disziplinierte die Leute in Angelegenheiten, machte es für mich einfacher, mit ihren Mühsalen umzugehen, als ich die Autorität über sie erhielt. Dies war sein Tag." [Musnad al-Faruq – Ibn Kathir; Dschami' al-Usul – Ibnul-Athir]

Abu Hurayrah ﷺ sagte: "Als Rasulullah ﷺ starb, war Abu Bakr zum Chalifah nach ihm ernannt worden und die Araber wurden abtrünnig, 'Umar ﷺ sagte: 'Wie kannst du die Menschen bekämpfen, wenn Rasulullah ﷺ gesagt hat: 'Mir wurde befohlen, die Menschen zu bekämpfen, bis sie sagen: 'Es gibt keinen Gott außer Allah.' Also wer auch immer dies sagt, der hat sein Vermögen und Blut vor mir geschützt, außer durch ein fälliges Recht und ihr Urteil obliegt Allah.' Abu Bakr sagte: 'Bei Allah, ich werde diejenigen bekämpfen, die einen Unterschied zwischen Gebet und Zakah machen, weil die Zakah das fällige Recht vom Vermögen ist. Bei Allah, wenn sie sich widersetzen, mir ein kurzes Seil zu geben, welches sie Rasulullah ﷺ zu geben pflegten, würde ich sie wegen ihrer Wiedersetzung, es zu geben, bekämpfen.' 'Umar ﷺ sagte: 'Bei Allah, sobald ich sah, dass Allah Abu Bakrs Herz dem Krieg gegenüber öffnete, wusste ich, dass es die Wahrheit ist.' "[Al-Buchari und Muslim]





DIE BAY'AH AUS WEST-AFRIKA

Am 16. Dschumada al-Ula verkündigte der Mudschahid Schaych Abu Bakr Schekau ﷻ, Anführer der Dschama'at Ahlis-Sunnah lid-Da'wah wal-Dschihad in Westafrika, die Bay'ah seiner Gruppe an Amirul-Mu'minin Ibrahim Ibn 'Awwad al-Quraschi. Die Bay'ah, die kurz nach einem weiten erfolgreichen Feldzug kam, der von den Mudschahidin quer durch Nigeria und in benachbarten Regionen geführt wird, war für die Muslime ein gewaltiger Grund zur Feier und für die Kuffar noch eine weitere Trübsalsquelle.

Die Herzen der Muslime wurden geheilt, als sie ihre Brüder in Westafrika die Christen und die nigerianische Armee der Murtaddin terrorisieren sahen, von denen viele gezwungen waren, in Schande zu fliehen und Zuflucht im Tschad zu suchen. Die Kuffar-Medien haben zwischenzeitlich die Einheit der westafrikanischen Mudschahidin mit dem Islamischen Staat geahnt, lamentierten die Tatsache, dass sich solch eine unbarmherzige und aggressive Truppe mit einem erheblichen Konsolidationsgrad entschloss, das Banner der Chilafah im Krieg gegen die Kreuzzügler und Abtrünnigen zu ergreifen.

Die Mudschahidin in Westafrika hielten Jahrelang gegenüber den Abtrünnigen- und Kreuzzüglertruppen stand, welche versuchten, jegliche Spuren des Islams in der Religion auszurotten. Sie hielten im Angesicht von Diffamierung und Widerstand boshafter Gelehrten und anderen Heuchlern stand. Sie hielten stand, als ihr Führer, der Mudschahid Schaych Muhammad Yusuf ﷺ, von der abtrünnigen, nigerianischen Polizei exekutiert wurde. Sie fürchteten den Tadel jeglicher Kritiker nicht, als sie hunderte christliche Mädchen gefangen nahmen und versklavten, sogar als die Kuffar-Medien ihre ganze Kraft darin investierten, die Weltaufmerksamkeit auf diese Angelegenheit zu ziehen. Sie hielten stand, so erhöhte Allah ihre Kraft, beschleunigte ihren Sieg, gewährte ihnen Konsolidierung und erniedrigte ihre Feinde.

{Ist der Lohn des Guten nicht ebenfalls das Gute?} [Ar-Rahman: 60]

Und was war ihre Antwort auf die Gefallen und



DIE NIGERIANISCHE KAFIR ARMEE

Gnaden von Allah? Sie zeigten ihm ihre Dankbarkeit durch eine Tat die sogar größer war als jene, die sie bereits vollzogen haben; sie schlossen die Reihen mit ihren Brüdern im Islamischen Staat, vereinten sich auf der Wahrheit, schworen Amirul-Mu'minin zuzuhören und ihm zugehorchen und den Weg, Allahs Wort das höchste zu machen, fortzusetzen. Ihre Bay'ah wurde vom Islamischen Staat angenommen und die Mudschahidin von Westafrika bewachen jetzt noch eine weitere Grenze der Chilafah.

Der Sprecher des Islamischen Staates Schaych Abu Muhammad al-'Adnani ﷺ sagte: "Und wir bringen euch heute gute Nachrichten über die Ausweitung der Chilafah nach Westafrika, denn der Chalifah ﷺ hat den Treueschwur angenommen, der von unseren Brüdern in der Dschama'at Ahlis-Sunnah lid-Da'wah wal-Dschihad gemacht wurde. Wir gratulieren den Muslimen und unseren Mudschahid-Brüdern in Westafrika ihren Treueschwur und wir gratulieren ihnen zum Anschluss an die Karawane der Chilafah. So freut euch, o Muslime, denn dies ist eine neue Tür, die Allah, der Mächtige und Majestätische, öffnete, sodass ihr in das Land des Islams auswandern und den Dschihad führen könnt. Also wer auch immer von den Kuffar Herrschen gestoppt und verhindert wird, in den Irak, asch-Scham, Jemen, die arabische Halbinsel oder Churasan auszuwandern, wird mit Allahs Erlaubnis nicht verhindert, nach Afrika auszuwandern. Also kommt, o Muslime, zu eurem Staat, denn wir rufen euch, um euch für den Dschihad zu mobilisieren, und spornen euch an und laden euch ein, zu euren Brüdern in Westafrika auszuwandern. Und wir rufen insbesondere die Studenten des Islamischen Wissens und Aufrufern zum Islam. Kommt heraus, o Muslime, in das Land des Kalifats." [So töten sie und werden getötet]

Nach der Bekanntgabe der Bay'ah und ihrer Annahme vom Islamischen Staat gingen die Muslime in verschieden Regionen der Chilafah zur Feier auf die Straßen, denn nichts bereitet den Gläubigen eine größere Freude, als sich ihre Brüder mit ihnen unter einem Banner und einem Imam vereinen zu sehen, schwörend, Krieg gegen den Kufr zu führen, bis die Religion gänzlich für Allah ist. Der Zustand der Mudschahidin in Westafrika war ein Zustand der Einheit auf dem Tauhid, welcher sie zusammengesammelt hinter einem Führer von ihnen sah, um Krieg gegen den Kufr zu führen und die Schari'ah in ihrem Land zu etablieren. Als sie also die Mus-

lime sahen, und vor allem die Mudschahidin in der ganzen Welt, sich hinter dem Chalifah vereinend, um das Wort Allahs das höchste zu machen, taten sie es ebenso nicht für Reichtum, Ruhm oder Macht, sondern für etwas viel größeres. Die Wörter der Mudschahidin von Libyen wiederholend, sagten sie:"Wir schwuren unsere Treue, weil das Gute dieser Ummah, hinsichtlich sowohl religiöser als auch weltlicher Angelegenheiten, nicht erlangt wird, außer mit einem Führer, der die Menschen mit Allahs Gesetz regiert, die Zuwiderhandelnden zurück zur Wahrheit zwingt und Krieg gegen jene führt, die starrsinnig resistent sind ,und gegen jene, die die Menschen an Allahs Religion hindern. Das ist das Fundament der Religion, ein Buch, das leitet, und ein Schwert, das hilft. {Und dein Herr genügt als Führer und Helfer.} [Al-Furqan: 31]"

Die Mudschahidin in Westafrika setzen den Dschihad gegen die Feinde von Allah in einem Land, welches eine große Einwohnerzahl von feindlichen Kreuzzüglern hat, fort. Die christlichen Massen in Nigeria, die sich meistens im südlichen Teil des Landes befinden, und weniger als die Hälfte der Bevölkerung ausmachen, schreckten nicht davor zurück, die Muslime von Westafrika zu massakrieren. Die Mudschahidin trugen trotz der Kreuzzügler-Feindschaft dennoch das Banner des Tauhids, riefen zur Wahrheit, gerieten mit den Leuten der Falschheit aneinander und übten Rache an den Kreuzzüglern und Abtrünnigen, bis Allahs Bestimmung kam und den Mudschahidin Autorität im Land gewährt wurde. Sie implementierten Seine Schari'ah, etablierten das Gebet, befahlen das Gute und verbaten das Böse.

{- (Ihnen), die, wenn Wir ihnen eine feste Stellung auf der Erde verleihen, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten. Und Allah gehört das Ende der Angelegenheiten.} [Al-Haddsch: 41]

Sie machen heute unter dem Banner der Chilafah auf diesem Weg weiter, auch wenn die Kräfte des Kufrs ihre Anstrengungen verdoppeln, um ihren Vormarsch durch Westafrika zu stoppen, denn gerade als sie ihre Bay´ah gaben, wurden sie mit einer kombinierten und aggressiven Luft- und Bodenoffensive konfrontiert, die von den Murtadd-Truppen vom Tschad und Niger lanciert wurde. Dies ist zusätzlich zu den neulich aus Kamerun entsandten Truppen, sowie Söldnern, und sogar im Tschad stationierten französischen Kreuzzüglern, die alle versuchen, die Befreiung Westafrikas durch die Mudschahidin zu stoppen.

Wir bitten Allah, ihre Füße gegen diejenigen zu festigen, die danach streben, Seine Schari'ah zu entwurzeln.



DIE MUDSCHAHIDIN VON WEST-AFRIKA IM KAMPF GEGEN DIE SOLDATEN DES KUFRS

SOLDATEN DES TERRORS


AL-MIQDAD AL-IBBI


NIBRAS AS-SAN'ANI

In diesem Monat sendeten die Soldaten der Chilafah eine eindringliche Botschaft an das Lager des Kufrs und Riddah, schlugen zu und terrorisierten sie in mehreren Ländern, ohne dass irgendwelche Visen, Grenzen und Pässe im Weg standen. Die Anschläge wurden von Männern im Jemen und Tunesien ausgeführt, dessen Loyalität nicht mit einer falschen Staatsbürgerschaft sondern mit Allah, Seinem Gesandten und den Gläubigen liegt. Sie opferten sich bereitwillig um Allahs Willen in ihren eigenen Ländern, brachten den Kuffar und Murtaddin Massaker, ohne zwischen ihnen aus Nationalismusgründen zu unterscheiden.



ABTRÜNNIGE TUNESISCHE EINHEITEN FORMIEREN SICH GEGEN DEN ANGRIFF AUF DAS BARDO MUSEUM

In der Stadt Tunis führten zwei Soldaten des Islamischen Staates einen Sturmangriff auf Kafir-Touristen in dem Nationalmuseum Bardo aus. Diese zwei Mudschahidin, Abu Zakariyyah at-Tunisi und Abu Anas at-Tunisi, wurden zu ihrer Mission gesandt, nachdem sie mit ihren Brüdern in Libyen ausgebildet wurden und ihre Bay'ah an den Chalifah ﷻ gaben. Sie kehrten nach Tunesien zurück, schritten tapfer zum Sicherheitsviertel in Tunis vor, traten in das Museum ein, welches gegenüber dem tunesischen Parlament liegt, und gossen Terror auf die Kuffar drinnen, töteten mehr als 20 von ihnen und verletzten ein Dutzend andere. Dann standen sie mit ihren AK-Sturmgewehren, Handgranaten und Sprengstoffgürteln in direkter Konfrontation mit den örtlichen Murtadd-Sicherheitskräften und wurden Fi Sabilillah getötet.

Die Operation trug dazu bei, dass eine Anzahl der Nationen(Italien, Frankreich, Britannien, Japan, Polen, Australien, Spanien und Belgien), die in die Kreuzzüglerkoalition involviert sind Leid erlitten, nachdem einige ihrer eigenen Staatsbürger zur Beute für die Soldaten des Islamischen Staates wurden.

Nur zwei Tage später führten vier Soldaten des Islamischen Staates in Wilayat Sanaa einen koordinierten Istischhadi-Angriff auf die Houthi-Murtaddin in der Stadt Sanaa aus. Sie drangen in zwei Tempel ein, wo sich die Houthis versammelt hatten und detonierten ihre Sprengstoffe, was zu einem Massaker führte, das über einhundert tötete, einschließlich dem Top-Rafidi-Kleriker Murtada al-Mahatwari und einer Anzahl von Houthi-Führern, und auch weitere hunderte verletzte. Zur selben Zeit unge-



DIE LÖWEN DES ÜBERFALLS IN DER STADT VON TUNIS (RAHIMAHUMALLAH)

fähr führte ein fünfter Mudschahid eine Operation in Sa'dah aus, nahm ein Houthi-Regierungsgebäude ins Visier und detonierte seine Sprengstoffe. Nur ein paar Tage nach den Operationen gaben die Amerikaner bekannt, dass sie die letzte ihrer Spezialeinheiten aus dem Jemen abgezogen haben. Diese Operationen brachten Erinnerungen der gesegneten Angriffe wieder, die vom Schaych Abu Mus'ab az-Zarqawi رحمه الله angeordnet wurden, die die irakische Rafidah ins Visier nahmen und ihren Kleriker Muhammad Baqir al-Hakim töteten.

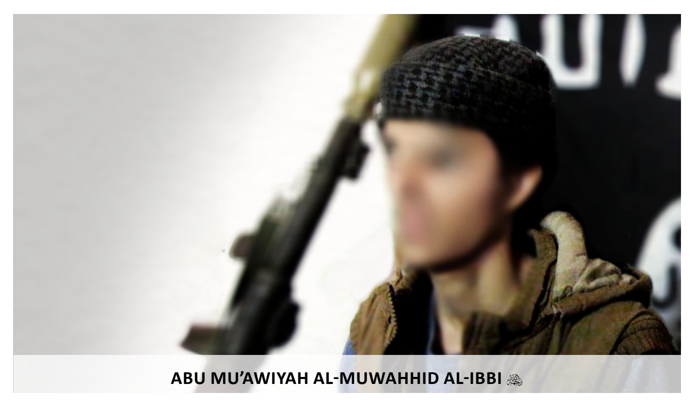
THE RAFIDAH MASSACRED IN SANAA BY THE SOLDIERS OF THE KHILAFAH

Kurz nach diesen gesegneten Operationen in Sanaa und Sa'dah kam der jemenitische Zweig der al-Qa'idah hervor und enthüllte seine hinterlistige Eigenschaft, indem er den Angriff verurteilte und nochmals seine Einhaltung der Richtlinien Dhawahiris beteuerte, als würde es bedeuten, dass die Operation des Islamischen Staates gegen Sunniten an einem öffentlichen Ort ausgeführt wurde, der nicht speziell für die Houthis ist, wenn in Wirklichkeit das Gegenteil der Fall war. Wenn jemand diese gesegnete Operation mit dem Angriff der al-Qa'idah auf eine Houthi-Kundgebung auf der Tahrir-Platz in Sanaa im letzten Herbst vergleicht, wird die krasse Heuchelei offensichtlich: Ist es für die al-Qa'idah gemäß der schwachsinnige Richtlinien Dhawahiris erlaubt, eine Houthi-Kundgebung auf einem öffentlichen Platz zu bomben, aber dem Islamischen Staat verboten, eine Houthi-Versammlung in einem Houthi-Tempel zu bomben? Oder basiert diese Unterscheidung auf einer blinden Vetternwirtschaft?

Möge Allah all die Mudschahidin annehmen, die die Kuffar bekämpfen, massakrieren und terrorisieren, während sie zwischen ihnen nicht unter dem Einfluss des Irdscha' oder aufgrund von Nationalismus unterscheiden.



ABU BAKR AL-IBBI رحمه الله



ABU MU'AWIYAH AL-MUWAHHID AL-IBBI رحمه الله



ABU 'UBAYDAH AL-IBBI رحمه الله



Während die Mudschahidin des Islamischen Staates ihren Marsch gegen die Truppen des Kufrs weiterführen, wartet eine neue Generation auf ihre Chance, eifrig den Tag erwartend, an dem sie aufgefordert werden, das Banner des Imans zu ergreifen. Dies sind die Kinder der Ummah des Dschihads, eine Generation, die in den Ländern der Malahim (heftigen Schlachten) aufgezogen und unter dem Schatten der Schari'ah ernährt wurden, nur einen Steinwurf von den Frontlinien entfernt.

Der Islamische Staat nahm es auf sich, die Pflicht der Ummah gegenüber dieser Generation in Vorbereitung auf die Begegnung mit den Kreuzzüglern und ihren Verbündeten in Verteidigung des Islams und Erhöhung des Wortes von Allah in jedem Land zu erfüllen. Es hat Instituten für diese Aschbal (Löwenjungen) errichtet, um ihre militärischen Fähigkeiten zu trainieren und verfeinern und um ihnen das Buch Allahs und die Sunnah Seines Gesandten ﷺ beizubringen. Diesen jungen Löwen händigte der Islamische Staat neulich zwei Agenten, die beim Spionieren für Russland erwischt wurden, und einen Agenten, der für den israelischen Mossad spionierte, aus, um sie zu exekutieren und sie als Beispiel für die anderen zu zeigen, die darüber nachdenken, die Mudschahidin zu infiltrieren.

DIE LÖWEN

VON MORGEN



DIE JUNGLÖWEN DER
CHILAFAH

Wie erwartet, waren die Kuffar über die “Kindersoldatenbenutzung” der Chilafah empört. Jedoch war dies die Sunnah des Gesandten Allahs ﷺ, denjenigen, von den jungen Sahabah zu erlauben, sich an seinen Schlachten gegen die Muschrikin zu beteiligen, die dazu im Stande waren. Es waren zwei junge Jungen der Ansar, die Abu Dschahl in der Schlacht von Badr niederschlugen. Und genauso wie die Kinder der Sahabah ihre Schwerter mit dem Blut des Taghuts von gestern, dem Fir’awn dieser Ummah befleckten, so werden die Kinder der Chilafah ebenso ihre Kugeln mit dem Blut der Tawaghit von heute beflecken, bi idhnillah.



AUSLÖSCHEN DES VERMÄCHTNISSES EINER ZERSTÖRTEN NATION

{WIE VIELE GESCHLECHTER HABEN WIR VOR IHNEN VERNICHTET!}
[SAD: 3].

Letzten Monat belebten die Soldaten der Chilafah mit Vorschlaghammern in der Hand die Sunnah ihres Vaters Ibrahim عليه السلام, als sie die Schirki-Erbschaft einer Nation, die lange vom Erdboden verschwunden ist, in Schutt und Asche legten. Sie betraten die Ruinen der alten Assyrer in Wilayat Ninawa und zerstörten ihre Statuen, Skulpturen und Gravuren von Götzen und Königen. Dies sorgte für einen Aufschrei bei den Feinden des Islamischen Staates, die aufgebracht darüber waren, eine “gesammelte Erbschaft” zu verlieren. Die Mudschahidin aber waren nicht ein bisschen über die Gefühle und Empfindungen der Kuffar bekümmert, genauso wie Ibrahim nicht über die Gefühle und Empfindungen seines Volkes bekümmert war, als er ihre Götzen zerstörte.

Mit den Kuffar, die einen Sturm gegen die großangelegte Zerstörung durch den Islamischen Staates liefen, haben die Tätigkeiten der Mudschahidin nicht nur Ibrahims عليه السلام Vernichtung der Götzen seines Volkes und die Vernichtung der Götzen des Propheten Muhammads ﷺ, die um die Ka’ba herumstanden, als er Makkah eroberte, nachgeahmt, sondern es diente auch dazu, die Kuffar zu erzürnen, eine Tat, die an sich selber von Allah geliebt wird.

{Noch sie einen Schritt unternehmen, der die Kuffar ergrimmen lässt, noch einem Feind etwas Schlimmes zufügen, ohne dass ihnen dafür eine rechtschaffene Tat aufgeschrieben würde.} [At-Taubah: 120]

Die Kuffar haben diese Statuen und Ruinen in den vergangenen Generationen ausgegraben und versuchten, sie als ein Teil einer kulturellen Erbschaft und Identität darzustellen, die die Muslime des Iraks annehmen und stolz darauf sein sollten. Doch dies widerspricht der Führung von Allah und Seinem Gesandten und dient nur einer nationalistischen Agenda, die schlimm den Wala’ verdünnt, der von den Muslimen gegenüber ihrem Herren erfordert wird. Es waren

nicht die Völker der Kafir-Nationen, die der Prophet ﷺ ehren oder sich mit ihnen identifizieren sollte. Vielmehr war er angewiesen, sich mit dem Beispiel seines Vaters Ibrahim ﷺ und denjenigen mit ihm zu identifizieren und ihnen nachzuahmen.

{Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."} [Al-Mumtahanah: 4]

Darüber hinaus erwähnt der Qur'an des Öfteren in zahlreichen Ayat, dass viele Völker des Schirks aufgrund ihres Unglaubens an Allah und Seinen Gesandten und Beharrens auf ihrem Schirk vernichtet wurden.

{Wie viele Geschlechter nach Nuh haben Wir vernichtet!} [Al Isra': 17]

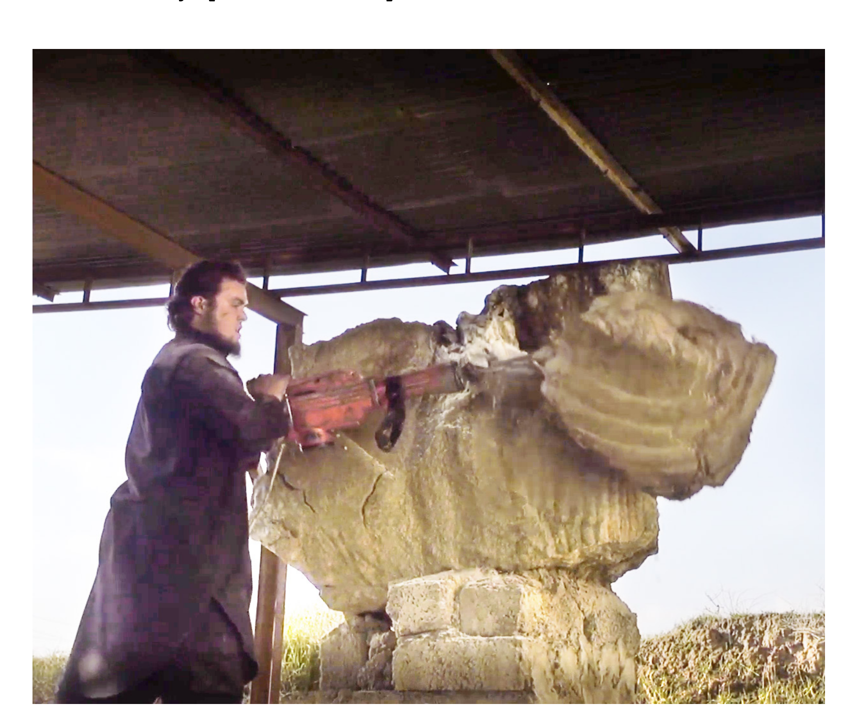
{Sag: Reist auf der Erde umher und schaut, wie das Ende derjenigen zuvor war. Die meisten von ihnen waren Götzendiener.} [Ar-Rum: 42]



{Sind sie denn nicht auf der Erde umher gereist, so dass sie schauen (konnten), wie das Ende derjenigen vor ihnen war? Allah hat über sie Zerstörung gebracht.} [Muhammad: 10]

Also, sollten wir aus diesen Kuffar Völkern, die vor uns kamen, eine Lehre ziehen und das meiden, was zu ihrer Zerstörung führte, anstatt ihre Statuen auszugraben, zu bewahren und auszustellen, damit sie von den Menschen bewundert werden können.

Dies wird von der Tatsache hervorgehoben, dass Allah den Körper von Fir'aun bewahrte, nicht um bewundert zu werden, sondern vielmehr damit die Menschen eine Lehre von ihm ziehen.



{„Heute wollen Wir dich mit deinem Leib erretten', damit du für diejenigen, die nach dir kommen, ein Zeichen seiest."} [Yunus: 92]

Dass wir eine Lehre aus den zerstörten Völkern und Nationen ziehen, wurde außerdem vom Propheten ﷺ hervorgehoben, der sagte: "Betretet nicht die Behausungen dieser bestraften Völker, außer dass ihr weint, damit ihr nicht mit dem betrübt werdet, womit sie betrübt wurden." [Al-Buchari und Muslim]

Solche Nationen wurden wegen der Anbetung anderer neben Allah und

Ablehnung Seiner Propheten vernichtet. Ihr Unglauben und Feindseligkeit gegenüber der Wahrheit erreichte das Ausmaß, dass sie sich sogar erdreisteten, die Propheten und die Zeichen und Wunder, die sie zeigten, zu verspotten und sie sogar bedrohten zu töten. Also erniedrigte Allah sie und ließ ihre Behausungen zur Schau, um von den Generationen, die nach ihnen kamen, gesehen zu werden, nicht um auf sie mit Bewunderung zu starren, sondern um sie mit Ekel und Hass anzugucken, gekoppelt mit der Angst, in Schirk zu fallen und mit der selben Strafe heimgesucht zu werden, welche sie gekostet haben. Und in dieser Hinsicht gibt es bemerkenswerte Worte, die von Ibrahim ﷺ gesprochen wurden, der, obwohl er von den größten von Allahs Gesandten war und durch seine kühne Haltung gegenüber dem Schirk seines Volkes bekannt wurde, hielt er es für wichtig, Allahs Schutz vor dem Übel des Schirks zu ersuchen.

{Und als Ibrahim sagte: „Mein Herr, mache diese Ortschaft sicher, und lasse mich und meine Kinder es meiden, Götzen zu dienen. Mein Herr, sie haben viele von den Menschen in die Irre geführt.“} [Ibrahim: 35-36]

Möge Allah alle Muslimischen Länder von den Götzen sowohl der Vergangenheit als auch der Gegenwart reinigen.









DIE LIBYSCHE ARENA

Während des Aufstandes gegen den libyschen Taghut Gaddafi in 1432 n. H. versammelten sich einige abtrünnige Individuen in der Stadt Bengasi, um ein politisches Organ zu bilden und daraufhin westliche Unterstützung zu gewinnen, welches das Kufri-Banner der Demokratie tragen würde. Dieses Organ, bekannt als der Nationale Übergangsrat (NTC), würde den Weg für die Bildung einer neuen Marionettenregierung und Ernennung eines anderen Taghuts, um den ehemaligen Taghut zu ersetzen, ebnen.



DER MURTADD ABDELHAKIM BELHADJ

Die NTC errang die Anerkennung und Unterstützung der Kreuzzüglernationen, da er damit fortfuhr, den Sitz des ehemaligen libyschen Taghuts in den Vereinten Nationen zu besetzen. Die UN gaben dann den Kreuzzüglernationen grünes Licht, eine Flugverbotszone über Libyen zu errichten und militärisch zur Unterstützung ihrer neuen Marionetten einzugreifen.

Nach der Vernichtung des libyschen Clowns Gaddafi setzte die NTC ihre Anstrengungen fort, um weiter die Angelegenheiten der Menschen zu korrumpieren. Sie führte eine neue Kufr-Konstitution ein, um Gaddafis eigenes Kufr-Programm zu ersetzen, und führte Wahlen durch, um die Mitglieder für den Hauptnationalkongress (GNC) zu ernennen. Der GNC war die legislative Amtsgewalt, welches die "Macht" haben würde, um noch mehr menschengemachte Gesetze einzuführen. Dies bereitete den Weg für die demokratischen "Islamisten" auf dem Manhadsch einer bankrotten "Muslim"-Bruderschaft, die Kontrolle über die Regierung zu übernehmen, in dem sie Kandidaten aufstellten, die in den demokratischen Schirk-Wahlen antraten. Mit dem GNC unter ihrer Kontrolle setzten die demokratischen "Islamisten" und ihre säkularistischen Verbündeten Allahs Gesetz zur Wahl, trachtend danach, die "Schari'ah" zu zerstückeln und Teile und Stücke



Der Allgemeine Nationale Kongress (GNC)

auf der dreckigen, widersprüchlichen und feindlichen Demokratiegrundlage zu implementieren, obwohl Allah von niemandem die Zustimmung für Seine Herrschaft braucht.

{Und Er beteiligt an Seiner Urteilsgewalt niemanden.} [Al-Kahf: 26]

Der von "Islamisten" dominierte GNC stimmte ab, eine abgeschlachtete Form der "Schari'ah" zu implementieren, aber die Hardcore-Säkularisten und ihre Kreuzzüglerhintermänner würden dies nicht dulden. Genauso wie sie nicht den reinen Islam tolerieren konnten, für den die aufrichtigen Mudschahidin in Libyen kämpfen, konnten die Kreuzzügler die verfälschte und verdünnte Version des "Islams" nicht akzeptieren, die von den demokratischen Murtadd-"Islamisten" praktiziert wird. Also ließen die Kreuzzügler ihre hingebungsvolleren Verbündeten, die säkularere dieser zwei Gruppen frei und mit Allahs Gnade begann das geteilte Lager des Kufrs, sich selbst aufzufressen. Auf einer Seite sammelten sich die säkularistischen Murtaddin hinter dem neusten Mitarbeiter der Kreuzzügler, Chalifa Haftar, der die "Operation Würde" startete, um die Kontrolle über das Land zurückzuerlangen und in die Hände der Hardcore-Säkularisten zu legen, die den Großteil des Abgeordnetenhauses bilden. Auf der anderen Seite sammelten sich bewaffnete Gruppen, die den demokratischen Murtaddin gegenüber treu sind, hinter der GNC unter dem Banner des "Libyschen Anbruchs" und bekämpften in einem Versuch Haftars Kampagne, ihren Halt an der Macht beizubehalten und eroberten schließlich den Flughafen in Tarablus. Einige der Fraktionen, die dem "Libyschen Anbruch" angehören, sind ehemalige Dschihad-Behaupter, einschließlich dem demokratischen "Islamisten" Abdelhakim Belhadj und anderen ehemaligen Mitgliedern der al-Dschama'ah al-Islamiyyah al-Muqatilah bi-Libya (die Libysche Islamische Kampfgruppe). Diese ehemaligen Dschihad-Behaupter wurden abtrünnig und schlossen sich der Religion der Demokratie an, indem sie in ihr System eintraten und für ihre Aufrechterhaltung kämpfen.

Als die Situation eskalierte und sich die Fraktionen der Riddah weiter gegenseitig bekämpften, erleichterte Allah das Emporkommen des Islamischen Staates in der libyschen Szene, mit einigen Mudschahid-Gruppen quer durch die drei libyschen Wilayat Barqah, Fazzan und Tarablus, die Amirul-Mu'minin ihre Bay'ah verkündeten.

Indem sie ihre Kraft vereinten und sich hinter dem Banner der Chilafah versammelten, verstärkten die Mudschahidin von Libyen ihren Feldzug gegen diese zwei Gruppen der Riddah, nachdem diese Gruppen ihre Religion und ihr Volk verraten haben. Die Mudschahidin hatten keinen Grund, zwischen jenen zu unterscheiden, die den Islam verrieten, indem sie den Kufr des Säkularismus annahmen, und jenen, die den Islam verrieten, indem sie den Kufr der Demokratie annahmen, da beide Gruppen das Lager des Kufrs betreten haben.

{Und kämpft gegen die Götzendiener allesamt wie sie gegen euch allesamt kämpfen!} [At-Taubah: 36]

Während die Schlacht in Libyen fortfährt, sich zu intensivieren, erfreut sich der Islamische Staat größerer Konsolidation. Der Hukm von Allah ist etabliert, man kümmert sich um die Bedürfnisse der Muslime und die Armeen der Chilafah marschieren nach vorne, um neue Gebiete zu befreien. Libyen ist nun ein ideales Land für die Hidschrah für diejenigen, für die es schwierig ist, sich ihren Weg nach asch-Scham zu bannen, insbesondere unsere Brüder und Schwestern in Afrika.

Wir bitten Allah, die Muwahhidin in Libyen weiterhin zu stärken und zu festigen und die Murtaddin weiterhin unter ihre Füße zu werfen.

DIE BEKANNTGABE ZWEI NEUER WILAYAT IM IRAK

Letzten Monat vor der Verkündung des Islamischen Staates über seine Ausweitung nach Westafrika kam die Bekanntgabe zweier Wilayat im Irak, nach einem administrativen Umbau der Gebiete südlich und westlich von Mossul. Die Erste, Wilayat al-Dschazirah, umfasst die Gebiete von Sindschar, Tal 'Abtah, al-Mahlabiyyah, Tal 'Afar, Zummar, Ba'aj und anderenorts. Die Zweite, Wilayat Didschlah, ist nach dem Fluss Didschlah (Tigris) benannt, welcher zusammen mit dem Fluss Furat (Euphrat) der Grund dafür ist, dass der Irak als Bilad ar-Rafidayn (Land der zwei Flüsse) bezeichnet wird. Die Wilayat Didschlah umfasst die Gebiete Qayyarah, Schirqat, al-Hadr, az-Zab, und Hammam al-'Alil sowie andere Gebiete im Süden Mossuls.

Der Zweck dieser Handlung war es, die Gebiete, die diese beiden Wilayat umfassen, auf eine Art und Weise zu organisieren, die praktischer für die Regierungsführung ist. Diese neue Teilung erlaubt dem Islamischen Staat, sich viel einfacher sowohl den administrativen als auch militärischen Angelegenheiten in der Region zu widmen.



WILAYAT DIDSCHLAH

Wir bitten Allah, Seinen Segen auf die neuen Wilayat und auf alle Wilayat der Chilafah in jedem Teil der Welt, die sie erreicht, zu gießen.


DER DIDSCHLAH (TIGRIS) FLUSS

Wilayat al-Dschazirah



VERLASSE
DIE LÄNDER DES SCHIRKS

Rasulullah ﷺ sagte: “Wer sich auch immer mit dem Mushrik versammelt und lebt, ist genau so wie er.” [Überliefert bei Abu Dawud von Samurah Ibn Jundub]

Rasulullah ﷺ sagte: “Ich habe nichts mit irgendeinem Muslim zu tun, der unter den Muschrikin lebt.” Die Gefährten fragten: “O Rasulullah, warum?” Er antwortete: “Sie sollten nicht in der Lage sein, das Feuer voneinander zu sehen.” [Überliefert bei Abu Dawud und at-Tirmidhi von Dscharir Ibn ‘Abdillah]

Rasulullah ﷺ sagte: “Wer auch immer zwischen den Muschrikin in ihren Ländern bleibt, sodann ist die Verantwortung der Muslime ihm gegenüber aufgehoben.” [Überliefert bei at-Tabarani und al-Bayhaqi von Dscharir Ibn ‘Abdillah]



UND KOMM
IN DAS LAND DES ISLAMS

Rasulullah ﷺ sagte: "Allah ﷻ akzeptiert keine Tat eines Muschriks, nachdem er den Islam angenommen hat, bis er sich von den Muschrikin entfernt und zu den Muslimen geht." [Überliefert bei Ibn Madschah und an-Nasa'i von Mu'awiyah Ibn Haydah]

Der Prophet ﷺ nahm die Hand von Dscharir Ibn 'Abdillah رضي الله عنه und sagte zu ihm: "Ich nehme deine Bay'ah (Treueschwur), Allah allein zu verehren, das Gebet zu verrichten, die Zakah zu entrichten, die Muslime zu beraten und sich von den Muschrikin zu entfernen, an." [Überliefert bei Imam Ahmad und an-Nasa'i]



Unter den Gläubigen sind Männer:

SCHAYCH ABU TALHAH

‘Abdur-Ra’uf Chadim al-Churasani

Schaych Abu Talhah ‘Abdur-Ra’uf Chadim al-Churasani, auch bekannt als Mulla Khadim, kam in Helmand im Dorf Adhan zur Welt. Aufgrund seines starken Verlangens, den Islam zu studieren, begann er im jungen Alter mit seinem Studium der Schar’i-Wissenschaften. Dann schloss er sich der Karawane des Dschihads an und eröffnete ein neues Kapitel in seinem Leben. Abu Talhah schloss sich Muhammad ‘Umar (dem Oberhaupt der Taliban) an, mit dem er dann zusammen bei der Hisbah (das Gute gebieten und das Schlechte verbieten) arbeitete und betrachtete die Hisbah Arbeit als einen wichtigen Teil seines Lebens.

Nach einiger Zeit und durch Allahs Gnade wurde Kabul befreit und der Schaych wurde bei einem Kampf von einem Panzergeschoss in Schar Asiyat verletzt und verlor sein Bein. Dies war auf dem Schlachtfeld ein großes Opfer für Allahs Sache. Er wurde von den Taliban zum Direktor der militärischen Akademie in Kabul ernannt und spielte weiterhin während der Kreuzzüglerinvasion von Afghanistan eine wichtige Rolle als Feldkommandeur an den Fronten. Er wurde in einen der Schlachten von den Amerikanern gefangen genommen und gehörte zu einer Anzahl von Gefangenen, die nach Guantanamo überführt wurden, wo er dann sechseinhalb Jahre unter den grausamsten Verhältnissen inhaftiert war. Danach händigten ihn die Amerikaner ihren afghanischen Marionetten aus und er verbrachte noch weitere anderthalb Jahre gefangen bei dem Murtadd-Regime.

Seine Zeit im Gefängnis indes diente ihm als Zeitraum, um weiter nach Wissen zu streben und die korrekte ‘Aqidah der Ahlus-Sunnah aufzuarbeiten. Zu Anfang befand er sich auf der ‘Aqidah der Deobandi, welche Abweichungen bezüglich Allahs Namen und Eigenschaften und anderen Aspekten des Glaubens (einschließlich des Irdscha’) enthielt. Er verließ dies und nahm die reine Sunnah an und bemühte sich dann den Rest seines Lebens, die Menschen zu dieser großen Gnade aufzurufen.

Nachdem er von seiner Gefangenschaft in Kabul entlassen wurde, schloss er sich wieder den Taliban an und wurde ein Mitglied von ihrem Shura-Rat. Er wurde ebenso zum Wali von 14 afghanischen Wilayat ernannt. Er war in der Da’wah aktiv, rief die Leute zur ‘Aqidah des Tauhids und wurde aufgrund dessen anschließend von seiner Position als Wali abgesetzt, weil die ’Aqidah des Tauhids mit der ´Aqidah der Deobandi, die von dem Großteil der Taliban Führung hochgehalten wird, kollidierte. Er blieb ein Feldkommandeur


SCHAYCH ABU TALHAH (MÖGE ALLAH IHN AKZEPTIEREN)

und erwies sich als äußerst fähig und wurde deshalb erneut zum Wali ernannt, dieses Mal über drei Wilayat. Er konzentrierte sich noch einmal darauf, zum Tauhid aufzurufen, und wurde dadurch ein weiteres mal von seiner Position abgesetzt, und begab sich erneut auf seine Position als Feldkommandeur zurück.

Schaych Abu Talhah träumte lange davon, die Wiederherstellung der Chilafah zu sehen, wie es viele der Mudschahidin taten, die kämpften, um genau dieses Ziel zu erreichen, sodass der Ruhm der Ummah wiederkehrt. Als die Chilafah bekanntgegeben wurde, gehörte er zu den Brüdern, die sich eifrig beeilten, ihre Bay'ah zu verkünden und sich der Karawane der Chilafah anzuschließen. Er wies zusammen mit seinen Brüdern in Churasan das auf, was von ihnen erforderlich war, damit die Führung des Islamischen Staates ihre Bay'ah offiziell anerkennt. Dementsprechend weitete sich die Chilafah nach Churasan aus und ernannte Schaych Abu Talhah zum stellvertretenden Wali für die Region, den Wali Schaych Hafidh Sa'id Khan ﵀ stellvertretend.

Nach der Bekanntgabe der Churasani-Bay´ah begann Schaych Abu Talhah, die Regionen in einem Wohnwagen der Soldaten des Islamischen Staates zu bereisen, und rief die örtlichen Stämme dazu auf, der Chilafah die Bay'ah zu geben. Zahlreiche Stammesälteste reagierten positiv, streckten ihre Hände aus und erklärten ihre Schwüre. Die Deobandi-Anhänger der Taliban errichteten schließlich, nachdem sie von der Gegenwart Abu Talhahs in Adhan hörten, Straßensperren und Checkpoints, hinderten ihn daran, das Dorf zu verlassen, bis ihn ein amerikanischer Luftangriff zusammen mit fünf seiner Gefährten am Montag, dem 21 Rabi' al-Achir tötete. Schaych Abu Talhah erlangte dadurch nach einem Leben aus Dschihad, Hisbah und Da'wah die Schahadah im Alter von 45 Jahren. Wir betrachten ihn so und Allah ist sein Richter. Möge Allah Erbarmen mit ihm und seinen Gefährten im Märtyrertum haben.


DER WALI HAFIDH SA'ID CHAN ﵀ SCHWÖRT RACHE FÜR DIE TÖTUNG VON SCHAYCH ABU TALHAH ﵀



DIE ZWILLINGS-HÄLFTEN DER MUHADSCHIRIN

VON UMM SUMAYYAH AL-MUHADSCHIRAH

In Namen Allahs, Der eine Ayah über die Muhadschirat offenbarte und es in einer eindeutigen Offenbarung bis zum Aufkommen der Stunde aufbewahrte. Mögen Segnungen und Frieden auf dem Imam der Mudschahidin und dem Geliebten der Ansar und Muhadschirin sowie auf seiner Familie, Gefährten und den guten Anhängern bis zum Tage der Vergeltung sein. Was nun folgt:

Da die Hidschrah für Allahs Sache eine große Angelegenheit ist, offenbarte Allah darüber: {Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern und diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind - Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durcheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben; das ist der großartige Erfolg.} [At-Taubah: 100] Gleichermaßen, wenn nicht für die Großartigkeit der Hidschrah, hätte der Prophet ﷺ es nicht als Beispiel in dem Hadith gegeben "die Taten sind entsprechend den Absichten", als er sagte: "Wessen Hidschrah zu Allah und Seinem Gesandten ist, dessen Hidschrah ist für Allah und Seinen Gesandten." Die Hidschrah von Makkah nach al-Madinah stellt ebenso ein großes Ereignis und wichtigen Wendepunkt in der Prophetischen Mission dar, da sie viele große Lehren enthielt. Vielmehr war es eins der größten Ereignisse in der Geschichte des Islams und aus diesem Grund wurde es als Grundlage für den Islamischen Kalender verwendet.

Die Hidschrah für Allahs Sache hat viele Zwecke, zu ihnen gehört, den Beschwernissen zu entfliehen, aus Angst, dass man hineinfällt und seine Religion dadurch beeinträchtigt wird. Ebenso, daran gewöhnt zu sein, Kufr und Schirk zu sehen ohne es zu ändern, könnte zum Herztod führen, so weit, dass diese Person den Islam und seine Leute nicht erkennt. Zu den Zwecken der Hidschrah gehört ebenso, sich den Seiten der Muslime anzuschließen, sie zu unterstützen und ihre Kräfte zu verstärken und Dschihad gegen die Feinde Allahs und ihre Feinde zu führen.

Die Hidschrah, wie sie von Ibn Qudamah definiert wurde ist, "das Darul-Kufr für das Darul-Islam zu verlassen." [Al-Mughni] Sa'd Ibn 'Atiq ﵀ sagte: "Es ist das Auswandern aus den Orten des Shirks und Sünde zum Land des Islams und Gehorsams." [Ad-Durar as-Saniyyah] Also ist das Darul-Islam der Ort, der von Muslimen beherrscht wird, wo die Islamischen Gesetze ausgeführt werden, wo die Autorität für die Muslime ist, auch wenn die Mehrheit seiner Bevölkerung Kuffar von Ahlul-Dhimmah sind. Was das Darul-Kufr betrifft, so ist dies der Ort, der von den Kuffar beherrscht wird, wo die Gesetze des Kufrs ausgeführt werden, wo die Autorität für die Kuffar ist, auch wenn die Mehrheit der Bevölkerung Muslime sind.

Was das Urteil der Hidschrah vom Darul-Kufr zum Darul-Islam betrifft, so ist sie Pflicht. Allah ﷻ sagte: {Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?" Sie sagen: „Wir

waren Unterdrückte im Lande.“ Sie (die Engel) sagen: „War Allahs Erde nicht weit, so dass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber, - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang!} [An-Nisa’: 97]

Ibn Kathir ﷬ sagte: “Die Ayah deutet auf die allgemeine Verpflichtung der Hidschrah. So tut sich jeder selber Unrecht und begeht Sünde, der unter den Muschrikin lebt, während er in der Lage ist, die Hidschrah zu vollziehen, und nicht in der Lage ist, seine Religion zu etablieren. Dies ist im Einklang mit dem Idschma’. Abu Dawud überlieferte durch seinen Isnad von Samurah Ibn Dschundub ﷺ, dass Rasulullah ﷺ sagte: ‘Wer sich auch immer mit dem Mushrik versammelt und lebt, so ist er wie er.”

Auch wenn es keine Belege für die Pflicht der Hidschrah außer den folgenden Ahadith des Propheten ﷺ geben würde: “Die Hidschrah



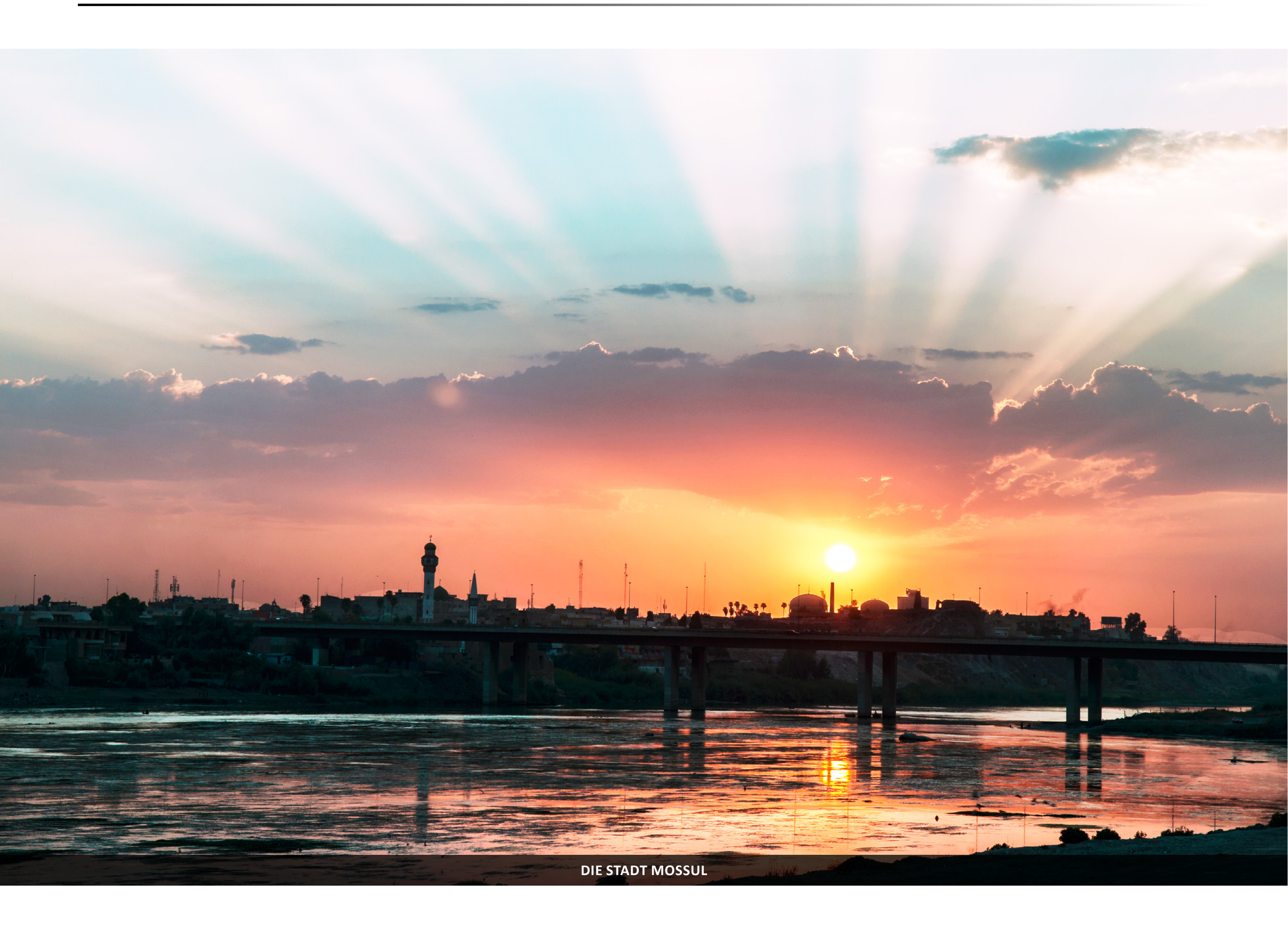
wird nicht enden, solange es die Reue gibt und die Reue wird nicht enden bis die Sonne im Westen aufgeht.” [Überliefert bei Abu Dawud], “Die Hidschrah wird nicht enden, solange es den Dschihad gibt.” [Überliefert bei Ahmad], “Ich habe nichts mit einem Muslim zu tun, der unter den Muschrikin lebt.” [Überliefert bei Abu Dawud und at-Tirmidhi] und “Die Hidschrah wird nicht enden, solange der Feind bekämpft wird.”[Überliefert bei Imam Ahmad und an-Nasa’i], würde es uns ausreichen, die Zweifel der Zweifler und die Gerüchte der Panikmacher zu widerlegen.

Dieses Urteil ist für die Frauen genauso eine Pflicht wie für die Männer, da Allah ﷻ, als Er die Unfähigen zum Vollzug der Hidschrah ausschloss, die unfähige Frau ausschloss, genauso wie Er den unfähigen Mann ausschloss. Allah ﷻ sagte: {Ausgenommen die Unterdrückten unter den Männern, Frauen und Kindern, die keine Möglichkeit haben auszuwandern und auf dem Weg nicht rechtgeleitet sind. Jenen wird Allah vielleicht verzeihen. Allah ist Allverzeihend und Allvergebend.} [An-Nisa’: 98-99] Der Prophet ﷺ sagte auch: “Frauen sind die Zwillingshälften der Männer.” [Überliefert bei Abu Dawud, at-Tirmidhi und Ibn Madschah]

Und heute, nachdem die Muslime einen Staat errichteten, der mit dem Qur’an und der Sunnah des Propheten ﷺ herrscht, welcher sich in weite Gebiete erstreckte, die größer als einige der Staaten von Sykes und Picot sind, und dessen gesegnete Soldaten die verheißene Chilafah mit der Schwertkante und nicht durch Pazifismus wiederherstellten, vergrößerte sich die Hidschrah-Rate und jetzt gibt es täglich nicht nur Muhadschirin zum Land des Islams, sondern auch die Muhadschirat, die es satt haben, unter dem Kufr und seinen Leuten zu leben. Alsbald die Sonne ihres ersehnten Staates aufging, eilten sie zu ihm allein in Gruppen vom Osten und Westen der Erde. Ihre Farben und Sprachen sind verschieden, aber ihre Herzen sind auf “es Gibt Keinen Gott außer Allah“ vereint. Ich erinnere mich an den Tag, an dem ich die Hidschrah vollzog, ich war auf dieser Reise die einzige Araberin unter den Muhadschirah-Schwestern.

Wenn es beeindruckend ist, über die Muhadschirin zu sprechen, dann ist es viel beeindruckender, über ihre Zwillingshälften, die Muhadschirat zu sprechen! Wie viele Geschichten ich hörte, die ich nicht glauben würde, wenn ich sie nicht direkt aus den Mündern der involvierten Schwestern gehört oder diese Schwestern mit meinen eigenen Augen gesehen hätte; ansonsten würde ich denken, dass sie ein Erzeugnis der Einbildung oder etwas Unmögliches sind!

Die Gegner wiederholen oft, dass diejenigen, die die Hidschrah zum Islamischen Staat vollziehen, zu einer Randklasse in ihren ehemaligen Ländern gehören, die unter schweren Bedingungen zwischen Arbeitslosigkeit, Armut, Familienproblemen und psychologischen Störungen leben. Aber ich sah das Gegenteil davon! Ich sah Schwestern, die sich von der Dunya schieden und sich abmühend zu ihrem


DIE STADT MOSSUL

Herrn kamen. Ich sah Schwestern, die auf ein luxuriöses Leben und überschüssigen Wohlstand verzichteten. Ich sah Schwestern, die ein wunderschönes Zuhause und luxuriöses Auto verließen und für die Sache ihres Herrn liefen, als würden sie sagen: { „Mein Herr, baue mir bei Dir ein Haus im (Paradies)garten.“} [At-Tahrim: 11] Ich betrachte sie als solche und Allah ist ihr Richter!

Sie sind fragil wie Glasflaschen, aber ihre Seelen sind jene von Menschen mit Ehrgeiz, die fast die Himmel umarmen. Ja, dies sind die Muwahhidah-Muhadschirah-Schwestern, die die Hidschrah in die Länder des Islamischen Staates vollzogen. Sie erbten diesen Ehrgeiz von der Mutter der Gläubigen Sawdah Bint Zam'ah ﵂, die Frau ihres Propheten ﷺ. Sie war diejenige, die die Hidschrah nach Äthiopien und al-Madinah vollzog, und Makkah trotz seinem Vorzug verließ. Und elf Frauen von den Quraysch wie auch sieben Frauen von anderen Stämmen vollzogen die Hidschrah von Makkah nach Äthiopien bei der zweiten Hidschrah dorthin!

Die mir erzählten Hidschrah-Geschichten der Muwahhidat waren nahezu nie frei von Mühsal und Beschwernissen. Sie fangen alle damit an, dass sich die Schwester entschließt, für die Sache ihres Herrn fortzugehen. Das erste Hindernis, womit die Muhadschirah konfrontiert wird, ist die Familie. Und was lässt dich wissen, was die Familie ist! In den meisten Fällen gehören die Familien den Durchschnittsmuslimen an und was diese Menschen betrifft, lediglich darüber nachzudenken, ihnen das Thema der Hidschrah vorzutragen, ist wie, als wenn man einen Stein mit seinem Kopf stößt. Ja, die Schwester ist ihre Ehre und es ist ihr Recht, sich Sorgen um sie zu machen, aber warum machen sie sich nicht um ihre Ehre Sorgen, wenn die Schwester nach Paris oder London reisen möchte, um sich in einem weltlichen Wissensgebiet zu spezialisieren? Vielmehr siehst du sie dies begeistert bejubeln, unterstützen und du siehst, wie sie stolz darauf sind! Aber wenn es in Richtung des Islamischen Staates geht, dann werden alle schlagartig zu Fuqaha' und erklären, was erlaubt ist und was

nicht. Bei Allah, ich kenne eine Schwester, die in der Begleitung ihres Mannes für die Hidschrah loszog und darüber überrascht war, von den Soldaten des Taghuts am Flughafen aufgehalten zu werden, nachdem ihre Eltern die Polizei informierten! Das ist eine Geschichte von einer Frau mit einem Mahram, was ist dann mit den Frauen ohne einen Mahram?

Hier möchte ich mit der lautesten Stimme den Krankherzigen, die die Ehre der reinen Schwestern verleumdeten, sagen, die Hidschrah einer Frau aus dem Darul-Kufr ist Pflicht, egal ob sie einen Mahram hat oder nicht, wenn sie in der Lage ist, einen relativ sicheren Weg zu finden und Allah hinsichtlich sich selbst fürchtet. Sie sollte nicht auf irgendjemanden warten, sollte aber mit ihrer Religion fliehen und das Land erreichen, wo der Islam und seine Leute geehrt werden. Wer auch immer dies bezweifelt, dann soll er die Bücher des Fiqhs und die Meinungen der Imame nochmals betrachten, so dass er uns vielleicht mitteilt, wegen wem diese edle Ayah offenbart wurde:

{O die ihr glaubt, wenn gläubige Frauen als Auswanderer zu euch kommen, dann prüft sie. Allah weiß besser über ihren Glauben Bescheid. Wenn ihr sie dann als gläubig erkennt, dann schickt sie nicht zu den Kuffar zurück.} [Al-Mumtahinah: 10]

Auch stimmen diese Schreier nicht mit uns über eine grundlegende Angelegenheit überein und dies ist die Etablierung eines Islamischen Staates, der die Bedingungen und Eigenschaften seiner Rechtsmäßigkeit erfüllt. Wie können sie dann mit uns über eine zweitranginge Angelegenheit debattieren, dem Urteil über die Hidschrah einer Frau ohne Mahram vom Darul-Kufr zum Darul-Islam? Wir können nur sagen, Allah genügt uns und er ist der beste Sachwalter gegen jede Person, die die Diffamierung einer Muhadschirah andeutet auch wenn nur mit einem Buchstaben. Und alle Gegner werden vor Allah versammelt.

Die Muhadschirah-Schwester übergeht dadurch das Hindernis der Familie durch Wege und Maßnahmen, die Allah ﷻ erleichtert und macht dann die Strapazen einer langen Reise durch, welche genauso aufregend und voller Erinnerungen ist. Während wir die Hidschrah-Geschichten besprachen, waren wir uns alle über ein Gefühl einig, welches jede Muhadschirah während ihrer Reise überkommt. Es ist, als würden wir von der Dunkelheit ins Licht austreten, aus Höhlen der Dunkelheit in ein einladendes grünes Land. Bei Allah, vielmehr ist es, als ob wir vom Tod ins Leben wieder auferweckt worden wären! Ja, es gibt Furcht und Angst, weil die Heuchler den Muwahhidin auf der Lauer sind, aber wer ist es, der die Menschen standhaft hält? Wer gibt ihnen Sicherheit? Wer sendet Gelassenheit auf Seine schwachen Diener herab? Es ist Allah, Der König der Könige!

Ich traf eine Schwester, die in Begleitung ihres Mannes aus England kam und im sechsten Monat Schwanger war. Ich war über dieses Abenteuer überrascht, also sagte ich: ”Warum hast du nicht ein bisschen gewartet bis du das Kind gebärst und danach die Hidschrah vollzogen!” Sie antwortete: “Wir schafften es nicht, noch länger zu warten. Wir sind vor Sehnsucht nach dem Islamischen Staat geschmolzen!”

Eine andere Schwester vollzog die Hidschrah mit ihrem Ehemann, während sie schwanger war. Sie reiste mit dem Auto und durchquerte drei Länder bis sie das Land des Islamischen Staates erreichte und gebar dann ihr Kind, das durch Allahs Bestimmung während der Geburt aufgrund von Schwangerschaftskomplikationen, die scheinbar durch die schwere Reise auftraten, starb. Ja, er starb und wurde im Islamischen Staat beerdigt, während seine Mutter immer Allah gedenkt und Ihm dankbar ist, ich betrachte sie als solche und Allah ist ihr Richter. Ja, er starb und wurde im Islamischen Staat gemäß der Fitrah begraben, und dies ist für ihn besser, als durch den Lehrplan der Tawaghit-Schulen zu sterben. Wie wertvoll ist die Hidschrah und wie wertlos ist jedes Opfer auf ihrem Wege.

Es gab auch diese ältere Großmutter, die meine Begleiterin während der erfreulichen Reise war. Sie kam mit ihrem Sohn, Tochter und Enkelkind. Nachdem sie uns ausführlich erzählte, was sie für Schwierigkeiten und Mühsalen durchmachen musste, bis sie in der Lage war, ihr Land zu verlassen, sagte sie: “Mein Sohn wurde getötet, also kam ich mit meinem anderen Sohn, meiner Tochter und meinem Enkelkind!” Allah ist der Größte! Du hast die Messlatte für jeden nach dir höher gelegt, o Tante!

War der Weg der Wahrheit nicht mit etwas anderem als Dornen bedeckt? War Dschannah nicht mit etwas anderem als unbeliebten Sachen umgeben? Auf dem Weg in Richtung Dschannah, gibt es keinen Platz für den Ängstlichen und für den Feigling!

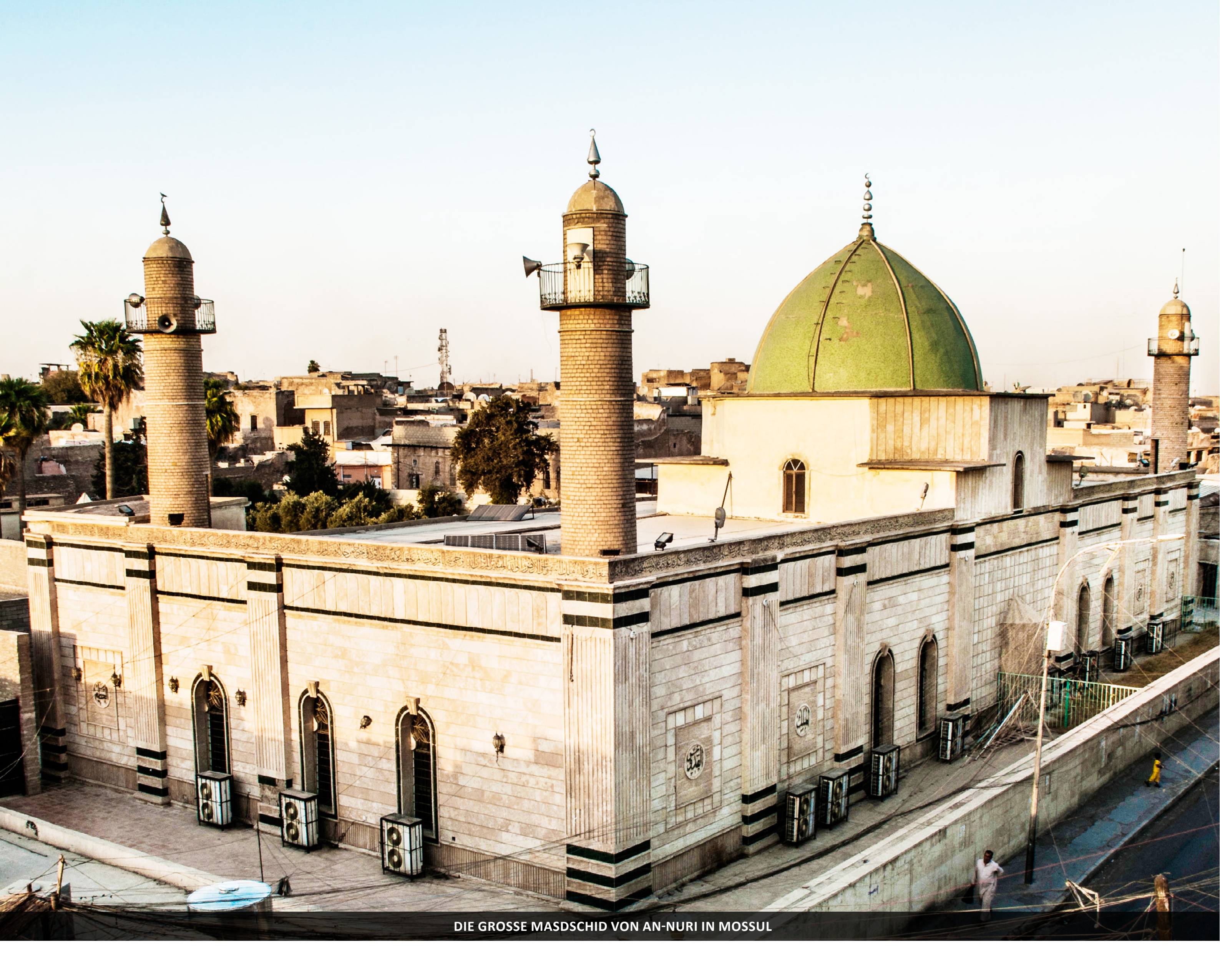
Und auch wenn ich alles vergessen würde, würde ich niemals den Moment vergessen, als unsere Füße auf das gute Land des Islams traten und den Moment, als unsere Augen das 'Uqab-Banner hochflatternd sahen. Unsere Herzen waren kalt, nachdem wir die Götzen in den Himmeln vom Darul-Kufr so eine lange Zeit flatternd sahen! Den ersten Checkpoint, den wir sahen, das erste Bild eines Soldaten des Staates weit weg vom Internet und Fernseherbildschirmen, diese Staubigen und Zottigen in ihrem Fleisch und Blut, wir sahen sie hier mit unseren Augen, während Tränen aus unseren Augen freigiebig herausflossen und unsere Zungen leise den Takbir aussprachen. Wie viel Gutes hast du dir selber verboten, o du, der sich zurücklehnt und hinter dem Dschihad verbleibt!

Allah ﷻ sagte: {Diejenigen, die die Engel abberufen, während sie sich selbst Unrecht tun, (zu jenen) sagen sie: „Worin habt ihr euch befunden?“ Sie sagen: „Wir waren Unterdrückte im Lande.“ Sie (die Engel) sagen: „War Allahs Erde nicht weit, so dass ihr darauf hättet auswandern können?“ Jene aber, - ihr Zufluchtsort wird die Hölle sein, und (wie) böse ist der Ausgang!} [An-Nisa': 97] Ibn Qudamah ﵀ sagte: “Dies ist eine ernste Drohung, die auf eine Pflicht hinweist.” [Al-Mughni]

Einige Ohren der weiblichen Diener Allahs hörten diese Ayah und verstanden sie, sodass sie ihre Ärmel hochkrempelten und ihre Länder, Familien und Freunde verließen und ihr Ziel war es, unter dem Schatten der Islamischen Schari'ah zu leben. Jedes Mal, wenn ich eine von ihnen fragte, was sie herbrachte, bekam ich dieselbe Antwort wie von den vorherigen Schwestern: “Allahs Schari'ah”, eine kurze und klare Antwort. Vielmehr eine umfassende Antwort! Was die Ohren der Männer von meinen Leuten betrifft, so ist es, als ob sie taub wären, außer denjenigen, die Allah bewahrt hat. Dieser ist von der Dunya gefesselt. Der Andere wird von einer Frau verhindert. Ein anderer bat um die Meinung eines ängstlichen “Schaychs”, der antwortete: “Mein Junge lehn dich zurück. Nimm dich in Acht vor Beschwernissen!” Der Schaytan flüsterte tief in die Gemüter von anderen, sodass die Angelegenheiten ihnen verschwommen vorkamen; sie können nicht mehr das Gute vom Übel unterscheiden. Zu ihnen sage ich: Betet zwei Raka'at mit wahrhaftigen Niederwerfungen in der Tiefe der Nacht und verrichtet Gebete, die von Tränen durchnässt sind und sagt: “O Allah zeige mir die Wahrheit als Wahrheit und leite mich dazu, ihr zu folgen, und zeige mir die Falschheit als Falschheit und leite mich dazu, sie zu umgehen.” Wenn du wahrhaftig bist, dann wirst du mit Allahs Macht und Kraft, nicht lange zurückbleiben.

Ganz gleich, was ich sah und was meine Finger schreiben, kann ich niemals die Rechte der Muhadschirat erfüllen, die die Hidschrah zum Islamischen Staat vollzogen. Wenn nicht wegen einigen Hindernissen, würde ich Geschichten erzählen, die einen zum Weinen bringen. Ich sah Schwestern in einer kampfentbrannten Nacht, die ihre fünfzehnjährigen Söhne aus dem Haus schickten, sagend: “Allah ist der Größte! Geh zu Dschannah, dessen Breite wie die Himmel und die Erde ist!” O Herr, es sind ihre Söhne! Ihr eigenes Fleisch und Blut! Aber sie sind nicht wertvoller als die Religion oder die Ummah! Ja, das sind die Muhadschirat, die zum Islamischen Staat gekommen sind! Ich sage es ohne Hochmut. Sie haben verstanden, dass Harithah im Firdaws entsprechend des Zeugnisses von dem Führer der Menschheit ist, mögen meine Mutter und mein Vater für ihn aufgeopfert werden. Da, “Harithah am Tag des Badr verletzt wurde, während er ein junger Bursche war, kam also seine Mutter zum Propheten ﷺ und sagte: 'O Rasulullah, du kennst den Platz von Harithah in meinem Herzen. Wenn er in Dschannah ist, werde ich geduldig sein und den Lohn erwarten, aber wenn es das andere ist… Was rätst du mir, was ich tun soll?' So sagte er ﷺ: 'Wehe dir, hast du deinen Verstand verloren? Ist es nur ein Dschannah? Es gibt viele Stufen in Dschannah und er ist im al-Firdaws.'” [Sahih al-Buchari]

Hier flüstere ich in das Ohr jeder Muhadschirah-Schwester, die den Verlust ihres Ehemannes auf dem Schlachtfeld hier in dem Staat der Ehre erlitt: Bleibe standhaft, meine liebe Schwester, sei geduldig und erwarte deinen Lohn. Nimm dich in Acht, nimm dich in Acht vor dem Gedanken, zurück in die Länder der



DIE GROSSE MASDSCHID VON AN-NURI IN MOSSUL

Tawaghit zu gehen. Wisse, dass du Schwestern hast, die mit großen Prüfungen heimgesucht wurden. Einige ihrer Ehemänner sind getötet worden, einige wurden amputiert, einige gelähmt und einige sind gefangen genommen worden, aber ihre Frauen waren standhaft wie die festesten Berge. Die Beschwernisse vermehrten bei ihnen nichts außer Standhaftigkeit und Geduld. Vergesst nicht, dass der Lohn entsprechend dem Beschwernisgrad ist und "Die Angelegenheit des Gläubigen ist erstaunlich. All seine Angelegenheiten sind gut und dies ist nur für den Gläubigen. Wenn er mit Freude getroffen wird, dankt er Allah und das ist gut für ihn. Und wenn er mit Erschwernis heimgesucht wird, ist er geduldig und das ist gut für ihn."[Sahih Muslim]

Das ist der Weg für die geduldige, gläubige Frau, nicht die halben Männer, deren Abrateversuche wir auf dem sehen, was sie als "Minbar (Podest) at-Tauhid wal-Dschihad" bezeichnen, wo sie die Leute dazu aufzurufen, die Frauen aus der gesegneten Wilayat Ninawa zu entfernen!

Und zu demjenigen, der das Gewand des Ratschlags auf diesem Podest des Abratens trägt, sage ich: Du behauptest trügerisch, dich um die Muwahhidat zu fürchten, die nichts außer Allah fürchten; wenn etwas Gutes in dir wäre, hättest du die Kriegsgarderobe angezogen und wärest gekommen, um die Randbezirke von Mossul zu bewachen, um dadurch deine "Schwestern" zu beschützen, aber nicht im Geringsten… Möge Allah die Turbane der PKK Frauen entstellen, dennoch haben sie mehr Männlichkeit als euresgleichen!

Unser letzter Aufruf ist, dass alles Lob Allah, dem Herren der Schöpfung gebührt. Mögen Segnungen und Frieden auf unserem Anführer Muhammad und seiner ganzen Familie und Gefährten sein.


رسالة إلى أهلنا في كردستان
EINE BOTSCHAFT AN DAS KURDISCHE VOLK
ALHAYAT
جيش الخلافة
الدولة الإسلامية
ARMY OF THE KHILAFAH

IRDSCHA’

DIE GEFÄHRLICHSTE BID’AH

(UND IHRE AUSWIRKUNG AUF DEN DSCHIHAD IN ASCH-SCHAM)

Die Gelehrten der Salaf warnten stark vor der Bidʿah des Irdscha’, da dies eine fehlgeleitete Erneuerung war, die die Religion der Muslime verwässerte, indem sie große Sünden, ja sogar Kufr als etwas Triviales erscheinen ließ. Durch den Irdscha’ begannen Massen von Muslimen, das Praktizieren ihrer Religion zu unterlassen und ihre frommen Arbeiten mit nichts als weltlichen Geschäften und – schlimmer noch – mit gotteslästerlichen Taten zu ersetzen. Sie wandten sich selbst vom Erlernen der Religion ab – da es ausreichte, einen vagen Zustand des „Bewusstseins“ zu haben – und konzentrierten sich stattdessen einzig und allein auf weltliches Wissen. Langsam gewann die Ignoranz überhand, bis zu dem Punkt, den al-Fuḍayl Ibn ʿIyaḍ (ﷺ – gestorben 187 n. H.) beschreibt: „Was wird mit euch sein, wenn ihr eine Zeit erreicht, in der ihr Leute seht, die weder zwischen der Wahrheit und der Falschheit unterscheiden, noch zwischen dem Gläubigen und dem Kafir, noch zwischen dem Vertrauenswürdigen und dem Verräterischen, noch zwischen dem Unwissenden und dem Wissenden. Sie werden weder das Gute als das Gute erkennen noch das Schlechte als das Schlechte.“ [Al-Ibanah al-Kubra]

Ibn Battah (ﷺ – gest. 387 n. H.) kommentierte al-Fuḍayls Worte wie folgt: „Wahrlich, wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück. Wir haben diese Ära erreicht, davon gehört, das Meiste davon kennengelernt und es bezeugt. Wenn ein Mann, dem Allah gesunden Verstand und tiefe Einsicht gegeben hat, über den Zustand des Islams und seiner Leute nachforschen, nachdenken und reflektieren würde – während er dem entscheidendsten Pfad und dem am meisten rechtgeleiteten Weg folgt – würde ihm klarwerden, dass die Mehrheit und die prominenten Massen der Leute sich auf ihren Fersen umgedreht haben und zurückgerutscht sind. Dadurch sind sie vom Ziel abgekommen und haben sich vom korrekten Beweis abgewandt. Es ist so weit gekommen, dass viele Leute das als fein erachten, was sie früher als faul erachteten, dass sie als halal erachten, was sie früher als haram erachteten und dass sie das als gut erachten, was sie früher als schlecht erachteten. Dies – möge Allah mit dir barmherzig sein – ist nicht vom Charakter der Muslime, noch ist es von den Handlungen jener, die Einsicht über diese Religion haben, noch von den Taten jener, die mit Überzeugung an die Religion glauben.“ [Al-Ibanah al-Kubra]

Ibn Battah sagte auch: „Die Leute in unserer Zeit sind wie Vogelscharen. Sie folgen einander. Wenn ein Mann auftauchen und das Prophetentum von sich behaupten würde – obwohl die Leute wissen, dass Rasulullah ﷺ der Letzte der Propheten ist – oder die Gottheit von sich behaupten würde, so würde er Gefolgsleute und Unterstützer für die-



„DIE LEUTE IN UNSERER EPOCHE SIND WIE VOGELSCHWARME“ - IBN BATTAH

sen Ruf finden.“ [Al-Ibanah al-Kubra]

Da Vieles von dem, was die Ummah befallen hat, aufgrund dieser (vom richtigen Weg) abweichenden Erneuerung passiert ist, ist es wichtig für den Muwahhid-Mudschahid, Einsicht über das Phänomen zu haben, insbesondere darüber, welchen Bezug es zum Dschihad hat.

DIE SALAF UND IHRE STRENGE WARNUNG VOR DEM IRDSCHA’

Die Salaf, die Zeugen des Auftauchens des Irdscha’ waren, warnten schon früh davor. Sie wussten, dass es zum Unterlassen sowohl des Lernens als auch des Praktizierens der Religion führen würde.

Saʿid Ibn Dschubayr (ﷺ – gest. 95 n. H.) sagte: „Die Murdschi’ah sind die Juden der Qiblah.[1]“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]



Ibrahim an-Nachaʿi (ﷺ – gest. 96 n. H.) sagte: „Ich fürchte für diese Ummah die Fitnah der Murdschi’ah mehr als die Fitnah der Azariqah [eine Sekte der Chawaridsch].“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Er sagte auch: „Ich fürchte die Murdschi’ah für die Leute des Islams mehr als ihre Anzahl von den Azariqah.“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Er sagte auch: „Meiner Meinung nach sind die Chawaridsch mehr entschuldigt als die Murdschi’ah.“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Er sagte auch: „Die Murdschi’ah haben die Religion noch schwächer gemacht als ein sehr dünnes Kleidungsstück.“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]

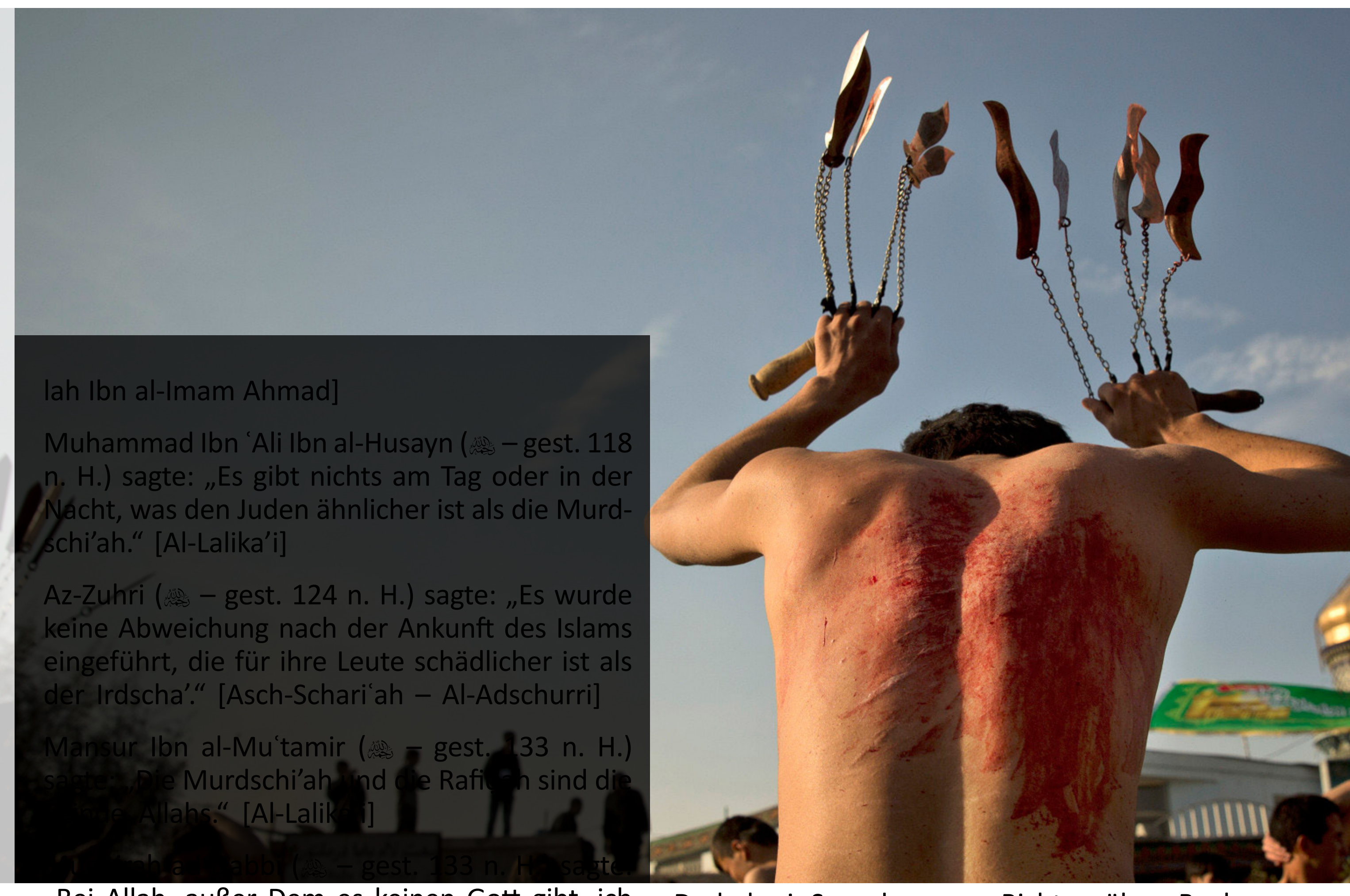
Er sagte auch: „Die Murdschi’ah erfanden eine Meinung, daher fürchte ich sie für die Ummah. Ihr Übel ist gewaltig, seid also sehr vorsichtig vor ihnen.“ [Asch-Schariʿah – Al-Adschurri]

Er sagte auch: „Ich kenne keine einfältigeren Leute in Bezug auf ihre Meinung als diese Murdschi’ah.“ [As-Sunnah – ‘Abdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Mudschahid (ﷺ – gest. 104 n. H.) sagte: „Sie beginnen als Murdschi’ah, werden dann zu Qadariyyah [diejenigen, die den Qadar leugnen] und dann zu Madschus [Feueranbetern].“ [Al-Lalika’i]

Qatadah (ﷺ – gest. 118 n. H.) und Yahya Ibn Abi Kathir (ﷺ – gest. 129 n. H.) sagten beide: „Es gibt keine Abweichung, die wir für die Ummah mehr fürchten als den Irdscha’.“ [As-Sunnah – ‘Abdul-

1 Die Murdschi’ah erfanden eine Religion, deren Anhänger erwarten, Dschannah zu betreten, während sie die essentiellen Taten des Iman (die vier Säulen des Islams nach dem Glaubensbekenntnis) komplett unterlassen und behaupten, seine Worte zu bestätigen! Dementsprechend sind sie den getäuschten Juden ähnlich, die {an einen Teil der Schrift [glauben] und einen anderen [verleugnen].} [Al-Baqarah: 85] und sagen: {„Wir hören, doch wir widersetzen uns.“} [Al-Baqarah: 93], jedoch verkünden sie: {„Das (Höllen)feuer wird uns nur für gezählte Tage berühren.“} [Al-Baqarah: 80] und: {„Es wird uns vergeben werden.“} [Al-Aʿraf: 169]. Die Salaf verglichen den Irdscha’ auch mit dem Christentum, da von einigen von ihnen berichtet wurde, dass sie sagten: „Hütet euch vor dem Irdscha’, denn es ist ein Aspekt des Christentums.“ [Al-Lalika’i] Dies ist so, weil die Christen sowie die Juden behaupten, dass die Erlösung allein durch Worte erlangt werden kann, während absolut keine Taten vorhanden sind, die diese Worte untermauern; Allah ﷻ antwortete den Juden, indem Er sagte: {Sag: Habt ihr mit Allah einen Bund geschlossen? Dann wird Allah Seinen Bund nicht brechen. Oder wollt ihr von Allah etwas sagen, was ihr nicht wisst? Aber nein! Wer eine böse Tat begangen hat, und wen seine Verfehlung umfangen hält, das sind Insassen des (Höllen)feuers. Ewig werden sie darin bleiben.} [Al-Baqarah: 80-82] Er ﷻ antwortete sowohl den Christen als auch den Juden, indem Er sagte: {Und sie sagen: „Niemand wird in den (Paradies)garten eingehen außer, wer Jude oder Christ ist.“ Das sind ihre Wünsche. Sag: „Bringt euren Beweis vor, wenn ihr wahrhaftig seid!“ Aber nein! Wer sich Allah völlig hingibt und dabei Gutes tut, dessen Lohn steht für ihn bei seinem Herrn. Und sie soll keine Furcht überkommen, noch sollen sie traurig sein.} [Al-Baqarah: 111-112] Siehe auch Surat an-Nisa’, die Verse 123-124. Sowohl die Juden als auch die Christen verkündeten, dass die bloße Behauptung des Glaubens an ihre Gesandten ausreichend wäre, um sie vor dem Höllenfeuer zu retten, während sie die essentiellen Implikationen dieses Glaubens unterließen, nämlich dem letzten Propheten Muhammad ﷺ zu folgen, sowohl mit Worten als auch mit Taten, da er in ihren Schriften vorhergesagt wurde. Zu guter Letzt, die Barmherzigkeit und Vergebung Allahs ist keine Entschuldigung, Sünden und Ungerechtigkeiten zu begehen, ganz zu schweigen von Schirk und Kufr!



lah Ibn al-Imam Ahmad]

Muhammad Ibn ʿAli Ibn al-Husayn (رحمه الله – gest. 118 n. H.) sagte: „Es gibt nichts am Tag oder in der Nacht, was den Juden ähnlicher ist als die Murdschi'ah." [Al-Lalika'i]

Az-Zuhri (رحمه الله – gest. 124 n. H.) sagte: „Es wurde keine Abweichung nach der Ankunft des Islams eingeführt, die für ihre Leute schädlicher ist als der Irdscha'." [Asch-Schariʿah – Al-Adschurri]

Mansur Ibn al-Muʿtamir (رحمه الله – gest. 133 n. H.) sagte: „Die Murdschi'ah und die Rafiḍah sind die Feinde Allahs." [Al-Lalika'i]

Mughirah ad-Dabbi (رحمه الله – gest. 133 n. H.) sagte: „Bei Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, ich fürchte die Murdschi'ah für diese Religion mehr als die Fussaq [Sündhaften]." [As-Sunnah – ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Al-Aʿmasch (رحمه الله – gest. 148 n. H.) sagte: „Bei Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, ich kenne nichts Übleres als die Murdschi'ah." [As-Sunnah – ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Sufyan ath-Thawri (رحمه الله – gest. 161 n. H.) sagte: „Die Religion des Irdscha' ist eine erfundene Religion." [As-Sunnah – Al-Challal]

Er sagte auch, während er die Seiten des Qur'ans umblätterte: „Niemand ist weiter entfernt von ihm [dem Qur'an] als die Murdschi'ah." [Al-Lalika'i]

Scharik (رحمه الله – gest. 177 n. H.) sagte: „Die Murdschi'ah sind die schmutzigsten Leute. Die Rafiḍah waren ausreichend schmutzig, aber die Murdschi'ah lügen über Allah." [As-Sunnah – ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Ibnul-Mubarak (رحمه الله – gest. 181 n. H.) wurde gefragt: „Wer taucht zuerst auf, ad-Dadschdschal oder das Tier?" Er antwortete: „Dass der Dschahmi Soundso zum Richter über Buchara ernannt wurde, ist schwerwiegender für die Muslime als das Auftauchen des Tieres oder des Dadschdschals!" Der Richter war von der extremen Murdschi'ah. [As-Sunnah – ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad]

An-Naḍr Ibn Schumayl (رحمه الله – gest. 204 n. H.) wurde über den Irdscha' gefragt, so antwortete er: „Es ist eine Religion im Einklang mit den Wünschen der Könige, mit der die Murdschi'ah etwas von der Dunya der Könige erhalten und etwas von ihrer eigenen Religion verlieren." [Al-Bidayah wan-Nihayah][2]

Wenn die Salaf so stark vor dem Irdscha' warnten, wie kann diese Erneuerung dann so beharrlich von den Muslimen ignoriert werden.

2 Die Murdschi'ah der Vergangenheit gaben den muslimischen Königen die Rechtfertigung, mehr Sünden und Ungerechtigkeiten zu begehen, indem sie die Religion verwässerten und die Gefahr von Sünden herunterspielten. Einige der zeitgenössischen Murdschi'ah rechtfertigten für die Tawaghit der heutigen Tage die Erlassung von menschengemachten Gesetzen und das Verbünden mit Juden, Christen, Heiden und Abtrünnigen gegen die Muslime.

DER URSPRUNG UND DIE BEDEUTUNG VON IRDSCHA'

Irdscha' war eine Reaktion auf die Abweichung der Chawaridsch. Die Murdschi'ah versuchten, sich von den Chawaridsch zu distanzieren, ohne die Sunnah zu befolgen; indem sie dies taten, erfanden sie ihre eigene Sekte. Dies wurde am besten von dem Gelehrten der Salaf Saʿid Ibn Dschubayr (ﷺ) erklärt, der sagte: „Das Gleichnis der Murdschi'ah ist wie das Gleichnis der Sabäer. Sie gingen zu den Juden und fragten sie: ‚Was ist eure Religion?' Diese antworteten: ‚Das Judentum.' Sie fragten: ‚Was ist euer Buch?' Diese antworteten: ‚Die Tawrah.' Sie fragten: ‚Wer ist euer Prophet?' Diese antworteten: ‚Musa.' Sie fragten: ‚Was ist für den, der euch folgt?' Diese antworteten: ‚Dschannah.' Dann gingen sie zu den Christen und fragten sie: ‚Was ist eure Religion?' Diese antworteten: ‚Das Christentum.' Sie fragten: ‚Was ist euer Buch?' Diese antworteten: ‚Der Indschil.' Sie fragten: ‚Wer ist euer Prophet?' Diese antworteten: ‚ʿIsa.' Sie fragten: ‚Was ist für den, der euch folgt?' Diese antworteten: ‚Dschannah.' Dann verkündeten sie: ‚Wir sind zwischen diesen zwei Religionen.'" [Al-Lalika'i]

Die Murdschi'ah konterten den Chawaridsch, die die Ausführung aller Pflichten und Unterlassen aller Sünden essentiell machten, um Muslim zu sein, mit ihrer eigenen Innovation, indem sie behaupteten, dass das Unterlassen aller Pflichten und das Begehen aller Sünden den Iman nicht beeinträchtigen würde, selbst wenn jemand die Säulen des Islams komplett unterlassen sollte! Sie schlossen die Handlung von der Wirklichkeit des Imans aus und „schoben" somit die Handlung über die Definition des Imans „hinaus" und dies ist auch die linguistische Wurzel des Wortes Irdscha', da Irdscha' „Aufschub" bedeutet.

Ihre Erneuerung hat zahlreiche Charakteristiken, Manifestationen und praktische Konsequenzen – von denen einige besprochen werden – jedoch ist es wichtig, zuerst zu bedenken, dass die oberflächliche Übereinstimmung einiger Gelehrten und Duʿat mit der von den Salaf stammenden Definition des Imans nicht bedeutet, dass sie sich vom Irdscha' befreit haben. Das wird sonnenklar, wenn man die Aussagen von heutigen „Salafi"-Palastgelehrten untersucht, die sagen, dass mit menschengemachten Gesetzen zu herrschen und den Kuffar gegen die Muslime beizustehen großer Kufr sei, dann aber die praktischen Konsequenzen dieser theoretischen Regeln nicht auf die Saudi-Regierung anwenden.

Vielmehr verdrehen sie die Aussagen der Salaf und der Gelehrten, um einen Ausweg und eine Rechtfertigung für den Kufr ihrer Gebieter hervorzubringen. Ebenso gab es in dieser Ära Individuen, die sich auf dem Gebiet des Hadith spezialisierten und regelmäßig Wort für Wort die von den Salaf stammende Definition des Imans wiederholten: „Glaube ist Aussage und Tat, er steigt und sinkt." Jedoch widersetzten sie sich ganz klar den Implikationen dieser Definition, indem sie behaupteten, dass wenn ein Muslim alle Gebete, die Zakah, das Fasten und den Hadschadsch


DER PALAST MUFTI VON AL SALUL

komplett unterlassen sollte, während er über Allah spottet, er immer noch ein Muslim sein könnte, der schlussendlich in Dschannah landet! Somit haben sie den Islam zu einer bloßen Behauptung ohne irgendeine Realität gemacht.

DIE DEFINITION DES IRDSCHA' DURCH DIE SALAF

Die ursprünglichen Murdschi'ah schlossen Taten von der Definition des Imans aus und ließen innerhalb ihrer Essenz nur die Aussagen des Herzens und der Zunge, wobei die Aussage der Zunge die Bezeugung ist, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad Allahs Gesandter ist. Sie behaupteten auch, dass der Iman weder steige noch sinke. Ihr Verständnis des Imans beinhaltete eine Anzahl an Implikationen, Konsequenzen und Transformationen, von de-

nen die wichtigsten die waren, dass das komplette Unterlassen der Pflichten den Iman nicht beeinträchtigen würde, dass Heuchelei nicht als Phänomen existierte und dass Unwissenheit über die wohlbekannten Angelegenheiten der Religion – die jeder Muslim unbedingt wissen muss – inkonsequent wäre.

UNTERWERFUNG IST INKONSEQUENT LAUT DEN MURDSCHI'AH

Die Murdschi'ah widersetzten sich der Ahlus-Sunnah, indem sie behaupteten, dass die Unterwerfung des Körpers zu Allah kein essentieller Teil des Glaubens wäre.

Sufyan Ibn ʿUyaynah (رحمه الله – gest. 199 n. H.) wurde über den Irdscha' gefragt, so antwortete er: „Die Murdschi'ah sagen, dass der Iman eine Aussage sei. Die Murdschi'ah verpflichteten Dschannah für denjenigen, der bezeugt, dass es keinen Gott außer Allah gibt, während er sich in seinem Herzen vornimmt, die Pflichten zu unterlassen[3]. Sie nannten das Unterlassen der Pflichten eine Sünde genau wie jede andere, obwohl diese nicht gleich sind, denn das Begehen von Sünden ohne Istihlal (die Sünde als halal zu betrachten) ist lediglich sündhaft, während das bewusste Unterlassen der Pflichten ohne Unwissenheit oder Entschuldigung Kufr ist. Was dies verdeutlicht, ist die Angelegenheit von Adam عليه السلام), Iblis und den jüdischen Rabbinern. Was Adam betrifft, so hat Allah (ﷻ) ihm verboten, von dem Baum zu essen und machte es haram für ihn, doch er aß bewusst von ihm, um ein Engel oder unsterblich zu werden und so wurde er ungehorsam genannt ohne Kufr. Was Iblis betrifft (möge Allah ihn verfluchen), so verpflichtete Allah über ihn eine einzige Niederwerfung, aber er verweigerte sie und wurde so Kafir genannt. Was die Juden betrifft, so kannten sie die Beschreibung des Propheten ﷺ und wussten, dass er ein Prophet und Gesandter war, genauso gut, wie sie ihre eigenen Kinder kannten und sie erkannten das mit ihren Zungen an, jedoch folgten sie nicht seiner Schariʿah und so nannte Allah (ﷻ) sie Kuffar. Demnach ist die Verletzung der Verbote wie die Sünde von Adam (عليه السلام) und die von anderen Propheten. Was das Unterlassen der Pflichten mit Ablehnung betrifft, so ist dies Kufr wie der Kufr von Iblis (möge Allah ihn verfluchen). Was das Unterlassen der Pflichten mit Bewusstsein, aber ohne Ablehnung betrifft, so ist dies Kufr wie der Kufr der jüdischen Rabbiner." [As-Sunnah – ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad]

Al-Humaydi (رحمه الله – gest. 219 n. H.) sagte: „Mir wurde von Leuten erzählt, die sagen: ‚Wer auch immer das Gebet, die Zakah, das Fasten und den Hadschadsch anerkennt, jedoch nichts davon ausführt, bis er stirbt und mit seinem Rücken zur Qiblah betet, bis er stirbt, dann ist er ein Gläubiger, solange er diese Pflichten nicht leugnet, wenn er weiß, dass das nicht-Leugnen dieser Pflichten seinen Glauben sichert und wenn er die Pflichten und die Richtung der Qiblah anerkennt.' Ich sagte: Dies ist offenkundiger Kufr und steht im Widerspruch zu dem Buch Allahs, der Sunnah Seines Gesandten und den Muslimischen Gelehrten. Allah ﷻ sagte: {Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe [Zakah] zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.} [Al-Bayyinah: 5]" [Al-Lalika'i] Imam Ahmad kommentierte ebenfalls: „Wer auch immer das sagt, ist ungläubig an Allah geworden



DIWAN AZ-ZAKAH IN DER STADT DSCHARABLUS

und hat Allahs Vorschrift und das, womit die Gesandten kamen, zurückgewiesen." [Al-Lalika'i]

3 Mit Pflichten meint er die vier Säulen des Islams nach dem Glaubensbekenntnis (Gebet, Zakah, Fasten und Hadschadsch), wie aus den nachfolgenden Zitaten hervorgeht. Die Sahabah stimmten explizit darin überein, dass das Unterlassen des Gebetes großer Kufr ist. Was die anderen drei Säulen betrifft, so gibt es eine Meinungsverschiedenheit unter den späteren Gelehrten bezüglich der Person, die eine von ihnen unterlässt. Und Allah weiß es am besten.

Ishaq Ibn Rahawayh (– gest. 238 n. H.) sagte: „Die Murdschi'ah fielen in Extremismus zu dem Ausmaß, dass einige von ihnen sagten: ‚Wer die verpflichtenden Gebete, das Fasten im Ramaḍan, die Zakah, den Hadschadsch und die Pflichten allgemein unterlässt, ohne ihren Pflichtstatus zu leugnen, dann machen wir keinen Takfir auf ihn und seine Angelegenheit ist danach mit Allah, weil er diese Pflichten anerkennt.' Diese sind die Murdschi'ah, über die es keinen Zweifel gibt." [Masa'il al-Imam Ahmad wa Ishaq Ibn Rahawayh]

Die Salaf benutzten als Beweis ebenfalls: {Wenn nun die Schutzmonate abgelaufen sind, dann tötet die Götzendiener, wo immer ihr sie findet, ergreift sie, belagert sie und lauert ihnen aus jedem Hinterhalt auf! Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe [Zakah] entrichten, dann lasst sie ihres Weges ziehen! Gewiss, Allah ist Allvergebend und Barmherzig.} [At-Taubah: 5] und {Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe [Zakah] entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion. Wir legen die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen.} [At-Tawbah: 11] Diese Verse indizieren, dass das Verrichten des Gebetes und die Entrichtung der Zakah Bedingungen dafür sind, dass von den Muschrikin die Reue von ihrem Schirk angenommen wird.

Die Gelehrten benutzten als Beweis auch alle Verse, die andeuten, dass das Abwenden vom Gesandten – durch das komplette Unterlassen des Gehorsams zu ihm – Kufr ist. {Sag: Gehorcht Allah und dem Gesandten. Doch wenn sie sich abkehren, so liebt Allah die Kuffar nicht.} [Al ʿImran: 32][4]

Sie benutzten als Beweis auch den Hadith überliefert bei al-Buchari und Muslim, berichtet von ʿUmar und Abu Hurayrah . Darin sagte Dschibril zum Propheten : „O Muhammad, erzähle mir über den Islam." Der Prophet sagte: „Islam ist zu bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, das Gebet zu verrichten, die Zakah zu entrichten, den Ramaḍan zu fasten und den zu vollziehen, wenn man dazu fähig ist." In einer anderen Überlieferung fragte ihn Dschibril: „Wenn ich das mache, bin ich dann Muslim?" Er antwortete: „Ja." [Sahih: Überliefert von Ibn Mandah]

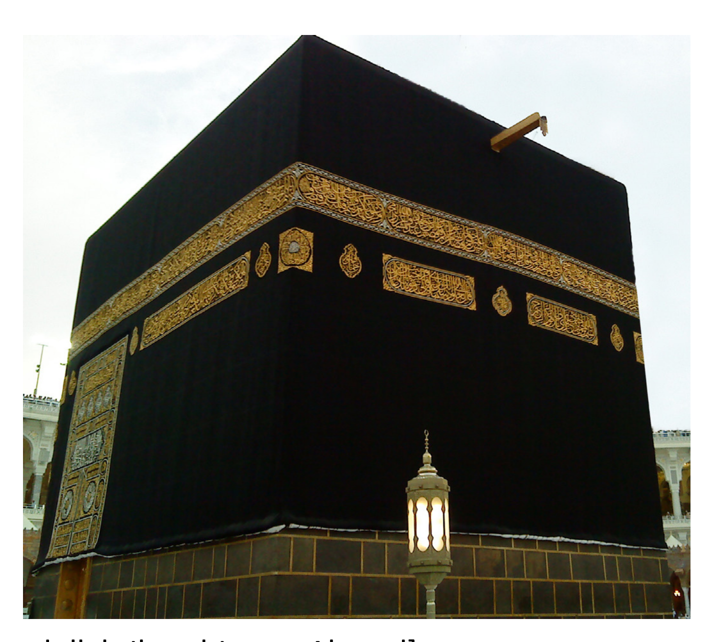
Sie benutzten als Beweis auch den Hadith des Propheten : „Mir wurde befohlen, die Leute zu bekämpfen, bis sie bezeugen, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, das Gebet verrichten und die Zakah entrichten. Wenn sie dies tun, dann haben sie ihr Blut und ihren Besitz vor mir geschützt, außer durch das Recht des Islams. Und ihre Abrechnung ist mit Allah." [Al-Buchari und Muslim] Sie benutzten als Beweis auch den Hadith des Propheten: „Wer unser Gebet betet, sich in Richtung unserer Qiblah wendet und das Fleisch von unseren geschlachteten Tieren isst, dieser ist der Muslim, der den Schutz Allahs und Seines Gesandten hat." [Überliefert bei al-Buchari von Anas] Sie benutzten als Beweis auch den Idschmaʿ der Sahabah, dass sie das Unterlassen des Gebetes als Abtrünnigkeit betrachteten und den Idschmaʿ der Sahabah darin, dass sie die Stämme, die die Zakah verweigerten, zu Abtrünnigen erklärten. Das Letztere ist der Beweis für den Kufr von Gruppen, die sich mit Gewalt anderen glasklaren und wohlbekannten Gesetzen der Schariʿah widersetzen, wie dem Verbot des Chamr (Alkohol), dem Verbot des Inzests und dem Verbot der Riba (Zins).

Al-Marwazi (– gest. 294 n. H.) sagte: „Wir erwähnten dann die Berichte des Propheten , die den Kufr desjenigen verkünden, der das Gebet unterlässt, ihn aus der Religion ausschließen und das Töten desjenigen erlauben, der sich weigert, es zu verrichten. Ähnliche Berichte erreichten uns von den Sahabah . Uns erreichte nichts von ihnen, was dem widerspricht." [Taʿẓim Qadr As-Salah]

Al-Fuḍayl Ibn ʿIyaḍ (– gest. 187 n. H.) sagte: „Allah sagte: {Er hat euch von der Religion festgelegt, was Er Nuh anbefahl und was Wir dir (als Offenbarung) eingegeben haben und was Wir Ibrahim, Musa und ʿIsa anbefahlen: Haltet die (Vorschriften der) Religion ein und spaltet euch nicht darin.} [Asch-Schura: 13] Demzufolge ist die Religion Bestätigung [des Glaubens] durch Handlung, was dem entspricht, was Allah beschrieben hat und wie Er Seinen Propheten und Gesandten

4 Siehe auch Vers 47 von Surat an-Nur, die Verse 31-32 von Surat al-Qiyamah, die Verse 15-16 von Surat al-Layl und Vers 48 von Surat Taha. Anmerkung: Es gibt einen Unterschied zwischen dem Ungehorsam zu dem Gesandten lediglich in einigen Angelegenheiten, was sündhaft ist, und dem kompletten Ungehorsam, indem man keine einzige der Vorschriften seiner Religion befolgt. Dieser Zustand des absoluten Ungehorsams würde das Unterlassen der täglichen fünf Gebete inkludieren, was Kufr ist.

befahl, die Religion umzusetzen. Sich darin zu spalten bedeutet, die Handlung zu unterlassen und Aussage und Handlung zu zertrennen. Allah ﷻ sagte: {Wenn sie aber bereuen, das Gebet verrichten und die Abgabe [Zakah] entrichten, dann sind sie eure Brüder in der Religion.} [At-Tawbah: 11] Also verlangte Allah, dass die Reue vom Schirk sowohl in Wort als auch in Tat umgesetzt werden muss, indem man das Gebet verrichtet und die Zakah zahlt. Die Leute der Ra'y (falschen Meinungen) sagten: ‚Das Gebet ist nicht vom Iman, noch ist es irgendeine der anderen Plichten.' Indem sie dies taten, logen sie über Allah und widersetzten sich Seinem Buch und der Sunnah Seines Propheten. Wenn das, was sie sagten, wahr wäre, dann hätte Abu Bakr nicht die Leute der Abtrünnigkeit bekämpft." [As-Sunnah – ʿAb-



dullah Ibn al-Imam Ahmad]

Al-Qasim Ibn Salam (ﷺ – gest. 224 n. H.) sagte: „Wenn sie also die Zakah verweigern, nachdem sie sie bestätigt haben, indem sie dies mit ihren Zungen ausdrücken, das Gebet verrichten und lediglich die Zakah verweigern, dann würde diese Verweigerung alles vor ihr negieren, einschließlich ihrer Bestätigung und ihrem Gebet, genauso, wie zuvor ihre Weigerung zu beten ihre Bestätigung verneinen würde. Was dies bekundet, ist der Dschihad von Abu Bakr As-Siddiq ﷺ mit den Muhadschirin und den Ansar unter seinem Kommando gegen den Widerstand der Araber gegen die Zakah. Sein Dschihad war genauso wie der Dschihad von Rasulullah ﷺ gegen die Leute des Schirks, da es keinen Unterschied gab zwischen den beiden Dschihads bezüglich dem Vergießen von Blut, der Versklavung von Familien und der Besitzenteignung. Und diese verweigerten nur die Zakah, ohne sie zu leugnen." [Al-Iman]

Ibn Abi ʿAsim (ﷺ – gest. 287 n. H.) sagte: „Abu Bakr As-Siddiq ist meiner Ansicht nach der Klügste von den Sahabah nach Rasulullah ﷺ, außerdem ist er der Tugendhafteste, der größte Zahid, der Mutigste und der Großzügigste von ihnen. Von den Beweisen dafür ist seine Aussage bezüglich der Leute der Abtrünnigkeit, als die Gefährten des Propheten ﷺ mit ihm debattierten, er solle von den Abtrünnigen einen Teil der Religion annehmen; er aber weigerte sich, auch nur ein bisschen weniger als das anzunehmen, was Allah ihnen auferlegt hatte, andernfalls würde er sie bekämpfen. Er sah, dass das Begehen von Kufr in Bezug auf Einigem von der Offenbarung ihr Blut halal machte und so entschloss er sich, sie zu bekämpfen und er wusste, dass es die Wahrheit war." [As-Sunnah]. Nach der anfänglichen Debatte, auf die sich Ibn Abi ʿAsim bezieht, erreichten die Sahabah einen Konsens. ʿUmar ﷺ sagte: „Bei Allah, sobald ich sah, dass Allah ﷻ Abu Bakrs Herz für den Krieg geöffnet hatte, erkannte ich, dass er auf der Wahrheit war." [Al-Buchari und Muslim]

Sulayman Al asch-Schaych ﷺ sagte: „Als Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah über das Bekämpfen der Tataren gefragt wurde, während diese behaupteten, an den Schahadatayn (Bezeugungen des Islams) festzuhalten und der Basis des Islams zu folgen, sagte er: ‚Jede Gruppe, die sich offenkundigen und eindeutigen Gesetzen des Islams widersetzt von diesen Leuten oder anderen, so ist es verpflichtend, sie zu bekämpfen, bis sie sich seinen Gesetzen fügen, selbst wenn sie die Schahadatayn aussprechen und einige der Gesetze befolgen, genauso wie Abu Bakr und die Sahabah ﷺ diejenigen bekämpften, die die Zakah verweigerten. Die Fuqaha' nach ihnen einigten sich darauf.' Danach sagte er: ‚Wenn also irgendeine widerspenstige Gruppe sich einigen der verpflichtenden Gebete, dem Fasten oder dem Hadschadsch widersetzt oder sich weigert, sich an das Verbot des Blutvergießens, der Plünderung von Geld, des Alkohols, der Glücksspiele oder des Inzests zu halten, oder dem Festhalten am Dschihad gegen die Kuffar oder der Auferlegung der Dschizyah auf die Ahlul-Kitab oder dem Festhalten an irgendetwas anderem von den

Geboten und Verboten der Religion verweigert – jene Vorschriften, bei denen niemand entschuldigt ist, wenn er unwissend ist oder diese unterlässt und bei denen eine Person Kufr begeht, wenn sie diese leugnet – dann wird die sich widersetzende Gruppe wegen diesen Vorschriften bekämpft, selbst wenn sie sie anerkennt. Dies ist eine Sache, bei der mir kein Unterschied zwischen den Gelehrten bekannt ist.' Er sagte: ‚Diese sind – laut den meisten Rechtsgelehrten – nicht auf der gleichen Stufe wie die Bughat (die Rebellen). Vielmehr haben sie den Islam verlassen auf der Stufe derer, die die Zakah verweigerten.' Wenn also eine Person, die an allen Vorschriften der Religion festhält, jedoch sich dem Verbot des Glücksspiels, des Zinses oder des unehelichen Geschlechtsverkehrs[5] widersetzt, ein Kafir ist, dessen Bekämpfung Pflicht ist, wie viel mehr ist dies der Fall bei demjenigen, der Schirk mit Allah begeht und der dazu aufgerufen wird, die Religion aufrichtig für Allah zu praktizieren und den Bara'ah und Kufr an alles, was neben Allah angebetet wird, zu verkünden, der dies aber arroganterweise ablehnt und einer der Kafirin ist." [Taysir al-ʿAziz al-Hamid]

Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah ﷺ sagte auch: „Die Sahabah sagten nicht: ‚Erkennt ihr an, dass es verpflichtend ist oder lehnt ihr seine Regelung ab?' Dies war von den Chulafa' und den Sahabah nicht bekannt. Vielmehr sagte As-Siddiq zu ʿUmar ﷺ: ‚Bei Allah! Wenn sie sich weigern würden, mir ein kurzes Seil zu geben, welches sie dem Gesandten Allahs ﷺ zu geben pflegten, würde ich sie für ihre Weigerung, es zu geben, bekämpfen.' So machte er ihre Verweigerung der Zahlung zur Basis für die Zulässigkeit, sie zu bekämpfen und nicht ihre Leugnung der Verpflichtung (zu zahlen). Es wurde berichtet, dass eine Gruppe von ihnen die Verpflichtung davon anerkannte, jedoch zu geizig war, zu zahlen und dennoch gingen die Chulafa' alle mit ihnen auf die gleiche Weise um: Töteten ihre Kämpfer, versklavten ihre Familien, nahmen ihren Besitz als Kriegsbeute und bezeugten, dass ihre Kämpfer im Höllenfeuer sind. Und sie bezeichneten sie alle als Leute der Apostasie." [Al-Kalimat an-Nafiʿah – ʿAbdullah Ibn Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab]

5 Seine Worte verdeutlichen, dass der gewaltvolle Widerstand gegen diese Verbote großer Kufr ist. Was das bloße Praktizieren von Glücksspielen, Zinsen oder außerehelichem Geschlechtsverkehr angeht, so ist dies sündhaft, jedoch nicht großer Kufr.

Schlussendlich, wenn die Unterlassung des Gebetes Apostasie ist, wie viel mehr ist es dann die Annullierung des Tauhids durch den großen Schirk! Ebenso, wenn der gewaltvolle Widerstand gegen Zakah Kufr ist, wie viel mehr ist es dann die Daʿwah zur heidnischen Religion der Demokratie und der Kampf für ihre Sache!

DIE „VORZÜGLICHKEIT" DER UNWISSENHEIT GEMÄß DER MURDSCHI'AH

Laut einigen der Murdschi'ah ist Basiswissen kein essentieller Teil des Imans, auch wenn dieses Wissen sehr weitverbreitet und wohlbekannt ist. Es wurde berichtet, dass einer von denen, die des Irdscha' beschuldigt wurden, im Masdschid al-Haram gefragt wurde, ob ein Mann, der das Folgende sagte, ein Gläubiger sei: „Ich weiß, dass die Kaʿbah wahr ist und dass sie das Haus Allahs ﷻ ist, aber ich weiß nicht, ob es diese hier ist oder nicht [in einer anderen Überlieferung: aber ich weiß nicht, ob es die in Makkah ist oder eine andere in Churasan]." Er antwortete: „Er ist ein Gläubiger." [Sufyan ath-Thawri sagte: „Ich bezeuge, dass er in der Sicht Allahs von den Kafirin ist, bis er weiß, dass es die im Haram erbaute Kaʿbah ist."] Er wurde dann gefragt, ob ein Mann, der das Folgende sagte, ein Gläubiger sei: „Ich weiß, dass Muhammad ﷺ wahr ist und dass er ein Gesandter ist [in einer anderen Überlieferung: Ich bezeuge, dass Muhammad Ibn ʿAbdillah ein Prophet ist], aber ich weiß nicht, ob er derjenige ist, der in Madinah war von den Quraysch oder ein anderer Muhammad [in einer Überlieferung: oder ein Mann, der in Churasan war] [in einer anderen Überlieferung: Aber ich weiß nicht, ob er derjenige ist, dessen Grab in Madinah ist oder nicht.] Er antwortete: „Er ist ein Gläubiger." [Sufyan ath-Thawri sagte: „Ich bezeuge, dass er in der Sicht Allahs von den Kafirin ist."] [Berichtet von ʿAbdullah Ibn al-Imam Ahmad, al-Challal und al-Lalika'i] Al-Humaydi und Imam Ahmad kommentierten beide diese Geschichte, indem sie sagten: „Wer auch immer das sagt, der hat Kufr begangen." [Al-Lalika'i] Es wurde auch berichtet, dass der Antwortende dazu gebracht wurde, für seine Antworten zu bereuen. [Al-Lalika'i][6]

6 Die Tatsache, dass die Ka'bah in Makkah steht, dass der Prophet Muhammad ﷺ von den Quraysch ist, dass er in al-Madinah lebte (nach seiner Hidschrah von Makkah) und dass sein Grab in al-Madinah ist, ist etwas, das Muslime allerorts wissen. Dem nicht genug, es ist sogar bei vielen Juden und Christen bekannt. Wie kann also jemand behaupten, unwissend darüber zu sein, während er im Darul-Islam lebt während der Herrschaft der Umawi und ʿAbbasi Chulafa' und der Ära der großen Fuqaha' und während er im Masdschid al-Haram vor

Dieses übertriebene Verständnis der Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit (al-ʿUḏr bil-Dschahl)[7] basiert auf dem falschen Verständnis von Iman, dass er weder steige noch sinke und nur aus der Aussage des Herzens und der Zunge bestehe (die Bestätigung des Glaubens lediglich im Herzen und mit Worten). Diejenigen, die diesen Glauben vertraten, wurden mit der Tatsache konfrontiert, dass Menschen unterschiedliche Ausmaße an Bewusstsein, Wissen und Bestätigung haben, was impliziert, dass der Iman in dieser Hinsicht steigen und sinken kann[8]. Also antworteten manche Murdschi'ah darauf, indem sie sagten, dass der Iman eine unspezifische Bestätigung/Anerkennung Allahs und Seines Gesandten ﷺ wäre – mit dem Herzen und der Zunge – die keine Details beinhalten würde. Wenn jemand daher „anerkennen" würde, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, aber nichts über ihn und seine Religion wüsste, könnte er immer noch als ein Gläubiger betrachtet werden, selbst wenn diese Information weitverbreitet, wohlbekannt und leicht erlernbar und zugänglich wäre und auch wenn die Person viel Zeit und Gelegenheit gehabt hätte, dieses essentielle und grundlegende Wissen zu erlernen!

Dieses übertriebene Verständnis der Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit, welches jede Angelegenheit, jeden Umstand und jedes Individuum umfasst, hat die Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit zur Standardannahme gemacht und somit wird es für jemanden besser, unwissend zu bleiben, als die Fundamente seiner Religion zu erlernen! Asch-Schafiʿi ﵀ sagte: „Wenn die unwissende Person aufgrund ihrer Unwissenheit entschuldigt wäre, dann wäre Unwissenheit besser als Wissen, denn Unwissenheit befreit einen von den Bürden der Verantwortung und entlastet sein Herz von den unterschiedlichen Bestrafungen. Dementsprechend gibt es keine Entschuldigung für den Sklaven in Bezug auf seine Unwissenheit nach der Zustellung (des Beweises) und der Fähigkeit, es [das Wissen] zu erreichen, {damit die Menschen nach den Gesandten kein Beweismittel gegen Allah haben.} [An-Nisa': 165]" [Al-Manthur fil-Qawaʿid]

Asch-Schafiʿi erklärt, dass es allgemeines Wissen gibt, bei welchem „kein denkfähiger Erwachsener entschuldigt ist, unwissend darüber zu sein, wie die täglichen fünf Gebete, dass Allah den Menschen das Fasten im Ramaḍan anbefahl, die Durchführung des Hadschadsch, wenn man dazu fähig ist, die Zakah auf den Besitz und dass Er ihnen außerehelichen Geschlechtsverkehr, Mord, Diebstahl und Alkohol verbat und ebenso wie Angelegenheiten, bei denen die Anbeter verantwortlich gemacht werden, zu verstehen, zu lernen und von sich selbst und ihrem Besitz abzugeben und sich selbst abzuhalten, das zu tun, was Er ihnen verbat. All dieses Wissen ist explizit im Buche Allahs zu finden und ist weitverbreitet unter den Leuten des Islam. Ihre Laien verkünden es von denen, die vor ihnen von den muslimischen Laien kamen. Sie überliefern es von Rasulullah. „Sie unterscheiden sich nicht in der Bedeutung; oder über die Tatsache, dass es verpflichtend für sie ist. Dieses Allgemeinwissen kann nicht falsch überliefert oder missverstanden werden und es ist keine Unstimmigkeit diesbezüglich möglich." [Ar-Risalah]

Asch-Schafiʿis Worte umfassen die offensichtlichen Gesetze des Islams, wie viel klarer ist also die eindeutige Verpflichtung zum Tauhid?

Al-Barbahari (﵀ – gest. 329 n. H.) sagte: „ʿUmar Ibn al-Chattab ﵁ sagte: ‚Es gibt keine Entschuldigung für jemanden für eine Abweichung, die er begeht, während er sie für Rechtleitung hält, noch für eine Rechtleitung, von der er Abstand nimmt, während er sie für eine Abweichung hält, denn die Angelegenheiten sind klar geworden, der Beweis ist deutlich erbracht worden und die Entschuldigungen haben aufgehört.'" [Scharh as-Sunnah]

Die Gelehrten erwähnen zahlreiche Verse des Qur'ans, um zu beweisen, dass jemand nicht als Muslim betrachtet werden kann, wenn er unwissentlich die Basis des Tauhids und des Imans negiert und sich der Fitrah und dem Qur'an widersetzt. {Einen Teil hat Er rechtgeleitet, an einem (anderen) Teil aber hat sich das Irregehen bewahrheitet, denn sie haben sich die Satane anstatt Allahs zu Schutzherren genommen und meinen, sie seien rechtgeleitet.} [Al-Aʿraf: 30] {Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjeni-

der Kaʿbah steht!

7 Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit ist ein Konzept der Schariʿah, aber nicht in der übertriebenen Form, die von der Murdschi'ah vertreten wird. Siehe das Zitat von Imam Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab auf Seite [48] für eine Erklärung, wann dieses Konzept korrekt angewandt wird.

8 Gemäß Ahlus-Sunnah kann der Iman im Bereich des Herzens, der Zunge und der Körperteile in Aussage und Tat steigen und sinken, nicht nur im Bereich des Wissens bezüglich verschiedener Angelegenheiten des Glaubensbekenntnisses.

gen, die an ihren Werken am meisten verlieren, deren Bemühen im diesseitigen Leben fehlgeht, während sie meinen, dass sie gut handeln würden? Das sind diejenigen, die die Zeichen ihres Herrn und die Begegnung mit Ihm leugnen. So werden ihre Werke hinfällig, und so werden Wir ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht beimessen.} [Al-Kahf: 103-105] {Und wenn jemand von den Götzendienern dich um Schutz bittet, dann gewähre ihm Schutz, bis er das Wort Allahs hört. Hierauf lasse ihn den Ort erreichen, wo er in Sicherheit ist. Dies, weil sie Leute sind, die nicht Bescheid wissen.} [At-Taubah: 6] {Diejenigen von den Leuten der Schrift und den Muschrikin, die Kuffar sind, werden sich nicht (eher von ihrem Unglauben) lösen, bis (dass) der klare Beweis zu ihnen kommt, ein Gesandter von Allah, der gereinigte Blätter verliest, in denen rechte Schriften sind.} [Al-Bayyinah: 1-3] {Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: „Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag", doch sind sie nicht gläubig. Sie möchten Allah und diejenigen, die glauben, betrügen. Aber sie betrügen nur sich selbst, ohne zu merken. In ihren Herzen ist Krankheit, und da hat Allah ihnen die Krankheit noch gemehrt. Für sie wird es schmerzhafte Strafe dafür geben, dass sie zu lügen pflegten. Und wenn man zu ihnen sagt: „Stiftet nicht Unheil auf der Erde!" sagen sie: „Wir sind ja nur Heilstifter". Dabei sind doch eben sie die Unheilstifter, nur merken sie nicht. Und wenn man zu ihnen sagt: „Glaubt, wie die Menschen glauben!", so sagen sie: „Sollen wir glauben, wie die Toren glauben?" Dabei sind doch eben sie die Toren. Aber sie wissen nicht.} [Al-Baqarah: 8-13] {O die ihr glaubt, erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und sprecht nicht so laut zu ihm, wie ihr laut zueinander sprecht, auf dass (nicht) eure Werke hinfällig werden, ohne dass ihr merkt.} [Al-Hudschurat: 2][9]

Dementsprechend gibt es keine Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit für den Bekennenden zum Islam bezüglich seiner Bezeugung – Es gibt keinen Gott außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs –, seinen Bedeutungen und Implikationen (Aufrichtigkeit zu Allah, indem man Tawhid praktiziert und Unterwerfung zu Ihm, indem man Seinem Propheten – ﷺ – folgt).[10] Was die übrigen Säulen angeht, so könnte ein neuer Muslim unwissend über einige von ihnen sein, jedoch ist dieser Zustand nur vorübergehend entschuldbar, denn er ist verpflichtet, Wissen zu suchen, um diese Unwissenheit zu eliminieren, denn einer der Auslöscher des Islams, über den die Gelehrten sprachen, ist „das Abwenden von der Religion Allahs ﷻ, indem man sie weder lernt noch praktiziert. Der Beweis ist die Aussage Allahs ﷻ: {Und wer ist ungerechter als jemand, der mit den Zeichen seines Herrn ermahnt wird und sich hierauf von ihnen abwendet? Gewiss, Wir werden an den Übeltätern Vergeltung üben-} [As-Sadschdah: 22]" [Nawaqid al-Islam – Imam Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab]

Imam Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab ﵀ sagte auch: „Was du erwähntest … von deinem Zweifel bezüglich des Zustandes dieser Tawaghit und ihrer Gefolgsleute, ob der Beweis über sie erbracht wurde oder nicht, so ist dies seltsam! Wie kannst du das bezweifeln, nachdem ich es dir wieder und wieder erklärt habe? Die Person, über die der Beweis nicht erbracht wurde, ist der Neuling im Islam und die Person, die in einem weit entfernten nomadischen Land aufgewachsen ist oder wenn die Angelegenheit unklar ist … in solch einem Fall wird kein Takfir über denjenigen ausgesprochen, bis er über die Angelegenheit informiert wird. Was aber die Fundamente der Religion betrifft, die Allah in Seinem Buch klarstellte und verdeutlichte, so ist der Beweis Allahs der Qur'an; also hat derjenige, den der Qur'an erreicht hat, den Beweis erhalten." [Ar-Rasa'il asch-Schachsiyyah]

HEUCHELEI EXISTIERT LAUT DEN MURDSCHI'AH NICHT

Laut Ansicht einiger der Murdschi'ah existiert Heuchelei nicht, weder in ihrer großen noch in ihrer kleinen Form.

Sufyan ath-Thawri ﵀ sagte: „Der Unterschied zwischen uns und den Murdschi'ah ist in drei

9 Siehe auch die Verse 42-43 von Surat an-Naml, die Verse 25-29 von Surat Hud, den Tafsir von Abu Dschaʿfar at-Tabari (﵀ – gest. 310 n. H.) – dem Imam der Mufassirin – bezüglich einiger der Verse, die in dem Artikel zitiert wurden, und sein Buch „At-Tabsir fi Maʿalim Usul ad-Din."

10 Siehe auch die Seiten 22-23 der 7. Ausgabe von Dabiq (gemeint ist die englische Originalausgabe). Die Gelehrten haben erwähnt, dass Wissen, Unterwerfung und Aufrichtigkeit – zusätzlich zu anderen Dingen – Bedingungen für diese Bezeugung sind. Diese Bedingungen sind die Gegensätze von der Unwissenheit, der kompletten Unterlassung der Umsetzung und dem Schirk. Wie kann also demzufolge jemand, der Schirk begeht oder das Gebet unterlässt, als Muslim betrachtet werden?

Sachen. Wir sagen, dass Iman Aussage und Tat ist, sie jedoch sagen, dass er Aussage ohne Tat ist. Wir sagen, dass der Iman steigt und sinkt, sie aber sagen, dass er weder steigt noch sinkt. Wir sagen, dass Heuchelei existiert, sie jedoch sagen, dass Heuchelei nicht existiert.“ [Sifat an-Nifaq – al-Firyabi][11]

Man berichtete von Al-Hasan al-Basri (ﷺ – gest. 110 n. H.) über Leute, die behaupten, dass Heuchelei nicht existiere und die die Heuchelei nicht fürchteten. Er sagte: „Bei Allah, zu wissen, dass ich frei von Heuchelei bin, wäre mir lieber als so viel Gold zu besitzen, dass es die Erde füllen würde.“ [As-Sunnah – al-Challal] Er sagte auch: „Es gab nie einen Gläubigen, noch wird es jemals einen geben, außer dass er die Heuchelei fürchtet. Und es gab nie einen Heuchler, noch wird es jemals einen geben, außer dass er sich vor der Heuchelei sicherfühlt. Wer auch immer die Heuchelei für sich nicht fürchtet, der ist ein Heuchler.“ [Sifat an-Nifaq – al-Firyabi]

Einer der Murdschi'ah sagte in der Anwesenheit von Ayyub as-Sichtiyani (ﷺ – gest. 131 n. H.): „Es gibt nur Kufr und Iman“, womit er implizierte, dass es keine Heuchelei gäbe. Ayyub sagte zu ihm: „Geh und lies den Qur'an! Bei jeder Ayah, die Heuchelei erwähnt, fürchte ich, dass sie auf mich zutrifft!“ [Al-Ibanah al-Kubra – Ibn Battah]



„GEH UND LESE DEN QUR'AN!“ - AYYUB AS-SICHTIYANI

Huḏayfah Ibn al-Yaman ﷺ warnte vor Sekten, die in der Zukunft auftauchen würden. Er sagte: „Eine Sekte wird sagen: ‚Wir sind gläubig an Allah und unser Glaube gleicht dem der Engel. Es gibt weder einen Kafir noch einen Heuchler unter uns.‘ Es ziemt sich für Allah ﷻ, sie mit Dadschdschal zu vereinen.“ [As-Sunnah – al-Challal]

Imam Ahmad ﷺ führte an, dass unter den Dingen, die die Murdschi'ah leugneten, die Beschreibung der Heuchler war; danach sagte er: „Hüte dich davor, dass die Murdschi'ah dich von der Angelegenheit deiner Religion abrutschen lassen.“ [As-Sunnah – al-Challal]

Die Murdschi'ah, die die Heuchelei leugneten, taten dies auf zwei verschiedene Arten. Eine Sekte – die Karramiyyah – behauptete, dass der Iman ausschließlich die Aussage der Zunge wäre, selbst wenn das Herz große Heuchelei beinhaltete. Sie bezeichneten die Heuchler zur Zeit des Propheten ﷺ als Gläubige, jedoch glaubten sie, dass diese „Gläubigen“ ins Höllenfeuer gehen würden. Eine andere Sekte behauptete, dass der Iman weder steigen noch sinken würde. Diese Behauptung verlangte das Leugnen der kleinen Heuchelei, da ihre Existenz in einer Person das Sinken ihres Imans erfordern würde. Jedoch ist die Existenz der Heuchelei – sowohl der großen als auch der kleinen – von den deutlichsten Sachen, die der Qur'an und die Sunnah klargestellt haben. Zusätzlich zu Suratul-Munafiqin und Surat at-Taubah gibt es zahlreiche Ayat und Ahadith, die dieses Phänomen beschreiben.

Rasulullah ﷺ sagte: „Das Gleichnis des Heuchlers ist wie das des zögerlichen Lammes zwischen zwei Schafsherden. Es geht einmal mit der einen Herde und ein anderes Mal mit der anderen Herde.“ [Überliefert bei Muslim von ʿUmar] In einer anderen Überlieferung: „Es weiß nicht, welcher Herde es folgen soll.“ [Sahih: Überliefert bei an-Nasa'i von ʿUmar]. Dieser Hadith indiziert, dass der Heuchler in der Grauzone zwischen Kufr und Iman umherwandert.

Er ﷺ sagte auch: „Wahrlich, die Mehrheit der Heuchler meiner Ummah sind ihre Qurra'.“ [Hasan: Überliefert bei Imam Ahmad von ʿAbdullah Ibn ʿAmr] Al-Buchari ﷺ sagte, dass diese heuchlerischen Qurra' „die Qurra' von denen, die Allahs Eigenschaften negieren, die Dschahmiyyah, die Leute der abweichenden Neigungen sowie noch weitere andere“ inkludieren. [Chalq Afʿal al-ʿIbad] Der Begriff Qurra' wurde in der Zeit der Sahabah verwendet, um sich auf die Gelehrten der Religion zu beziehen, denn die Gelehrten sind

11 Siehe die Seiten 62-66 der 7. Ausgabe von Dabiq (auf Englisch) für eine Lektüre über die Merkmale der großen Heuchelei, die die Partisanen ignorieren und die Beweise aus dem Qur'an, die den Dschihad gegen die Heuchler befehlen, wenn sie mit ihrer Heuchelei heraustreten.

am bekanntesten dafür, den Qur'an auswendig zu lernen, zu rezitieren und zu verstehen, wie es in dem Hadith erwähnt ist: „Die Qurra' – gleich ob sie hohen Alters oder Jugendliche waren – waren die Mitglieder von ʿUmars Schura-Rat." [Sahih al-Buchari]

Rasulullah ﷺ sagte:

“WAHRLICH, WAS ICH AM MEISTEN FÜR MEINE UMMAH FÜRCHTE, IST JEDER REDEGEWANDTE HEUCHLER.”

[Sahih: Überliefert bei Imam Ahmad von ʿUmar]

Diese redegewandten Heuchler sind von den irreführenden Gelehrten, die in einem anderen Hadith erwähnt wurden. Abu Dharr ﷺ überlieferte, dass der Prophet ﷺ, während er mit ihm ging, dreimal sagte: „Wahrlich, es gibt etwas, was ich für meine Ummah mehr fürchte als den Dadschdschal." Abu Dharr fragte ihn: „Was ist es, das du für deine Ummah mehr fürchtest als den Dadschdschal?" Er antwortete: „Die irreführenden Imame." [Sahih: Überliefert bei Imam Ahmad von Abu Dharr]

Die Leute der Bidʿah weisen ebenfalls Merkmale der kleinen Heuchelei auf – was eine große Sünde ist –, zusätzlich dazu sind viele von ihnen vollkommene Heuchler und Ketzer. Das ist deswegen so, weil die Wurzel der Bidʿah Kufr ist und weil sie ein Torweg zum Kufr ist. Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah ﷺ sagte: „Bidaʿ (Erneuerungen) sind vom Kufr abgeleitet, denn es gibt keine neueingeführte Meinung, außer dass sie eine Abzweigung von den Abzweigungen des Kufrs enthält." [Minhadsch as-Sunnah] Bidʿah ist auch eine Haltung zwischen purem Islam und offenkundigem Kufr ... eine weitere Grauzone der Heuchelei.

Al-Fuḍayl Ibn ʿIyaḍ ﷺ sagte: „Wenn ich eine Person von den Leuten der Sunnah sehe, ist es so, als würde ich einen von den Sahabah von Rasulullah ﷺ sehen; und wenn ich eine Person von den Leuten der Bidaʿ sehe, ist es so, als würde ich einen von den Heuchlern sehen-" [Scharh as-Sunnah – al-Barbahari] Er sagte auch: „Das Zeichen der Heuchelei ist, dass ein Mann mit einer Person der Bidʿah geht und sitzt." [Al-Ibanah al-Kubra – Ibn Battah] Abu Qilabah (ﷺ – gest. 104 n. H.) sagte: „Ich habe kein Beispiel gleich den Leuten der Bidʿah gefunden außer Heuchelei, denn Allah erwähnte die Heuchelei als im Konflikt stehende Worte und im Konflikt stehende Taten." [As-Sunnah – al-Challal]

Ibn Taymiyyah ﷺ sagte auch: „Wenn die Leute der Bidaʿ Stärke besitzen, ähneln sie den Kuffar darin, dass sie es für halal halten, die Gläubigen zu töten und Takfir auf sie zu machen, wie es die Chawaridsch, Rafiḍah, Muʿtazilah, Dschahmiyyah und ihre Abzweigungen tun. Einige von ihnen kämpfen, wenn sie eine starke Gruppierung sind, wie die Chawaridsch und die Zaydiyyah. Andere streben danach, Individuen von ihren Gegnern zu töten, entweder indem sie ihre Autorität einsetzen oder durch List. Wenn sie schwach sind, ähneln sie den Heuchlern. Sie setzen List und Heuchelei ein, wie es der Zustand der Heuchler ist. Das ist deswegen so, weil Erneuerungen vom Kufr abgeleitet sind, denn wenn die Muschrikun und Ahlul-Kitab Stärke besitzen, dann führen sie Krieg gegen die Gläubigen, und wenn sie schwach sind, dann agieren sie mit Heuchelei vor ihnen." [Al-Fatawa al-Kubra]

Dementsprechend sagte Sallam Ibn Abi Mutiʿ (ﷺ – gest. 173 n. H.), dass der Gelehrte der Salaf „Ayyub [as-Sichtiyani] alle Leute der Erneuerung als Chawaridsch bezeichnete; er pflegte zu sagen: ‚Die Chawaridsch unterscheiden sich im Namen, sind sich aber einig beim Schwert.'" [Al-Lalika'i]

Und das Urteil bezüglich der Bekämpfung der Leute der Bidʿah, wenn sie Waffen in die Hand nehmen, ist wohlbekannt. Es ist die Sunnah des vierten rechtgeleiteten Chalifen ʿAli Ibn Abi Talib ﷺ in seinem Kampf gegen die Chawaridsch. Er setzte die Sunnah von Rasulullah ﷺ mit diesen Behauptern des Islams um, deren Herzen an Erneuerung und Heuchelei erkrankt waren.

Der Gründer der Chawaridsch (Dhul-Chuwaysirah) sagte zum Propheten ﷺ: „O Muhammad, sei gerecht!" ʿUmar Ibnul-Chattab ﷺ sagte dann: „O Rasulullah, erlaube mir, diesen Heuchler zu töten." Er antwortete: „Ich suche Zuflucht bei Allah davor, dass die Leute sagen, ich würde meine Gefährten töten. Diese Person und seine Gefährten rezitieren den Qur'an und er geht nicht über ihre Kehlen hinaus. Sie verlassen die Religion, wie der Pfeil den Bogen verlässt." [Überliefert bei Muslim von Dschabir Ibn ʿAbdillah] Hier ver-

urteilte der Prophet ﷺ nicht die Tatsache, dass ʿUmar den Mann als einen Heuchler bezeichnet hatte, sondern vielmehr unterstützte der Prophet ﷺ ʿUmars Behauptung, indem er ein Merkmal der Heuchelei beschrieb: Religiöse Taten, die keine Realität im Herzen haben – Rezitation des Qur'ans, die lediglich durch die Kehle dringt. Dann hinderte er ʿUmar daran, den Gründer dieser abgewichenen Sekte zu töten und nannte den gleichen Grund wie für das Nichttöten des berühmten Heuchlers ʿAbdullah Ibn Ubay (Ibn Salul), der gesagt hatte: „Wenn wir nach al-Madinah zurückkehren, so wird ganz gewiss der Mächtigere den Niedrigeren aus ihr vertreiben." Als ʿUmar um die Erlaubnis bat, Ibn Salul zu töten, sagte ihm der Prophet ﷺ, er solle es nicht tun, „damit die Leute nicht sagen, Muhammad würde seine Gefährten töten." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Dschabir Ibn ʿAbdillah]. Der Prophet ﷺ sagte: „Sie [die Chawaridsch] werden die Leute des Islams töten und die Leute der Götzendienerei in Ruhe lassen. Sollte ich ihre Zeit erreichen, so werde ich sie töten [bis sie ausgelöscht sind] wie das Volk von ʿAd ausgelöscht wurde." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von Abu Saʿid al-Chudri]

Die obigen Ahadith zeigen die Ähnlichkeit zwischen Heuchelei und Erneuerung und ihre gemeinsame Wurzel. Die letzte Überlieferung zeigt außerdem die Sunnah von Rasulullah ﷺ im Umgang mit den Chawaridsch.

Wieder sind einige der heutigen Murdschi'ah verwirrt. Sie denken, dass die totale Unterlassung des Dschihads ein absolutes Zeichen der Heuchelei sei und da die heutigen Heuchler an Kämpfen teilnehmen und Frontlinien verteidigen, könnten sie nicht als Heuchler betrachtet werden. Sie vergessen, dass sowohl Dhul-Chuwaysirah als auch ʿAbdullah Ibn Salul an harten Kämpfen teilnahmen, dass die Chawaridsch für ihren Irrweg in Schlachten kämpften und dass die beduinischen Heuchler während der Kriege der Abtrünnigkeit an der Seite von Musaylamah und derer, die die Zakah verweigerten, Schlachten führten. Die Heuchler verlassen das Schlachtfeld, wenn es keinen weltlichen Gewinn im Gegenzug gibt, wenn es nicht ihren heuchlerischen Interessen nützt und wenn die erwartete Härte unerträglich für sie ist.

Huḏayfah ﵁ hörte, wie jemand Duʿa' machte: „O Allah, vernichte die Heuchler." Huḏayfah sagte zu ihm: „Wenn sie vernichtet werden würden, dann könntest du nicht Rache an deinen Feinden fordern." [As-Sunnah – al-Challal]

Dies ist in Übereinstimmung mit dem Hadith des Propheten ﷺ: „Wahrlich, Allah wird dieser Religion durch Leute helfen, die keinen Anteil an der Religion haben." [Hasan: Berichtet bei Imam Ahmad von Abu Bakrah]. Abu Hurayrah ﵁ sagte: „Wir nahmen an einer Schlacht mit Rasulullah ﷺ teil. Er sagte über einen Mann, der den Islam von sich behauptete: ‚Diese Person ist von den Leuten des Höllenfeuers.' Als der Kampf begann, kämpfte dieser Mann hart, bis er verwundet wurde. Es wurde gesagt: ‚O Rasulullah, der Mann, von dem du gesagt hast, dass er von den Leuten des Höllenfeuers ist, hat heute hart gekämpft und ist gestorben.' Daraufhin sagte der Prophet ﷺ: ‚Er ist ins Höllenfeuer gegangen.' Einige der Leute bekamen fast Zweifel. Während sie in diesem Zustand waren, wurde zu ihnen gesagt: ‚Er ist nicht gestorben. Er hatte schwere Verletzungen und als die Nacht kam, konnte er seine Wunden nicht aushalten und tötete sich selbst.' Der Prophet ﷺ wurde darüber informiert und sagte: ‚Allahu akbar! Ich bezeuge, dass ich der Diener Allahs und Sein Gesandter bin.' Dann befahl er Bilal, den Leuten zu verkünden: ‚Wahrlich, niemand betritt Dschannah außer einer Muslimischen Seele' und: ‚Wahrlich, Allah hilft dieser Religion durch Fadschir-Männer.'" [Überliefert bei al-Buchari und Muslim] Der Fadschir ist jemand, der Fudschur begeht, was eines der Merkmale der Heuchler ist, wie es in dem Hadith des Propheten ﷺ erwähnt ist: „Wenn vier Merkmale in einer Person gefunden werden, dann ist sie ein vollkommener Heuchler und wenn sie eines der Merkmale hat, dann besitzt sie ein Merkmal der Heuchelei, bis sie es unterlässt. Wenn er spricht, dann lügt er, wenn er einen Vertrag abschließt, bricht er ihn, wenn er ein Versprechen gibt, bricht er es und wenn er streitet, begeht er Fudschur." [Überliefert bei al-Buchari und Muslim von ʿAbdullah Ibn ʿAmr] Ibn Radschab ﵀ sagte: „Mit Fudschur ist gemeint, dass er absichtlich die Wahrheit verlässt, bis Wahrheit zur Falschheit und Falschheit zur Wahrheit wird. Dies ist von den Dingen, zu denen das Lügen führt, wie der Prophet ﷺ sagte: ‚Hütet euch vor den Lügen, denn Lügen führen zu Fudschur und Fudschur führt ins Höllenfeuer.'" [Dschamiʿ al-ʿUlum

wal-Hikam] An-Nawawi sagte, während er das Wort Fadschar kommentierte: „Das bedeutet, er neigt sich ab von der Wahrheit und spricht Falschheit und Lügen." [Scharh Sahih Muslim]

Die obigen Überlieferungen deuten darauf hin, dass Heuchler am Dschihad teilnehmen könnten und sogar entscheidend für den Sieg einiger Schlachten sein könnten.

Schaychul-Islam Ibn Taymiyyah sagte: „Die Heuchler, die sagten: {„Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag."} [Al-Baqarah: 8], die aber nicht gläubig sind, sind diejenigen, die nach außen hin Gläubige sind. Sie beten mit den Leuten. Sie vollziehen den Hadschadsch und nehmen an offensiven Kämpfen teil. Die Muslime und die Heuchler heiraten voneinander und erben voneinander." [Madschmuʿ al-Fatawa]

Imam Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab sagte: „Die Heuchler zur Zeit von Rasulullah ﷺ führten Dschihad fi sabilillah mit ihrem Besitz und ihrem Leben, sie beteten die täglichen fünf Gebete mit Rasulullah ﷺ und vollzogen den Hadschadsch mit ihm." [Ad-Durar as-Saniyyah]

Des Weiteren wurden bezüglich der Heuchler, die an den Schlachten von Tabuk und Banil-Mustaliq teilnahmen, eine Anzahl von Versen des Qur'ans offenbart, einschließlich: {Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: „Wir haben nur (schweifende) Gespräche geführt und gescherzt." Sag: Habt ihr euch denn über Allah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten lustig gemacht? Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja Kuffar geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet. Wenn Wir (auch) einem Teil von euch verzeihen, so strafen Wir einen (anderen) Teil (dafür), dass sie Übeltäter waren.} [At-Taubah: 65-66], {Sie schwören bei Allah, sie hätten (es) nicht gesagt. Aber sie haben ja das Wort des Kufrss gesagt und sind, nachdem sie den Islam (angenommen) hatten, Kuffar geworden. Sie hatten vor (, das auszuführen), was sie (doch) nicht erreicht haben. Und sie grollten darüber nur, dass Allah – und (auch) Sein Gesandter – sie von Seiner Huld reich gemacht hat. Wenn sie nun bereuen, ist es besser für sie. Wenn sie sich aber abkehren, wird Allah sie mit einer schmerzhaften Strafe im Diesseits und Jenseits strafen, und sie werden auf der Erde weder Schutzherrn noch Helfer haben.} [At-Tawbah: 74], {Diejenigen, die die ungeheuerliche Lüge vorgebracht haben, sind eine (gewisse) Schar von euch...} [An-Nur: 11]. Der letzte Vers und andere von Surat an-Nur handeln von den Ereignissen, in denen die Heuchler ihre Verleumdungskampagne gegen die Mutter der Gläubigen ʿA'ischah (raḍiyallahu ʿanha) begannen. Das war während der Reise zur Schlacht von Banil-Mustaliq.

DER IRDSCHA' DERER, DIE BEHAUPTEN, DEN DSCHIHAD AUSZUFÜHREN

Wenn man das Schlachtfeld von asch-Scham untersucht, sieht man, dass die militärischen Gruppierungen vor der offiziellen Expansion des Islamischen Staates meist unter vier Kategorien fielen:

1) Islamische Gruppierungen mit einer internationalen Agenda.

2) „Islamische" Gruppierungen mit einer nationalistischen Agenda.

3) Nationalistische Gruppierungen mit einer „Islamischen" Agenda.

4) Säkulare Gruppierungen mit einer demokratischen Agenda.

Die erste Kategorie umfasste alle Islamischen Gruppierungen, die eifrig Muhadschirin aufnahmen und ihre Anwesenheit nicht fürchteten. Die zweite Kategorie umfasste alle Gruppierungen, die eine „Islamische" Agenda vorzeigten, sie jedoch mit Elementen und verschiedenen Stufen des Nationalismus vermischten. Die dritte Kategorie umfasste alle Gruppierungen, die eine nationalistische Agenda vorzeigten, während sie „Islamische" Sprache und Kultur als Inspiration und Rechtfertigung in ihrer Propaganda benutzten; sie behaupteten, nicht säkular zu sein[12]. Der Unterschied zwischen der zweiten und der dritten Kategorie ist beinahe oberflächlich, außer der Tatsache, dass Führer der Gruppierungen der zweiten Kategorie einen „Salafi"-Hintergrund hatten und ihre Soldaten mehr religiöse „Praxis" vorzeigten. Die vierte Kategorie umfasste jene Gruppierungen, die offiziell zum in der Türkei basierten Obersten Militärrat der Freien Syrischen Armee (FSA) gehörten. Es gab keinen Zweifel bei den meisten Kämpfern, die zur ersten Kategorie gehörten, dass die vierte Kategorie

12 Sie werden als nationalistische Gruppierungen bezeichnet, um sie von den offen säkularen/demokratischen Gruppierungen zu unterscheiden.



DIE MURTADD SPONSOREN DER VERBÜNDETEN VON AL-QAIDAH

eine der Abtrünnigkeit war[13]. Das Problem für diejenigen, die vom Irdscha' betroffen waren, waren hauptsächlich die zweite und die dritte Kategorie, die alle beide private Unterstützung (über die die anderen Gruppierungen gut Bescheid wussten) und öffentliche Unterstützung von den arabischen Regimen, dem Westen, der Türkei, der Syrischen Nationalkoalition (SNK), der FSA, der „Muslim"-Bruderschaft, den Sururiyyah (im Grunde eine „Salafi" Version der „Muslim"-Bruderschaft) und den saudischen Palastgelehrten erhielten. Viele Führer der „Islamischen" und nationalistischen Gruppierungen gehörten selbst als Individuen auch der SNK, der FSA und der „Muslim"-Bruderschaft an und obwohl diese Mitgliedschaft in den meisten Fällen inoffiziell gehalten wurde, war dies den anderen Gruppierungen dennoch wohlbekannt. Weder Freund noch Feind konnte diese Beziehungen, die Unterstützung und die Mitgliedschaften leugnen. Obendrein waren die meisten dieser Gruppierungen intern von Bidʿah betroffen (von der einiges Kufri war), jedoch waren ihre Bidaʿ niemals ihre „offiziellen" Glaubensweisen. Die „Islamischen" Gruppierungen waren von Sururiyyah, Jamiyyah (pro-Saudi „Salafiyyah") und Irdscha' betroffen. Die nationalistischen Gruppierungen waren von Dschahmiyyah (extremer Irdscha' und Negation der Attribute Allahs), Ichwaniyyah (die Methodologie der „Muslim"-Bruderschaft), Sufismus und Quburiyyah (Gräberanbetung) betroffen.

Nun kommt die Heuchelei … Die nationalistischen und „Islamischen" Gruppierungen sagten, dass sie unabhängig von der SNK und der in der Türkei basierten FSA wären, bekamen dann aber Unterstützung von der Führerschaft der SNK und der FSA; Repräsentanten der SNK und der in der Türkei basierten FSA besuchten die Hauptquartiere dieser Gruppierungen in Scham und die Führer dieser Gruppierungen besuchten die Ho-

13 Aufgrund der Natur des syrischen Volkes waren diese abtrünnigen Gruppierungen des Säkularismus am wenigsten effektiv darin, den Dschihad in die Irre zu führen. Die in der Türkei basierten Abtrünnigen – die FSA und die SNK – mussten sich mehr auf die zweite und dritte Kategorie verlassen, um Einfluss über die Ereignisse im Scham zu gewinnen. Zu diesem Zweck benutzten sie ihre Beziehungen und Hilfsmittel. Die abtrünnigen Gruppierungen des Säkularismus – die Militärräte der FSA und ihre verschiedenen Bataillone – waren meistens von den heuchlerischen Gruppierungen verfinstert, die eine „Islamischere" Agenda und Kultur von sich behaupteten. Anmerkung: Die heuchlerischen Gruppierungen werden aus historischen Gründen so bezeichnet. Sie bewegten sich später von der Grauzone der Heuchelei in die Dunkelheit der Apostasie sowohl mit Worten als auch mit Taten, nachdem sie die „Freiheit" bekamen, durch ihre Sahwah mit ihrem Kufr an die Öffentlichkeit zu treten.



AHMAD JARBA - DER EHEMALIGE MURTADD FÜHRER DER SNC

tels der SNK und der FSA in der Türkei. Die Führer dieser Gruppierungen wurden außerdem regelmäßig als Gäste von arabischen Diplomaten in Katar und Saudi Arabien empfangen. Auch in diesem Fall wussten alle Gruppierungen – einschließlich der Dschawlani-Front –, dass die „Islamischen" Gruppierungen verworrene Beziehungen zu den Abtrünnigen der arabischen Regime hegten, darunter Diplomaten, der Geheimdienst, Medien und der „Gelehrten"-Kreis, da vieles davon öffentlich war. All diese abweichenden Gruppierungen behaupteten regelmäßig, dass sie nur „bedingungslose" Unterstützung von ihren Gönnern bekämen. Die „Islamischen" und die nationalistischen Gruppierungen erklärten sich gegenseitig auch zu Brüdern und behaupteten, dass sie sich von der SNK und der FSA aus politischen und militärischen Gründen unterschieden. Die Führer dieser „Islamischen" und nationalistischen Gruppierungen machten außerdem fehlgeleitete Aussagen mit implizitem oder, schlimmer noch, explizitem Kufr. Wenn sie damit konfrontiert wurden, zogen sie ihre Worte zurück, verdrehten sie in Richtung einer „annehmbareren" Bedeutung oder verteidigten manchmal ihre Falschheit mit „Scharʿi"-Argumenten.Diese verschiedenen Gruppierungen implementierten niemals – obwohl sie Macht besaßen – Allahs Schariʿah auf ihrem „befreiten" Gebiet. Stattdessen stellten sie „Scharʿi" und „gemeinsame" Ausschüsse und Gerichte auf, die „planten" – mehr als zwei Jahre lang –, die Schariʿah zu implementieren, die jedoch nicht die Hudud ausführten, das Gute umsetzten und das Schlechte verbannten, entweder weil der Ausschuss behauptete, dass jetzt nicht die richtige Zeit wäre, das zu tun, oder weil das Gericht nur über einige der Lebensbereiche bestimmte (sodass sie nicht mit den Emotionen der Massen zusammenstießen und den Interessen der anderen Gruppierungen widersprachen). Diese Auschüsse und Gerichte bestanden aus verschiedenen Richtern mit den unterschiedlichsten abweichenden Hintergründen, die vorher erwähnt wurden: der Sururiyyah, Jamiyyah, Murdschi'ah, Dschahmiyyah, Ichwaniyyah, Sufiyyah, Quburiyyah und sogar säkularen Anwälten und, noch schlimmer, säkularen Richtern, die erst vor Kurzem das baathistische Regime verlassen hatten, jedoch nie von der Abtrünnigkeit Tawbah gemacht hatten! All diese – zusätzlich zu dem „Gelehrten"-Kreis der Dschihad-Behaupter – waren damit beauftragt, gemeinsam die Schariʿah zu implementieren …



DIE NATIONALISTISCHE FSA

Die nationalistischen Gruppierungen hatten in ihren Reihen außerdem eine große Anzahl an Soldaten, die weder die täglichen fünf Gebete, noch das Fasten im Ramaḍan einhielten und sich wie Gangs benahmen, die die Muslimische Bevölkerung hinsichtlich ihres Lebens, ihres Besitzes und ihren Familien schikanierten. Dann wurde die Sahwah gestartet und diese Heuchler und abweichenden Erneuerer erhoben die Waffen gegen die Muhadschirin und Ansar des Islamischen Staates. Sie taten das Seite an Seite und in Kooperation mit den Militärräten der FSA,

der Syrischen Revolutionärsfront von Dschamal Maʿruf, den Marxisten der PKK, den Medien und dem „Gelehrten"-Kreis der arabischen Tawaghit. Sie dankten den arabischen Tawaghit sogar öffentlich für ihre Hilfe.

Was taten also die Murdschi' Dschihad-Behaupter von Scham? Sie behaupteten, dass die heuchlerischen Gruppierungen (die mit ihrer Heuchelei herausgetreten waren und Apostasie begangen hatten) genauso behandelt werden müssten wie die ältesten und tugendhaftesten Muhadschir-Mudschahidin. Im Wesentlichen erfanden sie eine neue Irdscha'i-Behauptung: „Der Iman von ʿAbdullah Ibn Ubay (Ibn Salul) und der von Abu Bakr As-Siddiq sind gleich" und dementsprechend, hätte Ibn Salul bis zur Chilafah von As-Siddiq gelebt und während der Kriege der Apostasie die Waffe gegen die Muhadschirin und Ansar erhoben, dann hätte As-Siddiq ein unabhängiges oder gemeinsames Gericht zwischen sich und Ibn Salul aufstellen müssen, um festzustellen, ob Ibn Salul Apostasie begangen hätte oder nicht, trotz der offenkundigen Merkmale der großen Heuchelei, die Ibn Salul in seinem Leben vor seiner Rebellion offenbart hatte. Schlimmer noch, die unabhängigen oder gemeinsamen Gerichte müssten Richter von anderen Heuchlern beinhalten – die Ibn Salul zweifellos in Hochachtung hielten – unter der Bedingung, dass sie nicht zum gleichen Stamm wie Ibn Salul gehörten. Dieses „unabhängige" Gericht müsste auch bestimmen, ob As-Siddiq irgendwelche Ungerechtigkeiten gegen Ibn Salul begangen hätte!


DER MURTADD DSCHAMAL MA'RUF

Dazu noch würde jede Aussage und Tat des Kufrs, die die heuchlerischen Gruppierungen nach der Sahwah begingen – und in vielen Fällen auch davor – zugunsten einer annehmbareren Bedeutung reinterpretiert werden, um die Allianz der Dschihad-Behaupter mit den abtrünnigen Sahwah gegen den Islamischen Staat zu rechtfertigen. Wenn sie sagen: „Wir kämpfen für Demokratie, einen Zivilstaat und wollen Amerikas Unterstützung gegen den Islamischen Staat. Wir sind gegen Terrorismus", dann sagen sie: „Vielleicht denken sie, dass Demokratie Schura ist und dass ein Zivilstaat der Gegensatz zu einem Polizeistaat ist. Und vielleicht wollen sie bedingungslose Unterstützung gegen die Chawaridsch, auf die einige Gelehrten Takfir gemacht haben. Und vielleicht meinen sie mit Terrorismus den Terrorismus gegen Muslime. Schlussendlich sind sie alle entschuldigt aufgrund ihrer Unwissenheit und es ist verpflichtend, sie als vollzählige Muslimische Mudschahidin zu behandeln, bis das unabhängige/gemeinsame Gericht aufgestellt ist und wer auch immer Takfir auf sie macht oder ihn umsetzt, das sind die Chawaridsch!" Letzten Endes war die Entschuldigung der Unwissenheit das Schild, das die Dschihad-Behaupter verwendeten, um die heuchlerischen Gruppierungen, deren Abtrünnigkeit klar geworden war, zu verteidigen und – in vielen Fällen – um die offenkundig säkularen Gruppierungen zu verteidigen, all das gegen den Islamischen Staat![14]

Wenn ihnen jemand verdeutlicht hätte, dass diese Gruppierungen nicht mit der Schariʿah herrschten trotz ihrer Kontrolle über ihr „befreites" Territorium und dass sie gegen den Staat kämpften, der die Schariʿah implementierte, dann hätten die Dschihad-Behaupter gesagt, dass asch-Scham Darul-Harb[15] wäre und dass die

14 Wenn Unwissenheit so eine umfassende Entschuldigung für die Murdschi'ah ist, was wird einige von ihnen davon abhalten, den Dadschdschal aufgrund von Unwissenheit zu entschuldigen, wenn er Prophetentum und Gottheit von sich behauptet, nur um an seiner Seite gegen diejenigen zu kämpfen, die Takfir auf ihn machen?

15 Ibn Qudamah ﷺ sagte: „Die Hudud sind in den Thughur (Grenzposten) umzusetzen. Es gibt diesbezüglich keine Meinungsverschiedenheit, von der wir wissen. Das ist so, weil die Thughur von den Ländern des Islams sind und es gibt eine



Hudud darin nicht umgesetzt werden sollten! Andere würden sagen, dass defensiver Dschihad gegen diejenigen, die Muslimisches Leben und Muslimische Familien bedrohen, mehr Priorität hätte als die Umsetzung des Tawhids (der Schariʿah), wobei sie aus irgendeinem Grund implizieren, dass diese zwei Verpflichtungen im Konflikt zueinander stehen!

Wenn man aufzeigen würde, dass einige dieser Gruppierungen ganze Einheiten von Soldaten haben, die weder die täglichen fünf Gebete beten, noch den Ramaḍan fasten und die nur Muslime töten und deren Besitz stehlen, so würden sie antworten, dass diese Gruppierungen nach fünfzig Jahren unter der Herrschaft der Baathisten für ihre „Fehler“ entschuldigt werden müssten und dass man sich auf sie verlassen sollte im Kampf gegen den gemeinsamen Feind, den Islamischen Staat!

Diese Dschihad-Behaupter übertrieben das Konzept der Entschuldigung aufgrund von Unwissenheit, sodass es die Basis der Religion (die Grundlagen der Schahadatayn), ihre wohlbekannten Fundamente (die berühmten Überzeugungen, Gebote und Verbote) und Tatsachen, die nunmehr jedem Laien offensichtlich sind (wie die Bedeutung der Demokratie, die Mechanismen des demokratischen Systems und der Säkularismus der SNK und der FSA) umfasste. Außerdem spielten sie die Gefahr des Unterlassens der Säulen des Islams und der Implementierung der Schariʿah im Allgemeinen herunter. Zudem leugneten sie das Phänomen der Heuchelei in den praktischen Regelungen. Dieser fehlgeleitete Irdscha’ wurde dann zur Triebkraft für die Dschihad-Behaupter von Scham (der Dschawlani-Front), um der Sahwah der Abtrünnigkeit im Krieg gegen den Islamischen Staat beizustehen! Das Urteil darüber ist wohlbekannt; Imam Muhammad Ibn ʿAbdil-Wahhab ﵀ sagte, von den Auslöschern des Islams sei „die Unterstützung und Hilfe für die Muschrikin gegen die Muslime. Der Beweis ist die Aussage Allahs ﷻ: {Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiss, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.} [Al-Ma’idah: 51]“ [Nawaqid al-Islam] Und so machten die Dschihad-Behaupter ihre Religion schwächer als das dünnste der Gewänder, bis es sie ihrer Religion vollkommen beraubt und wie ihre Gegenstücke von den Sahwah bloßgestellt zurückließ.

Traurigerweise waren die westlichen und arabischen Geheimdienste in der Lage, einen Vorteil aus diesem Irdscha’ in Scham zu ziehen, indem sie sich zurücklehnten und zusahen, wie die Dschihad-Behaupter gegen den Islamischen Staat kämpften und die Sahwah verteidigten. Sie hoffen darauf, die Erfahrung in anderen Ländern des Dschihads wiederholen zu können, vergessen aber, dass Allah ﷻ sagte: {Sie wollen Allahs Licht mit ihren Mündern auslöschen. Aber Allah besteht darauf, Sein Licht doch zu vollenden, auch wenn es den Kuffar zuwider ist.} [At-Taubah: 32]

Notwendigkeit, ihre Leute vom Begehen von Sünden abzuschrecken, genauso wie es eine Notwendigkeit gibt, andere abzuschrecken. ʿUmar schrieb Abu ʿUbaydah und befahl ihm, jeden, der Alkohol trank, achtzig Mal zu peitschen. Das war, während Abu ʿUbaydah in Scham war, welches (ein Land) von den Thughur war.“ [Al-Mughni] Wenn die Thughur der Muslime vom Darul-Islam sind, wie viel mehr sind es dann die Gebiete, die von den Thughur verteidigt werden? Diese Murdschi’ah verdrehten die Bedeutung von Darul-Harb, sodass es ein Land im Kriegszustand bezeichnet, während der Begriff sich lediglich auf ein Land bezieht, welches von Kuffar beherrscht wird und kein Abkommen mit den Muslimen hat, selbst wenn das Land keinen Krieg erlebt!

IN DEN WORTEN
DES FEINDES

Im letzten Monat äußerten einige Kreuzzügler ihre Besorgnis über die Macht und Kampagne des Islamischen Staates, seine Wiederbelebung des Islams und Kalifates und seine mögliche Ausweitung nach Europa und den Rest der Welt.

Der katholische Kreuzzügler und amerikanische Politiker Rick Santorum hatte das Folgende zu sagen:

“Dies ist ein Kalifat, das errichtet wurde und das heißt, dass sie die Menschen auf der ganzen Welt dazu aufrufen, zu kommen und diesen Kampf zu kämpfen. Solange sie Gebiete halten und diese Gebiete weiterhin ausbreiten, werden immer mehr kommen. Die Tatsache, dass wir die Mittel hinauszögern, bedeutet, dass das Kalifat weiterhin besteht. Sie verlieren keine Gebiete. Sie sind in den Augen der muslimischen Welt keine Schande. Sie werden stärker werden. ... Es ist wirklich wichtig, dies zu verstehen. Der Grund, warum der Westen eine tausendjahrelangen Krieg mit dem Islam hatte, war, dass der Islam sich ständig ausdehnte. Als der Islam anfing zu schrumpfen, brach er zusammen und das Kalifat war beseitigt. Nun haben sie ein Kalifat errichtet. Sie sind im Begriff, es todernst zu erweitern. Wenn wir nicht anfangen, diese Gebiete zurückzuerobern und dieses Kalifat in den Augen der radikalen muslimischen Welt bedeutungslos machen, werden wir ein erheblich größeres Problem haben.“



Der katholische Kreuzzügler
RICK SANTORUM

Der amerikanische Kreuzzügler
GARY BERNTSEN

Und der amerikanische Kreuzzügler und ehemalige CIA Auftragskommandant Gary Berntsen hatte das Folgende zu sagen:

“In den letzten sechs Wochen sahen wir Gruppen in Pakistan, die dem ISIS den Treueschwur gaben, Ansar Bayt al-Maqdis auf der Sinai Halbinsel gaben ihnen den Treueschwur, libysche Gruppen taten dies und jetzt Boko Haram. ... Der ISIS hat Milliarden von Dollar. Sie haben ein Kommunikationsnetzwerk. Sie reichen diesen Leuten eine helfende Hand und dies zeigt einem, wie tödlich und wirksam der ISIS ist. Der ISIS ist wirklich die erfolgreichste sunnitische Terroristengruppe der Geschichte, weil sie sich einen Raum für einen Nationalstaat erkämpften. Diese Gruppen erkennen dies. ... Jene in diesen

Ländern sehen diese Gruppe als eine islamische Gruppe und es ist eine islamische Terrorgruppe, es ist aber eine Terrorgruppe, die zu einem Nationalstaat wurde. Und er wird in diesen Gebieten von Einzelnen breitanerkannt, die das Konzept säkularer Nationalstaaten ablehnen. Und der ISIS war im Herausbringen seiner Propaganda genial. Er hat sich wirklich an die hundertmillionen Menschen dort draußen verkauft, die nach einer Botschaft suchen.“

Schließlich sagte der amerikanische Kreuzzügler und Senator vom Virginia Staat Richard Black Folgendes:

„Eine Sache ist klar, wenn Damaskus fällt, wird die gefürchtete schwarzweiße Flagge vom ISIS über Damaskus wehen. Nach dem Fall von Damaskus wird innerhalb eines Zeitraums von Monaten Jordanien und Libanon fallen. Mit diesem Expansionsgebiet für die extremsten Islamisten, denke ich, wird man automatisch den Beginn eines historischen Vorstoßes des Islams in Richtung Europa sehen und ich denke, letztendlich, dass Europa erobert wird und dies ist warum ich Syrien als Schwerpunkt ansehe. Das war worüber wir für gewöhnlich in der, Führungsakademie des Militärs redeten, wenn wir Kriege und Kriegsziele studierten. Es gab immer einen Schwerpunkt, die Sache, welche den Ausgang des Krieges bestimmte. Wenn du den Schwerpunkt besiegtest, dann hattest du gewonnen. Was ich sehe ist, dass Syrien der Schwerpunkt für die westliche Zivilisation ist. Wenn es fällt, werden wir anfangen, einen sehr raschen Vorstoß des Islams auf Europa zu sehen, und ich denke schlussendlich, etwaig, den Untergang von ganz Europa.“



Der amerikanische Kreuzzügler
RICHARD BLACK



INTERVIEW MIT

ABU MUQATIL

Diesen Monat hatte Dabiq die Gelegenheit, Abu Muqatil at-Tunusi zu interviewen, den Mudschahid, der den Murtadd Mohammed Brahmi (Führer der säkularistischen Volksbewegung und Mitglied der verfassungsgebenden Taghut-Versammlung) in Tunesien tötete. Nachdem wir den Muhadschir mit dem Salam begrüßten, hatten wir die Folgende Unterhaltung.


DER MURTADD MOHAMMED BRAHMI

DABIQ: Warum hast du Brahmi getötet?

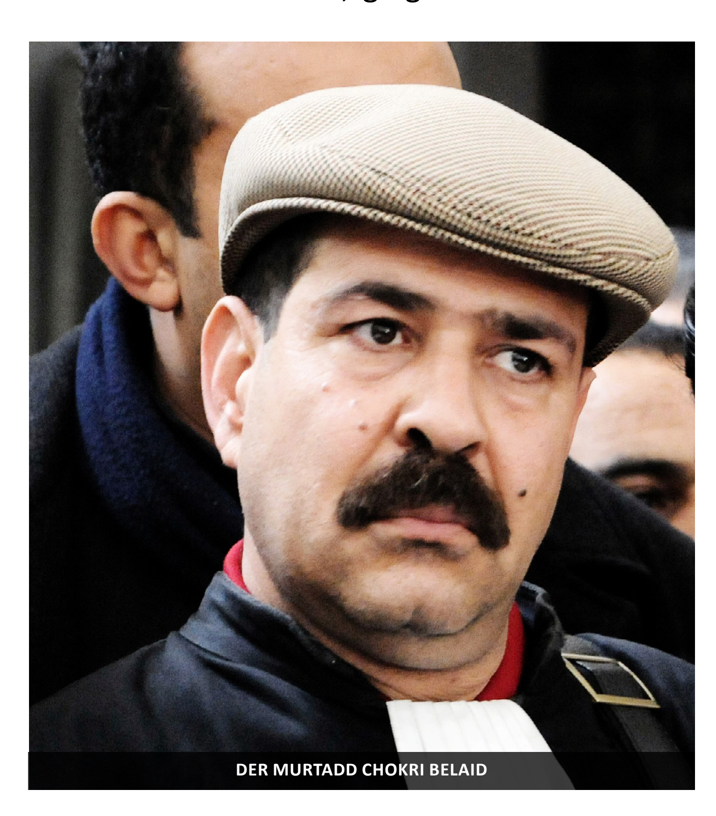
ABU MUQATIL: In Namen Allahs. Alles Lob gebührt Allah und mögen Segen und Frieden auf dem Gesandten Allahs sein. Wir wollten Chaos (Tawahhush) in den Ländern verursachen, indem wir Brahmi töteten, um die Bewegungen der Brüder zu erleichtern und damit wir in der Lage sind, Waffen hereinzubringen und unsere Brüder aus den Gefängnissen zu befreien. Dies war das Hauptziel hinter der Tötung von Brahimi zusätzlich zu der Tatsache, dass er bei verfassungsgebenden Versammlung arbeitete, das ihn zu einem der Tawaghit des Landes machte.

DABIQ: War es schwer für dich, diese Operation auszuführen?

ABU MUQATIL: Alles Lob gebührt Allah. Allah ﷻ erleichterte uns diese Angelegenheit, also fanden wir keine Schwierigkeit. Wir standen vier Stunden vor dem Haus von diesem Tyrannen, warteten bis er das Haus verließ und in sein Auto stieg. Dann ging ich zu ihm und tötete ihn, indem ich zehn Kugeln auf ihn abfeuerte.

DABIQ: Kannst du uns über die Ermordung von dem Murtadd Chokri Belaid (Leiter der Demokratischen Patrioten Bewegung) und die Brüder, die teil an dieser Operation nahmen, erzählen?

ABU MUQATIL: Die Ermordung von Chokri Belaid wurde von unserem Bruder Abu Sayyaf Kamal Gafgazi (möge Allah ihn annehmen) ausgeführt. Unser Bruder Lutfi az-Zayn (möge Allah ihn annehmen) war in der Operation mit ihm. Abu Zakariyya Ahmad ar-Ruwaysi (möge Allah ihn annehmen) half den beiden Brüdern bei der Operationsausführung. Unser Bruder Ahmad ar-Ruwaysi wurde erst vor Kurzem in einer Schlacht gegen die Abtrünnigen getötet. Er war aufgrund von Angelegenheiten aus seiner Vergangenheit in Tunesien inhaftiert und Alhamdulillah leitete Allah ihn im Gefängnis recht und seine Ausübung wurde gut. Er begann, den Adhan im Gefängnis zu rufen und nahm an den Unterrichten teil, die von den Brüdern trotz der Schikane von den Tawaghit gegeben wurden. Als sich die Revolution in Tunesien ereignete, konnte er mit den Brüdern aus dem Gefängnis fliehen. Er schloss sich dann den Brüdern in Libyen an und nahm mit den Brüdern an einigen Kämpfen teil. Als wir ein Ausbildungslager in Libyen errichteten, wurde er zu einem der verantwortlichen Brüder über das Lager. Er bildete die Brüder aus, weil er den Militärbereich überragend beherrschte. Danach, als wir anfingen, Waffen nach Tunesien zu schmuggeln, half er uns, obwohl er eine fünfzehnjährige Gefängnisstrafe auf sich in Tunesien hatte. Der Bruder zögerte nicht. Er kam mit uns, ging das Risiko ein und


DER MURTADD CHOKRI BELAID

schmuggelte die Waffen. Nach der Ermordung von Chokri Belaid, wurde er gesucht. Also ging er nach Libyen zurück und bildete dort die Brüder weiter aus und schickte Brüder, um Operationen innerhalb Tunesiens auszuführen. Danach, Alhamdulillah, war der Bruder in Sirte und schloss sich dem Islamischen Staat dort an, gab ihm den Treueschwur und wurde für ein Ausbildungslager dort verantwortlich. Er bildete die Brüder aus. Alhamdulillah, er wurde dem Feind gegenüberstehend getötet und nicht fliehend. Wir bitten Allah, ihn anzunehmen und uns ihm in den Gärten der Ewigkeit anzuschließen.

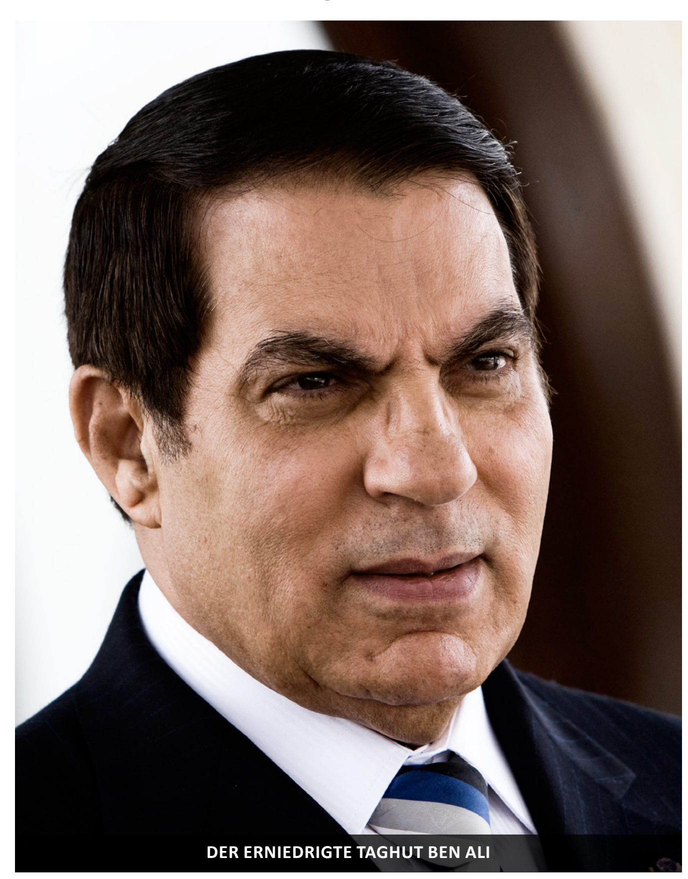
DABIQ: Warum hast du dich nach der Operation gegen Brahmi entschieden, die Hidschrah nach asch-Scham zu vollziehen?

ABU MUQATIL: Ich entschied mich, die Hidschrah nach asch-Scham zu vollziehen, weil die meisten Brüder mit denen ich arbeitete entweder getötet oder gefangen genommen wurden und alle Wege für mich, den Dschihad in Tunesien weiterzuführen, gekappt wurden. Alhamdulillah, durch den Vollzug der Hidschrah nach asch-Scham, war ich damit gesegnet, die Wiederbelebung der Chilafah mitzuerleben.

DABIQ: Kannst du uns über deine Erfahrung im Dschihad erzählen?

ABU MUQATIL: Ich fing 2002 an zu praktizieren. Ich kam nach asch-Scham, um die Schari'ah zu studieren. In 2003, nachdem die Amerikaner in den Irak eintraten, ging ich in den Irak und blieb dort ungefähr einen Monat. Danach wurden wir von einigen Heuchlern dort verraten und waren gezwungen zu gehen. Dann ging ich nach Frankreich. Dann bereitete ich mich für eine andere Reise vor und schloss mich der Jama'at at-Tauhid wal-Dschihad mit Schaych Abu Mus'ab az-Zarqawi ﷺ in Fallujah an. Ich blieb dort ungefähr sechs bis sieben Monate. Dann ging ich von Fallujah nach asch-Scham, um meine Familie zu empfangen, wurde dort aber verhaftet. Ich blieb neun Monate in dem Gefängnis Far' Filistin. Dann wurde ich nach Frankreich abgeschoben und verbrachte dort sieben Jahre in Haft. Darauf ging ich nach Tunesien zurück und fing an zu planen, mit meinen Brüdern den Dschihad in Tunesien zu etablieren. Libyen war neben uns und Waffen waren dort weitverbreitet. Also gingen wir nach Libyen und gründeten dort ein Ausbildungslager. Wir bildeten die Brüder dort aus und zur selben Zeit arbeiteten wir daran, Waffen nach Tunesien zu schmuggeln. Unser Bruder Kamal Gafgazi (möge Allah ihn annehmen) führte die erste Ermordung aus, sodass wir ein Chaos in den Ländern verursachen konnten. Die Sache gelang, aber einige von ihnen dort, die mit dem Dschihad assoziiert waren, möge Allah sie rechtleiten, gingen raus und verteidigten die ehemaligen Regierungsinstitutionen und ruinierten dadurch unsere Mission. Wir versuchten es erneut mit Brahmi und das selbe geschah. Nach all diesen Versuchen entschied ich mich, nach asch-Scham zu gehen und mich dem Islamischen Staat anzuschließen.

DABIQ: Es ist bekannt, dass der Taghut "Zine El Abidine" Ben Ali einer der schlimmsten Tawaghit war, dennoch ist die Anzahl der Tunesier in den Reihen der Chalifah so groß. Wie war dies möglich? Hast du auch eine Botschaft an die Tawaghit von Tunesien, sowohl


DER ERNIEDRIGTE TAGHUT BEN ALI

die säkularistischen als auch sogenannten „Islamistischen“ Tawaghit?

ABU MUQATIL: Was die Anzahl der tunesischen Brüder betrifft, die sich den Reihen der Chilafah angeschlossen haben, dann ist dies alles die

Gnade von Allah ('azza wa jall). Dieser Tyrann und Narr Ben Ali hatte niemandem die Möglichkeit gelassen, die Religion zu praktizieren, auch wenn das "Praktizieren" entsprechend einem falschen Manhadsch wäre. Er bekriegte alle und warf sie ins Gefängnis. Dies war gut für die Brüder und führte zur Ausbreitung des richtigen Manhadschs in Tunesien.

Was meine Botschaft an die säkularistischen Tawaghit in Tunesien betrifft, so sage ich ihnen: Beobachtet, was euren Kafir-Brüdern im Irak, asch-Scham und in anderen Ländern passiert. Dies wird euer Ende sein, mit Allahs Erlaubnis, durch unsere Hände, insha'allah. Es gibt zwischen uns und euch nichts außer Massaker.

Was meine Botschaft an die Tawaghit von Tunesien betrifft, jene, die als „Islamisten" bezeichnet werden, so sage ich, ist nicht die Zeit für euch gekommen, um zu Allah ﷻ zu bereuen und zu begreifen, dass die Auffassungen, die ihr habt, und die Wege, die ihr beschreitet, einschließlich der der Wahlen, euch nichts außer Kufr gebracht haben? Was den Islamischen Staat betrifft, er nimmt den Weg des Propheten ﷺ und hier ist er, ein gegründeter Staat in asch-Scham, Irak, Libyen, Jemen, Nigeria, Sinai und anderen Länder. Also wacht auf, fürchtet Allah ﷻ und kehrt zu eurer Religion zurück.

DABIQ: Hast du irgendwelche Anmerkungen zu der jüngsten Operation in Tunis (dem Angriff auf das Museum Bardo)?

ABU MUQATIL: Die Operation erfreute uns und heilte unsere Herzen. Wir hoffen darauf, dass die Brüder dort diesem Weg folgen werden, auf Allah vertrauen und Massaker an den Feinden von Allah verüben. Durch Operationen wie diese tritt der Terror in die Herzen von Allahs Feinden ein. In scha'Allah werden die Brüder dort diesem Weg folgen. Sie sollten sich sicher sein, dass Operationen wie diese nicht unmöglich sind. Die Brüder führten diese Operation durch, während das Museum Bardo neben dem Tunesischen Parlament liegt – einer der meist bewachten Orte – und dennoch, Alhamdulillah, erleichterte Allah den Brüdern, ihn zu betreten und ihre Feinde zu töten. Wir bitten Allah ﷻ darum, die gemarterten Brüder anzunehmen und Sich ihnen zu erbarmen.

DABIQ: Kannst du uns von deiner Haft in Frankreich erzählen?

ABU MUQATIL: Ich bitte Allah, uns vor Verhaftung, Amputation und Brüchen zu bewahren. Ich bitte Allah ﷻ, die Brüder in allen Gefängnissen zu befreien. Das Gefängnis war schwer. Wir wurden mit Erniedrigung und dem Unbehagen dieser Kuffar konfrontiert. Aber zur selben Zeit war es ein großes Tor zur Da`wah zu Allah ﷻ und ein großes Tor, um der inhaftierten Jugend diesen Manhadsch und diesen Weg zu erklären. Letztendlich ist das Gefängnis die Schule von Yusuf ﷷ. Und alles Lob Allah gebührt in allen Zuständen.

DABIQ: Hast du eine Botschaft an die Brüder in Frankreich?

ABU MUQATIL: Ich rufe sie dazu auf, aufzuwachen und die Feinde Allahs für Allahs Sache zu bekämpfen. Bei Allah, dem Großen ihr würdet aufwachen und sie bekämpfen, wenn ihr hierher kommen würdet und sehen würdet, was sie mit ihren Flugzeugen tun, wie sie Frauen und Kinder erschrecken und wie sie Tag und Nacht versuchen, diesen Staat zu zerstören, und mit Allahs Erlaubnis, wird ihnen dies niemals gelingen. Ich rufe sie dazu auf, der Herangehensweise der Brüder zu folgen, die Operationen in Europa ausführten. Es ist in diesen Ländern leicht, an Waffen zu kommen. Vertraut auf Allah ﷻ. Ich sage ihnen auch, sucht nicht nach bestimmten Zielen. Tötet irgendjemanden. Alle Kuffar dort sind Ziele. Ermüdet euch nicht, indem ihr nach schweren Zielen sucht. Tötet wer auch immer von den Kuffar da ist.

DABIQ: Hast du eine Botschaft an die Kuffar in Frankreich?

ABU MUQATIL: Ich sage ihnen, bald mit Allahs Erlaubnis werdet ihr das Banner von La Ilaha Illallah über dem Elysee Palast wehen sehen. Der Islamische Staat ist nun nah. Zwischen uns und euch ist nur das Meer. Mit Allahs Erlaubnis rückt der Marsch in eure Richtung. Und in scha'Allah werden eure Frauen und Kinder bei uns in den Märkten des Islamischen Staates verkauft.

DABIQ: Dschazakumullahu chayra. Möge Allah dich segnen.

ALHAYAT



GESCHICHTEN

AUS DEM LAND DES LEBENS

Récits
de la terre de la vie

قصص من أرض الحياة

Abu Suhayb

AL-FARANSI



PARADIGMENWECHSEL

Von John Cantlie

Nach all dem Zähneknirschen im September erscheint nun bei vielen westlichen Politikern eine widerwillige Anerkennung, dass der Islamische Staat anders, als alles was sie zuvor gesehen haben, ist. Ihre Reaktion muss zwangsläufig auch anders sein.

OBAMA DER VERSAGER

Erstens, ein Vorbehalt. Es besteht immer Gefahr, dass ich gänzlich hinterm Mond in Bezug auf neuste Entwicklungen bin und einige Dinge, die ich von den gelieferten Nachrichtenberichten beobachte, von vornherein veraltet sind. Aber hat jemand einen entscheidend empfindlichen Wechsel bemerkt, in der Art wie amerikanische Führer und ihre Verbündeten die Angelegenheiten des Islamischen Staates neulich ausdiskutierten?

Aus dem zahnlosen Gebrülle aus Obamas Rede an die Nation vom 10. September, in welcher er erklärte, dass der Islamische Staat „schlicht und einfach eine Terrororganisation ist", schien es, als seien einige seiner engsten Berater, viele Persönlichkeiten im Rest der NATO-Welt und die Medien im Allgemeinen nicht so ganz von solch einer grob vereinfachenden Beschreibung überzeugt, obwohl der „Terrorismus" zweifellos eine der vielen, geschickt angewendeten und fortgeschritten Taktiken des Islamischen Staates in seinem Dschihad ist.

Obamas eigener ehemaliger Verteidigungsminister Chuck Hagel beschrieb die Situation als „eine der herausforderndsten Phasen für die amerikanische Führung in der Geschichte."

In einem Interview mit CBS fuhr Hagel fort: „Wir haben noch nie so eine Organisation wie den ISIL gesehen, die so gut organisiert, so gut ausgebildet, so gut finanziert, so strategisch, so brutal, so völlig skrupellos ist. Wir haben noch nie irgendetwas vollkommenes wie dies in einer Institution gesehen. Dann integrierten sie Ideologie ... und soziale Medien. Die Perfektion ihrer sozialen Medienprogramms ist etwas, was wir vorher noch nie gesehen haben. Man fügt all dies zusammen, das ist eine unglaubhaft mächtige, neue Bedrohung."

Da der ehemalige Verteidigungsminister eine relativ höfliche Sprache verwendet, während er über einen Gegner spricht, ist es ein klares Zeichen, dass Washington sich nicht ganz sicher ist, ob sie es überhaupt bloß mit einer „Organisation" zu tun haben. Und Hagel steht nicht allein mit seiner respektvollen Ausdrucksweise. General Martin Dempsey, Vorsitzender der Vereinigten Stabschefs

gestand im Fernsehen, dass “es erstens, keine rein militärische Lösung für den ISIL gibt. Und dass es zweitens, keine reine Luftgewaltlösung weder im Irak noch Syrien gibt.“


DIE ZWEI KREUZZÜGLER HAGEL UND DEMPSEY

Es macht keinen die Sinn, die Zitate von den Journalisten der Welt beizufügen, weil so viele von ihnen über die Gewinne und Heldentaten des Islamischen Staates ins Schwärmen geraten, wir würden hier den ganzen Tag die Wörter anderer Menschen umschreiben.

Damals, als die amerikanischen Anführer damit beschäftigt waren, die Basis für eben dieses Umfeld zu schaffen, war es unmöglich, sich solche Zugeständnisse gar vorzustellen. Es drehte sich damals alles, die widerspenstigen „Terroristen“ im Irak und Afghanistan mit „Schrecken und Ehrfurcht“ und der Macht der amerikanischen Kriegsmaschine zu vernichten. Aber heute sind die verantwortlichen Männer gezwungen zuzugeben, dass sie eventuell, nur vielleicht ein wenig zu schnell danebenlagen, den Islamischen Staat als nur „eine schlicht und einfache Terrororganisation“ abzutun. Und es sind gerade nur drei Monate in ihren Feldzug hinein.

Ich bin sicherlich kein Experte in solchen Angelegenheiten und meine Ansichten sind jene eines Laien, aber normalerweise erwartete keiner, dass eine bloße „Organisation“ Städte belagert oder ihre eigene Polizei hat. Gewiss erwartet man von keiner „Organisation“, dass sie ihre eigenen Panzer und Geschütze, eine zehntausendköpfige Armee von Soldaten und ihre eigenen Spionagedrohnen hat. Und gewiss erwartet niemand, dass eine bloße „Organisation“ ihre eigene Münzprägestätte mit Plänen, ihre eigene Währung herzustellen, Grundschulen für die Jungen und ein funktionierendes Gerichtssystem hat.

Dies sind sicherlich alles Kennzeichen (flüstert es, wenn ihr euch traut) eines Landes.

Ah, das L-Wort. Es wird nur sporadisch von den Medien benutzt, zunächst langsam, aber der Gebrauch nimmt Fahrt auf. Könnte der Islamische Staat, das Kalifat, das nur im Juni bekanntgegeben wurde, wirklich ein Land sein?

„Der ISIS wird mehr Städte, mehr Gebiete einnehmen, mehr Gewinne konsolidieren und wirklich bedauerlicherweise die Art von Land werden, welches wir dort nicht sehen wollen“, erklärte der pensionierte Oberstleutnant Bill Cowan in den Fox News im Oktober 2014.

So unbehaglich es für viele im Westen sein mag, gibt es wenig Grund, warum der Staat nicht als ein Land betrachtet werden sollte. Länder können innerhalb von Tagen, innerhalb von Stunden während eines Putsches oder innerhalb von Minuten beim Unterschreiben eines Dokumentes entstehen, sie taten es für Jahrhunderte. Also gibt es keinen Grund, warum dieser nicht auf die Art und Weise entstehen sollte, wie er entstanden ist. Und wenn es nicht das Land des Islamischen Staates ist, wessen ist es dann?

Gewiss gehört es nicht mehr Bashar al-Assad, der sich in Damaskus versteckt, während sich seine Soldaten nach 4 Jahren Gemetzels an den Muslimen in Syrien erholen. Es gab nie eine Rechtsmäßigkeit seiner tyrannischen Herrschaft und die Kontrolle, die er hatte, ist lange vorbei und kann niemals zurückkehren.

Gehört es dann der neu eingesetzten, unfähigen irakischen Marionettenregierung, die in Bagdad verstaut ist, während sich ihre Armee ihre Wunden von der blutrünstigen Prügel leckt, die sie von den Mudschahidin im letzten Sommer erhielt? Offenbar nicht. Und es gehört bestimmt nicht der Freien Syrischen Armee, die Jahre hatte, etwas entscheidendes oder zusammenhängendes zu tun, aber sich stattdessen dazu entschied, Gauloises Zigaretten zu rauchen, Tee zu trinken und sich zu beschweren, dass nichts gemacht werden kann, wenn nicht Flugzeuge der NATO über ihren Köpfen fliegen.

Nein, wirklich. Wenn irgendjemand einen tatsächlichen Anspruch auf das Land hat, welches sich quer über den Irak und Syrien

erstreckt (oder eine der anderen Regionen, die der Islamische Staat erreichte), die Motivation hat, diese zu regieren, und das Militär dazu hat, sie zu verteidigen, ist es schwer gegen die Führer und Soldaten des Islamischen Staates zu argumentieren.

Obwohl die westliche Macht niemals solch eine Sache eingestehen würde, gibt es westliche Politiker, die anfangen, diese Tatsache zu realisieren und somit sehen wir langsam, aber sicher, eine Veränderung des Jargons, einen Paradigmenwechsel, wie diese Führer über den Staat reden, weil wenn es ein Land ist, ob es von jemandem anerkannt wird oder nicht (und den Islamischen Staat kümmert es sowieso nicht), dann ändert dies die Dinge dramatisch.

Ihr könnt es nicht bequem bloß als “eine Terrororganisation“ abschreiben, weil es nicht beim Volk zieht. Ihr könnt nicht ein paar Bomben fallen lassen und darauf hoffen, dass er weggeht, weil er nicht weggehen wird. Und ihr könnt nicht erwarten, dass eine schwache Sammlung von schlecht trainierten und sogar noch schlechter disziplinierten Bodentruppen eine Arbeit machen, die ihr nicht anrühren wollt, weil sie scheitern werden.

Ab einer bestimmten Phase werdet ihr dem Islamischen Staat als Land begegnen und sogar eine Waffenruhe in Betracht ziehen müssen. Wenn es keine rein militärische Lösung für den Islamischen Staat gibt und dies ist bereits aktenkundig als solches, dann wird die einzige Möglichkeit, nachdem ihr versucht habt, die anderen Sahwah-Stämme gegen sie zu wenden, und Zeit damit vertrödelt habt, ihre Finanzierung zu schneiden oder ihre Medienbotschaften herunterzufahren (was die US bereits gut mehr als 1,3 Milliarden Dollar kostete und komplett scheiterte), ein Angebot einer Waffenruhe sein...

Und dies wird einiges Herunterschlucken von Stolz bedürfen. Aber mit den schwarzen Flaggen des Kalifats, ersichtlich in den Horizonten Afrikas, Arabiens und Asiens, ist eine komplette neue Richtung, wie der Westen diesen Staat anredet, erforderlich.

Was ist die Alternative, Luftangriffe in einem halben Dutzend von Ländern auf einmal zu starten? Sie müssen die Hälfte des Gebietes zerstören, wenn dies der Fall ist. Ich war letztes



AMERIKANISCHE LUFTSCHLÄGE IN ‘AYN AL-ISLAM

Jahr im Oktober in Kobani und mehr als 170 US-Luftangriffe – laut CBS Korrespondent Holly Williams „das schwerste Trommelfeuer seitdem der Luftfeldzug begann"– haben nur beendet, was die Artillerie des Islamischen Staates begann und reduzierten große Teile der Stadt zu Schutt. Am Ende waren es mehr als 600 Einsätze und nun ist von diesem Ort nichts mehr übrig.

Übrigens gab es vor einiger Zeit einen schweren Luftangriff Mitten in der Nacht und ich verspreche euch, dass man nicht dort sitzt und denkt: „Hurra, es sind die Luftstreitkräfte der Vereinigten Staaten." Während die Türen an ihren Angeln beben und sich die Wände von den Schallwellen augenblicklich nach innen wölben, glüht man vor Wut. Danach erklingen 20 Minuten lang Babygeschrei aus Angst, Mütter versuchen, ihre Kinder zu beruhigen und Sirenen, da Verwundete in das Krankenhaus gebracht werden. Dies ist eine Seite des „gezielten" Bombenwurfs, die man niemals zurück im Westen sieht.

Ist eine Waffenruhe realistisch? Im Augenblick ist es zu früh. Die Bühne wird gerade nur für die große Operation gegen den Islamischen Staat vorbereitet, ausgeführt von den iranischen Milizen (AKA der irakischen Armee), die von den Vereinigten Staaten gestützt wurden. Aber wenn dies scheitert, weil sich die schiitischen Milizmänner davor fürchten, lebendig verbrannt zu werden, wenn die Operationen der Spezialeinheit mit der Bemühung in die Höhe schießen, das wiedergutzumachen, was die Irakische Armee nicht erreichen konnte und wenn die Mudschahidin anfangen, westliche Truppen zu enthaupten, dann wir jede Möglichkeit auf dem Tisch sein und dazu schnell. Eine Waffenruhe wird eine dieser Möglichkeiten sein.

Die einzige Frage ist, wie viele Westländer werden bis dahin sterben?

Die Art, wie die Dinge im Moment verlaufen, ist die Antwort viele. Allein nur über die letzten drei Monate waren Frankreich, Belgien, Dänemark, Australien und Kanada alle Zielscheiben der Mudschahidin und je mehr Islamische Kämpfer aus unterschiedlichen Gruppen in unterschiedlichen Ländern dem Islamischen Staat den Treueschwur geben, desto zahlreicher und besser werden derartige Angriffe sicherlich ausgeführt.

„Ausländische Kämpfer reisten überall, von Europa, zu den Vereinigten Staaten, zu Australien, zu anderen Teilen der muslimischen Welt, zusammenströmend in Syrien", sagte Obama in einem Interview, welches auf 60 Minutes lief. "Und so wird dies zum Ground Zero für die Dschihadisten in aller Welt. Und dies ist eine der Herausforderungen, die wir im Allgemeinen haben werden. Dort wo es Staaten gibt, die versagen oder sich inmitten eines Bürgerkrieges befinden, gedeihen diese Arten von Organisationen."

Wie lange es auch dauern mag bis diese Möglichkeiten auf den Tisch kommen, der Sprachwandel im Westen ist unbestreitbar da. Nur acht Monate in ihrem Feldzug und schon geben einige der hochrangigsten politischen Figuren der Vereinigten Staaten zu, dass der Islamische Staat anders als jeder Gegner ist, dem sie zuvor gegenüberstanden, und dass eine militärische Lösung allein unmöglich ist. Das selber spricht Bände.

Letztendlich habe ich vielleicht eine überaus simplifizierende Art, Dinge zu betrachten, die vielleicht die Komplexität der modernen Kriegsführung und Staatenbildung nicht widerspiegelt. Jegliche Waffenruhe zwischen dem Westen und dem Islamischen Staat würde endlich bei der Beendigung der Unterstützung der tyrannischen arabischen und nicht-arabischen Marionetten in der muslimischen Welt sowie die das Ende der Unterstützung von Israel ansetzen. Das ist nur der Öffner, aber das Unmögliche kann und wird eintreffen.

Der Krieg ist völlig vorhersehbar, indem, dass es nur zu einem von zwei Enden führen kann. Entweder kommt eine Seite als Sieger heraus, während die Andere besiegt wurde, oder eine Art von Waffenruhe kommt zustande. Das ist der einzige Weg, wie Kriege enden und Amerika und seine Alliierten werden diesen Krieg niemals gewinnen. Sie wissen es und jeder andere weiß es auch.

In einer bestimmen Phase ist die einzige Möglichkeit, die für Amerika und den Westen überwiegen kann, die Sinnvolle.

1 Anmerkung des Redakteurs: Ein Halt des Krieges zwischen den Muslimen und Kuffar kann niemals dauerhaft sein, weil der Krieg gegen die Kuffar eine standardmäßig Pflicht für die Muslime ist, die nur vorläufig durch eine Waffenruhe für einen größeren Schar'i-Vorteil angehalten werden kann, wie beim Angebot einer Waffenruhe von dem Propheten ﷺ an die Muschrikin von Makkah in Hudaybiyah. Die Dauer des Hudaybiyah Vertrages war zehn Jahre. Wenn erst einmal eine Waffenruhe erreicht wurde und die Kuffar sie brechen, werden sie sowohl von dem Shar' (Dschihad) als auch Qadar von Allah bestraft. Der Verrat der Muschrikin von Makkah gegen den Hudaybiyah Vertrag, der von dem Propheten ﷺ unterzeichnet wurde, führte direkt zur Versammlung der Muslime und erfolgreichen Eroberung von Makkah (wie es in der Sirah beschrieben wurde), genauso wie der Verrat der Kreuzzüglerrömer gegen den zukünftigen Vertrag mit den Muslimen unmittelbar zur Versammlung der Muslime führen wird, die dann erfolgreich Rom erobern (wie es in der Sunnah beschrieben wurde).


‘Abdullah Ibn Hawalah sagte:„Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Euch wird die Eroberung über asch-Scham, Rom, und Persien gewährt, bis einer von euch eine solch und solche Anzahl von Kamelen und eine solch und solche Anzahl von Kühen und eine solch und solche Anzahl an Schafen hat, in dem Ausmaß, dass wenn einer hundert Dinar erhält, er damit unzufrieden ist.‘ Dann legte er seine Hand auf meinen Kopf und sagte: ‚O Ibn Hawalah, wenn du siehst, dass die Chilafah in dem heiligen Land [asch-Scham] gegründet wird, dann sind die Erdbeben, Mühsalen und großen Angelegenheiten nähergekommen. Die Stunde wird an diesem Tag den Menschen näher sein als meine Hand zu deinem Kopf.“
[Sahih: Überliefert bei Imam Ahmad, Abu Dawud und al-Hakim]